BS
744
.J65

Johannessohn

Der Gebrauch
der Kasus und
der Präpositionen
in der
Septuaginta

DAMAGED PAGE(S)

221.33 Sem. J61
Class Book

University of Chicago Libraries

GIVEN BY

EXCHANGE DISSERTATIONS

Besides the main topic this book also treats of

Subject No.	*On page*	*Subject No.*	*On page*

Exchange Dissertations

Der Gebrauch der Kasus und der Präpositionen in der Septuaginta

Teil I

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

GENEHMIGT

VON DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN.

Von

Martin Johannessohn

aus Berlin.

Tag der Promotion: 14. Oktober 1910.

BS744
J65

Referenten:

Professor Dr. Wilhelm Schulze.
Geheimer Oberregierungsrat Professor Dr. Eduard Sachau.
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff.

Mit Genehmigung der hohen Fakultät kommt hier nur der erste Teil der ganzen Arbeit zum Abdruck. Der Rest, der über den Artikel, das Possessivpronomen, ἀλλήλων und über alle Präpositionen handelt, wird später erscheinen.

Druck von Max Schmersow, Buchdruckerei für fremde Sprachen, Kirchhain N.-L.

371657

Seinem hochverehrten Lehrer

Herrn Professor Dr. Wilhelm Schulze

in Dankbarkeit.

Angeführte und benutzte Literatur für diesen I. Teil.

Blaß, Grammatik des neutestam. Griechisch.
Brockelmann, Syrische Grammatik.
Böhtlingk's Sanskrit-Chrestomathie, 3. Aufl., herausgegeben von Richard Garbe.
K. Budde, Das Buch Hiob.
Caspari, Arabische Grammatik. 5. Auflage, besorgt von A. Müller.
Deißmann, Bibelstudien.
Deißmann, Neue Bibelstudien.
Deißmann, Licht vom Osten.
Delitzsch, Assyrische Grammatik.
Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik.
Grimm, Kommentar zu den Makkabäerbüchern.
Grünert, Arabische Lesestücke I. Heft: Aus der arabischen Bibelübersetzung. II. Heft: Arabische Prosa.
Gunkel, Genesis.
Hauschild, Des En d'identité semitische Herkunft und bibelsprachliche Entwickelung.
Hauschild, Die Verbindung finiter und infiniter Verbalformen desselben Stammes.
Helbing, Grammatik der Septuaginta.
Kautzsch, Textbibel des Alten und Neuen Testaments.
Kautzsch, Die Apokryphen das Alten Testaments.
Krebs, Die Präpositionen bei Polybius.
Krebs, Zur Rektion der Casus in der späteren historischen Gräcität.
Krüger, Griechische Sprachlehre für Schulen.
Kühner-Gerth, Griechische Grammatik.
Latyschew, Inscriptiones Orae Septentrionalis Ponti Euxini.
Nöldeke, Kurzgefaßte syrische Grammatik.
Reckendorf, Über Paronomasie in den semitischen Sprachen.
Roediger, Chrestomathia Syriaca.
Roßberg, De praepositionum Graecarum in chartis Aegyptiis Ptolemaeorum aetatis usu.
Schröder, Die phönizische Sprache.
W. Schulze, Graeca Latina.
Scott, The vocative in Homer and Hesiod, The vocative in Aeschylus and Sophocles, Additional notes on the vocative in The American Journal of Philology Bd. 24, 25, 26.
Socin-Brockelmann, Arabische Grammatik.
Thiersch, De Pentateuchi versione Alexandrina.
Völker, Papyrorum Graecarum syntaxis specimen.
Wellhausen, Das Evangelium Matthäi.
Winer-Schmiedel, Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms.
Zeuß-Ebel, Grammatica celtica.

Die vorliegende Abhandlung über den Gebrauch der Kasus und der Präpositionen in der Septuaginta ist ausgegangen von den Büchern Genesis, Exodus und einem Teil der Psalmen. Zur Vergleichung und Vervollständigung sind die vier Makkabäerbücher systematisch herangezogen worden: das I, um die syntaktische Übereinstimmung mit den anderen, aus dem Hebräischen übersetzten Teilen des Alten Testamentes aufzuzeigen, II—IV wesentlich zur Kontrastierung. Nach Möglichkeit habe ich auch die übrigen Bücher der Septuaginta benutzt, sowohl mit Hilfe der Concordance von Hatch und Redpath und des hebräischen und aramäischen Handwörterbuchs von Gesenius, als auch auf Grund eigener Lektüre. Die Präpositionen sind nach der Häufigkeit ihres Vorkommens geordnet, soweit die Konkordanz sie festzustellen ermöglichte. Für ἀμφί, ἀνά, σύν, πρό, ὑπό, ἀντί, πρός c. gen. und dat.; ἐκτός, ἐντός, ἄνευ, χωρίς, πάρεξ, δίχα, ἄτερ, πλήν sind sämtliche Bücher untersucht worden.

Den Kasus sind einige Bemerkungen über Artikel, Possessivpronomen und ἀλλήλων hinzugefügt worden.

Die Stellen sind zitiert nach der Ausgabe der Septuaginta von Henry Barclay Swete.

Nominativ.

1. Vom Subjekt.

a) Für hebr. עַד־אֶחָד „bis einen“ wird gesagt Ex 9_7 οὐκ ἐτελεύτησεν ἀπὸ πάντων τῶν κτηνῶν οὐδέν; 14_{28} οὐ κατελείφθη ἐξ αὐτῶν οὐδὲ εἷς (genau dieselben Worte auch I Ma 7_{46}; vgl. 11_{70} οὐδὲ εἷς κατελείφθη ἀπ' αὐτῶν).

b) Ein Adverbium der Zeit fungiert als Subjekt Ex 10_3 τὸ πρωὶ ἐγενήθη הַבֹּקֶר הָיָה „der Morgen geschah". Zu Ge 29_{25}, 41_8 ἐγένετο δὲ πρωί וַיְהִי בַבֹּקֶר[1]) (wörtlich „da geschah es in dem Morgen") vgl. 29_{23} ἐγένετο ἑσπέρα בָּעֶרֶב „in dem Abend". — Ge 44_3 τὸ πρωὶ διέφαυσε הַבֹּקֶר אוֹר „der Morgen leuchtete" (dagegen Judic 16_2 ἕως διαφαύσῃ ὁ ὄρθρος עַד־אוֹר הַבֹּקֶר „bis [zum] Leuchten des Morgens", so auch Judith 14_2 ἡνίκα ἐὰν διαφαύσῃ ὁ ὄρθρος; das hebräische הַבֹּקֶר wird mit ἡμέρα wiedergegeben I Reg 14_{36} ἕως διαφαύσῃ ἡμέρα).

c) Sowohl hebr. als auch griech. fehlt das Subjekt Ex 22_3 ἐὰν δὲ μὴ ὑπάρχῃ αὐτῷ אִם אֵין לוֹ „wenn nicht ihm [irgendetwas vorhanden ist]", d. h. wenn er nichts hat, besitzt.

2. Von der Apposition.

Übereinstimmend mit dem Hebr. Ex 9_3 χεὶρ Κυρίου ἐπέσται ἐν τοῖς κτήνεσίν σου . . . θάνατος μέγας דֶּבֶר כָּבֵד.

Abweichend Ge 40_5 εἶδον ἀμφότεροι ἐνύπνιον, ἑκάτερος ἐνύπνιον ἐν μιᾷ νυκτί, ὅρασις τοῦ ἐνυπνίου αὐτοῦ כְּ „wie"; dagegen wird כְּ mit κατά wiedergegeben 40_{11} εἴδομεν ἐνύπνιον ἐν νυκτὶ μιᾷ, ἐγὼ καὶ αὐτός· ἕκαστος κατὰ τὸ αὐτοῦ ἐνύπνιον εἴδομεν.

Ex 8_{24} παρεγένετο ἡ κυνόμυια πλῆθος εἰς τοὺς οἴκους כָּבֵד „schwer". Ähnlich Ex 1_9 τὸ γένος τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ μέγα πλῆθος רַב „viel"; Num 32_1 κτήνη πλῆθος ἦν τοῖς υἱοῖς Ῥουβὴν . . . πλῆθος σφόδρα רַב „viel" . . . עָצוּם „stark, mächtig". Vgl. II Chr 11_{23} ἔδωκεν αὐταῖς τροφὰς πλῆθος πολύ לָרֹב „an Menge", wo sich die Apposition auf einen Akkusativ bezieht.

Der Nominativ dient ferner in Übereinstimmung mit dem Hebr. zur Bezeichnung des Stoffes Ps 134_{15} τὰ εἴδωλα τῶν ἐθνῶν ἀργύριον καὶ χρυσίον כֶּסֶף וְזָהָב „Gold und Silber"; abweichend Ex 27_{19} πᾶσα ἡ κατασκευὴ . . . καὶ οἱ πάσσαλοι τῆς αὐλῆς χαλκοῖ נְחֹשֶׁת . . . לְכֹל כְּלֵי „allen Geräten . . . Erz".

3. Vom Prädikat.

a) bei εἶναι und γίνεσθαι. Ich füge gleich hier an die transitiven Verben, wie ποιεῖν oder διδόναι, λαμβάνειν usw.

---

[1]) Vgl. auch Ex 19_{16} γενηθέντος πρὸς ὄρθρον בִּהְיֹת הַבֹּקֶר „in dem Sein des Morgens".

Folgende Beziehungen finden statt zwischen dem hebräischen Text und der griechischen Übersetzung:

α) Hebr. Nom. (Akk.) = Griech. Nom. (Akk.)
β) „ לְ = „ „ (Akk.)
γ) „ לְ = „ εἰς (dies das üblichste)
δ) „ לְ = „ ἐν
ε) „ Nom. = „ εἰς.

α) Ge 24_{51} ἔστω (sc. Rebekka) γυνὴ τῷ υἱῷ τοῦ κυρίου σου; Ex 7_{19} ἔσται αἷμα (sc. das Wasser wird zu Blut werden); Ge 19_{26} ἐγένετο (sc. die Frau des Lot) στήλη ἁλός usw. —

Ex 7_1 δέδωκά σε θεὸν Φαραώ (dat.); Ge 6_4 νοσσιὰς ποιήσεις τὴν κιβωτόν; Ps. 9_1 θῶ τοὺς ἐχθρούς σου ὑποπόδιον τῶν παίδων σου; Ex 8_{14} συνήγαγον αὐτοὺς θημωνιὰς θημωνιάς חֳמָרִים חֳמָרִים[1]); Ps. 147_3 ὁ τιθεὶς τὰ ὅριά σου εἰρήνην.

β) Ge 17_4 ἔσῃ πατὴρ πλήθους ἐθνῶν; Ex 6_7 (ähnl. 29_{45}) ἔσομαι ὑμῶν θεός לֵאלֹהִים (derselbe hebr. Ausdruck wird durch eine präpositionale Fügung wiedergegeben Ex 4_{16} σὺ δὲ αὐτῷ ἔσῃ τὰ πρὸς τὸν θεόν). — Häufig bei den Verwandlungen in Ex, wie 4_3 ἐγένετο (sc. ἡ ῥάβδος) ὄφις; 4_9 ἔσται τὸ ὕδωρ αἷμα usw. —

Ex 23_{27} δώσω πάντας τοὺς ὑπεναντίους σου φυγάδας; 2_{14} τίς σε κατέστησεν ἄρχοντα καὶ δικαστήν; 6_7 λήμψομαι ἐμαυτῷ ὑμᾶς λαὸν ἐμοί; 6_{23} ἔλαβεν Ἀαρὼν τὴν Ἐλεισαβὲθ αὐτῷ γυναῖκα; 22_{16} φέρνῃ φερνιεῖ αὐτὴν αὐτῷ γυναῖκα — 26_7 ποιήσεις

---

[1]) Die Wiederholung des Nomens zum Ausdruck des distributiven Verhältnisses finden wir auch im Arab. u. Syrischen: وَبَدَأَ يُقَلِّبُنَا وَاحِدًا وَاحِدًا „er begann uns umzuwenden einen einen“ = „jeden einzelnen“ (Grünert II, S. 50, Z. 17/18 Aus 1001 Nacht). يَرْمِى إِبْرَةً إِبْرَةً „er warf Nadel Nadel“ = Nadel um Nadel (Grünert II, S. 10, Z. 12); رَضَّ عِظَامَهُ رَضًّا رَضًّا „er zerschmetterte seine Gebeine ein Zerschmettern ein Zerschmettern“ = „gänzlich“ (Caspari Arab. Gr. S. 224). ܩܝܡܝܢ ܗܘܘ ܟܢܘܫܝܢ ܟܢܘܫܝܢ „stehend waren sie Versammlungen Versammlungen“ = „haufenweise“; ܓܘܕܝܢ ܓܘܕܝܢ „Scharen Scharen“ = „scharenweise“; ܗܕܡ ܗܕܡ ܢܬܦܣܩ „Glied Glied (= gliedweise) soll er zerschnitten werden“. Siehe Nöldeke, Syr. Gr. § 202 C 2; Brockelmann, Syr. Gr. § 200 b.

δέρρεις τριχίνας σκέπην; 14_{21} ἐποίησεν τὴν θάλασσαν ξηράν לֶחָרָבָה „zur Trockenheit".

γ) Ps 138_{22} εἰς ἐχθροὺς ἐγένοντό μοι; Ex 2_{10} ἐγενήθη (sc. Moses) αὐτῇ εἰς υἱόν; Ps. 117_{22} ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας; Ex $13_{15/16}$ πᾶν πρωτότοκον τῶν υἱῶν μου λυτρώσομαι καὶ ἔσται εἰς σημεῖον ἐπὶ τῆς χειρός σου usw.

Ge 1_{16} ἐποίησεν ὁ θεὸς τοὺς δύο φωστῆρας εἰς ἀρχὰς τῆς ἡμέρας; Ps. 78_{1} ἔθεντο Ἰερουσαλὴμ εἰς ὀπωροφυλάκιον usw.

δ) Ge 17_{11} περιτμηθήσεσθε τὴν σάρκα τῆς ἀκροβυστίας ὑμῶν, καὶ ἔσται ἐν σημείῳ διαθήκης; Ex 12_{13} ἔσται τὸ αἷμα ὑμῖν ἐν σημείῳ (auch noch Num 26_{10} ἐγενήθησαν ἐν σημείῳ); 29_{26} λήμψῃ τὸ στηθύνιον ἀπὸ τοῦ κριοῦ τῆς τελειώσεως . . . καὶ ἔσται σοι ἐν μερίδι (auch Lev 7_{23}; 8_{29}; Jos 24_{32})[1]). Anzuführen ist auch Ex 6_{8} δώσω ὑμῖν αὐτὴν ἐν κλήρῳ, im Hebr. Akk.; jedoch Num 18_{24} τὰ ἐπιδέκατα . . . δέδωκα τοῖς Λευείταις ἐν κλήρῳ לְ. Der Ausdruck ἐν κλήρῳ begegnet auch noch Num 18_{26}; $33_{53.\,54}$; 36_{2}; Deut 2_{19}; 3_{18}; 4_{21}; 5_{31}; 11_{31}; 12_{1}; $15_{4.\,7}$; 17_{14}; $19_{10.\,14}$; 21_{23}; 24_{4}; $25_{15.\,19}$; 26_{1}; 29_{8}; Jos 12_{6}; 13_{6}; $14_{9.\,13.\,14}$; I Chr 6_{65}.

ε) Ge 11_{3} ἐγένετο αὐτοῖς ἡ πλίνθος εἰς λίθον (Hebr. Nom.) καὶ ἄσφαλτος (לְ) ἦν αὐτοῖς ὁ πηλός (also mit Umkehrung); Ge 48_{10} τὸ σπέρμα αὐτοῦ ἔσται εἰς πλῆθος ἐθνῶν זַרְעוֹ יִהְיֶה מְלֹא הַגּוֹיִם „sein Name werde Fülle der Völker".

Finale Kraft hat εἰς = hebr. Nom. in Ge 20_{16} ταῦτα ἔσται σοι εἰς τιμὴν τοῦ προσώπου σου; Ps. 78_{4} ἐγενήθημεν εἰς ὄνειδος τοῖς γείτοσιν ἡμῶν, im Hebr. an beiden Stellen der Nominativ.

Abweichend vom attischen Sprachgebrauch lesen wir λογίζεσθαι εἰς: Ge 15_{6} ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην (Hebr. Nom.). Die Stelle wird angeführt I Ma 2_{52} A ἐλογίσθη αὐτῷ δικαιοσύνη (א V εἰς δικαιοσύνην) und Rom 4_{3} ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην. In derselben Weise wird unabhängig vom Hebr. gesagt Jes 40_{17} πάντα τὰ ἔθνη ὡς οὐδέν εἰσι καὶ εἰς οὐθέν[2]) ἐλογίσθησαν מֵאֶפֶס וָתֹהוּ נֶחְשְׁבוּ־לוֹ „vom Nichts und eine

---

[1]) Vgl. Krebs, Die Präpos. bei Pol., S. 73,4 und Roßberg, De praepositionum Graecarum in chartis Aegyptiis Ptolemaeorum aetatis usu S. 28, III 3.

[2]) So ABT, dagegen א Q haben οὐδέν.

Leere gelten sie ihm" [1]). — In allen vier Makkabäerbüchern finden wir natürlich den Nominativ als Ausdruck des Prädikats bei εἶναι und γίνεσθαι. Dagegen treffen wir εἰς in der behandelten Funktion nur im I Makkabäerbuche, und zwar sehr oft, wie 1_{41} εἶναι πάντας εἰς λαὸν (AV, om. εἰς ℵ); 2_{11} ἀντὶ ἐλευθέρας ἐγενήθη εἰς δούλην; $_{65}$ αὐτὸς ὑμῖν ἔσται εἰς πατέρα; $_{66}$ οὗτος ὑμῖν ἔσται εἰς ἄρχοντα στρατιᾶς, vgl. 9_{30} τοῦ εἶναι ἀντ' αὐτοῦ ἡμῖν εἰς ἄρχοντα καὶ ἡγούμενον; 3_{58} γενέσθαι εἰς υἱοὺς δυνατούς; — 2_{62} ἡ δόξα αὐτοῦ εἰς κόπρια καὶ εἰς σκώληκας; — 1_{33} ἐγένοντο αὐτοῖς εἰς ἄκραν, $_{35}$ ἐγένοντο αὐτοῖς εἰς μεγάλην παγίδα, 5_4 ἦσαν τῷ λαῷ εἰς παγίδα καὶ εἰς (A, om. ℵ V) σκάνδαλον; 1_{36} ἐγένοντο εἰς ἔνεδρον τῷ ἁγιάσματι καὶ εἰς διάβολον πονηρὸν τῷ Ἰσρ.; — 2_{43} ἐγένοντο αὐτοῖς εἰς στήριγμα; 3_{45} μήποτε γένηται αὐτοῖς εἰς ὄνειδος (Ps 78_4 ἐγενήθημεν εἰς ὄνειδος . . . Hebr. der Akk.); 10_{24} ὅπως ὦσιν σὺν ἐμοὶ εἰς βοήθειαν; 10_{70} ἐγὼ δὲ ἐγενήθην εἰς καταγέλωτα [2]).

εἰς statt des Akk.: I Ma 3_{41} λαβεῖν τοὺς υἱοὺς Ἰσρ. εἰς παῖδας; 11_{62} ἔλαβεν τοὺς υἱοὺς τῶν ἀρχόντων αὐτῶν εἰς ὅμηρα; 14_5 ἔλαβεν τὴν Ἰόππην εἰς λιμένα; — 10_{54} δός μοι τὴν θυγατέρα σου εἰς γυναῖκα; 10_{89} ἔδωκεν αὐτῷ τὴν Ἀκκαρὼν καὶ πάντα τὰ ὅρια αὐτῆς εἰς κληροδοσίαν.

b) Für das sogenannte בְּ essentiae wird der Nom. gesetzt Ex 6_3 ὤφθην πρὸς Ἀβραὰμ θεὸς ὢν αὐτῶν [3]) בְּאֵל שַׁדָּי „ich erschien dem Abraham in der Sphäre (= in der Eigenschaft = als) El schaddaj"; — Ge 47_{24} καὶ ἔσται τὰ γενήματα αὐτῆς (sc. τῆς γῆς), δώσετε τὸ πέμπτον μέρος τῷ Φαραώ וְהָיָה בַּתְּבוּאֹת „und es ist in (dem Bereich) der Erzeugnisse". — Ps 67_5 Κύριος ὄνομα αὐτῷ בְּיָהּ שְׁמוֹ „in J. sein Name" = J. ist s. N.

---

[1]) Vgl. Act 19_{27} εἰς οὐθὲν λογισθῆναι.

[2]) Vielleicht ist diese Redensart in Anlehnung an die hebr. הָיָה לָבוּז „zur Verachtung werden" entstanden, die aber Ge 38_{23} durch ein einziges Verbum wiedergegeben wird μήποτε καταγελασθῶμεν.

[3]) „eine dem Identitätsverhältnis des redenden Subjekts mit „hel šăddăj" vollständig entsprechende, aber keine wörtliche Übersetzung, weil auf jeden Fall ein ἐν θεῷ eine zu lokale Bedeutung gehabt oder zu religiösem Mißverständnis Anlaß gegeben haben würde" (Hauschild Des En d'identité semitische Herkunft und bibelsprachliche Entwickelung S. 162).

c) Unabhängig vom Hebr. werden von den Übersetzern Adjektiva prädikativ gesetzt:

ἐλεύθερος: Ex 21_{26} ἀπελεύσεται ἐλεύθερος לְחָפְשִׁי, vgl. v. 27 ἐλευθέρους ἐξαποστελεῖ αὐτούς.

κενός = adverb. רֵיקָם „leer“: Ex 3_{21} οὐκ ἀπελεύσεσθε κενοί; 23_{15} οὐκ ὀφθήσῃ ἐνώπιόν μου κενός (vgl. 24_{20}; Deut 16_{16}). Im Akk: Ge 31_{42} κενόν με ἐξαπέστειλας (vgl. Deut 15_{13}; I Reg 6_{3}; Ruth 1_{21}).

μόνος: Ge 7_{23} κατελείφθη μόνος Νῶε אַךְ „nur“; Ex 24_{2} ἐγγιεῖ Μωσῆς μόνος πρὸς τὸν θεόν לְבַדּוֹ „an seinem Teil“; 21_{3} ἐὰν αὐτὸς μόνος εἰσέλθῃ בְּגַפּוֹ „in seinem Körper, Person“.

πολύς: Ge 6_{1} ἤρξαντο οἱ ἄνθρωποι πολλοὶ γίνεσθαι infin. רֹב „viel werden“; Ge 15_{1} ὁ μισθός σου πολὺς ἔσται σφόδρα, inf. absol. הַרְבֵּה, der als indeklinables Substant. (Menge) gebraucht wird; Ex 1_{12} τοσούτῳ πλείους ἐγίνοντο יִרְבֶּה „(das Volk) mehrte sich“. Das Verbum רבה wird Ex 1_{7} wiedergegeben mit χυδαῖοι ἐγένοντο.

πρότερος: Ex 38_{28} ἐξελεύσεται πρότερος רִאשֹׁנָה „voran“.

Hervorzuheben ist Ge 25_{25} ἐξῆλθεν ὁ υἱὸς ὁ πρωτότοκος πυρράκης, ὅλος ὡσεὶ δορὰ δασύς כֻּלּוֹ „seine Gesamtheit“. Die griechischen Übersetzer können augenscheinlich diese Ausdrucksweise, die im Assyr.[1]), Arab.[2]), Hebr.[3]), Syr.[4]) nicht ungewöhnlich ist, nicht nachahmen. Siehe auch Stellen, wie Ez 29_{2} Αἴγυπτον ὅλην מִצְרַיִם כֻּלָּהּ „Ägypten seine Gesamtheit“; II Reg 2_{9} πάντα Ἰσραήλ י״-כֻּלֹּה „Isr. s. G.“. Ebenso verhält sich Jes 9_{8} πᾶς ὁ λαός. — Ge 13_{10} εἶδεν πᾶσαν τὴν περίχωρον τοῦ Ἰορδάνου, ὅτι πᾶσα ἦν ποτιζομένη כֻּלָּהּ; Jes 22_{1} ἀνέβητε πάντες εἰς δόματα כֻּלָּךְ „deine G.“; Mich 2_{12} συναγόμενος συναχθήσεται Ἰακὼβ σὺν πᾶσιν אָסֹף אֶאֱסֹף יַעֲקֹב כֻּלָּךְ „versammeln werde ich, Jakob, deine G.“ — Ez 11_{15} πᾶς ὁ οἶκος τοῦ Ἰσρ. כָּל־בֵּית יִשְׂרָאֵל כֻּלֹּה „die Gesamtheit des Hauses Isr. seine G.“

---

[1]) Delitzsch, Ass. Gr. § 169.

[2]) Socin-Brockelmann, Arab. Gr. § 119 b.

[3]) Gesenius, Hebr. Gr. § 127 c.

[4]) Brockelmann, Syr Gr. § 203 c

d) Übereinstimmend mit dem Hebr. findet sich der Nominativ nach Ausdrücken des Nennens[1]): Ge 31_{47} ἐκάλεσεν αὐτὸν (sc. τὸν βουνόν) Βουνὸς μάρτυς (vgl. Judic 15_{17}; I Reg 9_9; I Chr 14_{11}; Ho 2_{16}; Jer 3_{17}); Ge 26_{20} ἐκάλεσεν τὸ ὄνομα τοῦ φρέατος ἐκείνου ᾿Αδικία; Ex 15_{23} ἐπωνόμασεν τὸ ὄνομα τοῦ τόπου ἐκείνου Πικρία (vgl. Ge $26_{21.\ 22}$; 33_2; 35_8; Ex 6_3; 17_7; I Reg 7_{12}; I Chr 7_{16}; II Chr 3_{17}; Ho $1_{4.\ 9}$). Dieser Praxis folgt auch I Ma 6_{17} ἐκάλεσεν τὸ ὄνομα αὐτοῦ Εὐπάτωρ.

Ex 33_{19} λαλήσω ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου Κύριος ἐναντίον σου בְּשֵׁם יְהוָה „in [dem] Namen Jahve".

Den Akkusativ dagegen finden wir Ex 2_{10} ἐπωνόμασε δὲ τὸ ὄνομα αὐτοῦ Μωυσῆν; Tob 1_9 ℵ ἐκάλεσα τὸ ὄνομα αὐτοῦ Τωβίαν; Ruth 1_{20} μὴ καλεῖτέ με Νωεμεῖν, καλέσατέ με Πικράν; Je 3_{19} πατέρα καλέσετέ με.

Vokativ.

1. Bei Verwandtschaftsnamen fehlt häufig in der griechischen Übersetzung der pronominale Zusatz μου im Gegensatz zum hebr. Original, das niemals das pronomen suffixum ausläßt[2]).

ἀδελφέ und ἀδελφοί innerhalb der ganzen Septuaginta an mehr als 30 Stellen ohne μου; mit μου II Reg 1_{26}; 13_{12} (aber 20_9 ἀδελφέ); I Reg 30_{26}; I Chr 5_{12}.

θύγατερ stets ohne μου außer Jud. 11_{35} ἆ ἆ θυγάτηρ μου. In Ruth wird im Singular das Pronomen fortgelassen ($2_{2.\ 8.\ 22}$; $3_{1.\ 10.\ 11.\ 18}$), während es im Plural hinzugefügt wird ($1_{11.\ 12.\ 13}$).

πάτερ ohne μου Ge 22_7; $27_{34.\ 36.\ 38}$; IV Reg 6_{21}; 13_{14} (πάτερ πάτερ אָבִי אָבִי); Tob 10_8; 11_{11}; 12_2; Sap Sal 14_3;

---

[1]) Aus dem N T siehe Jo 13_{13} φωνεῖτέ με ὁ διδάσκαλος καὶ κύριος; Ap. 9_{11} ὄνομα ἔχει ᾿Απολλύων (Blaß § 33,1). Über das Vorkommen dieser Ausdrucksweise in den Papyri s. Deißmann, N. B. 38; bei den Attikern Kühner-Gerth § 356,2.

[2]) Über das Neue Testament s. Blaß § 37,5: „Dem Hebr. entspricht aber auch, daß der klassische Dativ μοι in der Anrede (ὦ τέκνον μοι, ὦ Πρώταρχέ μοι) verschwunden und durch den Gen. ersetzt ist: τέκνον μου II T 2_1; τέκνα μου 1 J 2_1; τεκνία μου 3_{18} v. l. ℵ A B al. ohne μου, was das gewöhnlichste ist; bei παιδία nie Pronomen; πάτερ ἡμῶν Mt 6_9, sonst πάτερ ohne Pronomen."

Si 23_4 — mit μου Ge 27_{18}; I Reg 24_{12}. — Dagegen μήτηρ ἐμή III Reg 2_{20}.

τέκνον stets ohne μου = בְּנִי „mein Sohn“: Ge $22_{7.\,8}$; $27_{13.\,18}$ usw., I Reg $3_{9.\,16}$; 4_{16}; 26_{25}; I Chr 22_7; oft in Tob; Ps 24_{70}; Sir 2_1; 6_{18} u. oft; II Ma 7_{28}. Ebenso τέκνα Ba $4_{19.\,21.\,25.\,27}$; I Ma $1_{50.\,64}$.

υἱέ ohne μου Ge 27_8; 42_{10}; $44_{18.\,19}$; I Reg 22_{12}; Sir 7_3. Hervorzuheben ist das Spruchbuch, in dem υἱέ sich ungefähr 30 mal findet, hebr. natürlich überall בְּנִי „mein Sohn“. Mit μου Ge 27_1; 49_9; II Reg 13_{25}; 18_{33} (υἱέ μου, υἱέ μου); Eccl 12_{12}.

2. Über ὦ vor dem Vokativ.

I. Übereinstimmend mit dem Hebr.

Die Interjektion wird sowohl griech. als auch hebr. (אֲהָהּ, אוֹי, אָנָּה, הָהּ, הוֹי) 26 mal vor einen Vokativ gesetzt, und zwar findet sich 11 mal ὦ κύριε: IV Reg $6_{5.\,15}$ (A om.); 8_{13} (B aliter); 20_3 (ὢ δή κ.); Ps 114_4; 115_7 (zweimal); 117_{25}; Jon 4_2; Jer 4_{10} ὦ δέσποτα κ.); 41_5; — zweimal ὦ πόλις αἱμάτων Ez 24_6; Na 3_1; dazu Ze 3_2 ὢ ἡ ἐπιφανὴς πόλις; — zweimal ὦ ποιμένες: Je 31_1; mit Zusatz Ez 34_2 ὦ π. Ἰσρ., dazu Za 11_{17} ὢ οἱ ποιμαίνοντες τὰ μάταια. — Der Tod wird zweimal mit ὦ angeredet: Sir 41_1 u. $_2$. Das interjektionelle ὤ findet sich außerdem noch an folgenden Stellen, vor Partizipien mit dem Artikel: Hb 2_9 ὢ ὁ πλεονεκτῶν πλεονεξίαν κακήν; 2_{15} ὢ ὁ ποτίζων τὸν πλησίον αὐτοῦ; Prov 2_{13} ὢ οἱ ἐγκαταλείποντες ὁδοὺς εὐθείας; Jer 22_{13} ὢ (B‎א om.) ὁ οἰκοδομῶν τὴν οἰκίαν αὐτοῦ. — Sonst wird für die einfache vokativische Anrede bei Menschen ὦ nicht zugelassen. Je 22_{18} ist ὦ ἀδελφέ keine Anrede, sondern das ὦ dient hier als Klagepartikel[1]). — Einmal, Jes 6_5, findet sich ὦ τάλας ἐγώ. — ὦ vor Abstrakten steht Sir 37_3 ὦ πονηρὸν ἐνθύμημα. Verdoppelt wird ὤ Ez 30_2 ὢ ὢ ἡμέρα, obwohl im Hebr. nur eine Interjektion steht.

---

[1]) In diesem Verse sind die vier hebr. Ausrufe הוֹי אָחִי „o mein Bruder“, הוֹי אָחוֹת „o Schwester“, הוֹי אָדוֹן „o Herr“, הוֹי הֹדֹה „o seine Herrlichkeit“ von dem Übersetzer auf zwei reduziert: διὰ τοῦτο τάδε λέγει Κύριος ἐπὶ Ἰωακεὶμ .... οὐ μὴ κόψωνται αὐτὸν Ὦ ἀδελφέ, οὐδὲ μὴ κλαύσονται αὐτὸν Οἴμοι κύριε.

Zu erwähnen ist noch, daß an zwei Stellen der nur einmal gesetzten hebr. Interjektion אֲהָהּ in der Übersetzung doppeltes ἆ[1]) entspricht: Jud 11_{35} ἆ ἆ θυγάτηρ μου; 6_{22} ἆ ἆ κύριέ μου κύριε.

II. Abweichend vom Hebr.

Mit Ausnahme des vierten Makkabäerbuches, auf das ich unten zurückkommen werde, wird ὦ unabhängig vom Original nur an fünfzehn Stellen hinzugefügt:

ὦ τέκνον Ge 27_{20} — ὦ ἄνδρες Esr 3_{24}; 4_{2}. $_{12}$. $_{14}$ (A, om. ὦ B). $_{32}$ — ὦ φίλοι Job 19_{21} — ὦ ὀκνηρέ Prov 6_6 — ὦ τύραννοι Sap Sal 6_9 — ὦ Ἰσραήλ Bar 3_{24} — ὦ πόλις ἐκχέουσα αἵματα Ez 22_3 (Jer 6_6 ὦ πόλις ψευδής ist zweifelhafte Lesart) — ὦ Δανιήλ Da 5_{16}. 6_{20}. — ὦ ἀνόσιε καὶ πάντων ἀνθρώπων μιαρώτατε II Ma 7_{34}.

Wenn wir die einzelnen Stellen überblicken, so ist zunächst hervorzuheben, daß

a) im ganzen Pentateuch ὦ sich nur einmal vor einem Vokativ[2]) findet. Isaak ist nämlich darüber erstaunt, daß Jakob, den er für seinen Sohn Esau hält, so schnell das Wildbret, um das er ihn gebeten, gefunden habe: τί τοῦτο ὃ ταχὺ εὗρες, ὦ τέκνον; Diese Schnelligkeit erscheint dem Vater gewissermaßen als ein Wunder. In jenem 27. Kapitel habe ich zwölf Vokative gezählt, von denen keiner ὦ hat, unter ihnen 6 mal τέκνον (v. 13. 18. 21. 25. 37. 43).

Ebenso liegt Dan 6_{20} in der Anrede ὦ Δανιήλ, die Darius an Daniel richtet, der die ganze Nacht hindurch in der Löwengrube geweilt hat, ein Ausdruck der Verwunderung: ὦ Δ. εἰ ἄρα ζῇς, καὶ ὁ θεός σου . . σέσωκέ σε ἀπὸ τῶν λεόντων. — Das andere ὦ Δανιήλ 5_{16} wird dem Belsazar in den Mund gelegt, dem die Magier die Inschrift an der Wand nicht haben deuten können und der daher als letzten den Daniel zu sich rufen

---

[1]) Beachte Mt 27_{46} ἠλεὶ ἠλεὶ λεμὰ σαβαχθανεί, wo einige Handschriften αηλι αηλι haben.

[2]) Num 24_{23} findet sich die Interjektion vor einem Fragesatz ὦ ὦ τίς ζήσεται אוֹי. Das hat mit dem ὦ als sogenanntem Vokativartikel natürlich nichts zu tun.

läßt: ὦ Δ. δύνῃ μοι ὑποδεῖξαι τὸ σύγκριμα τῆς γραφῆς; Im Original findet sich keine Spur eines Vokativs[1]).

Jene drei bisher erörterten Vokative haben das gemeinsam, daß sie bei Begebenheiten, die in irgendeiner Weise etwas Wunderbares an sich haben, angewandt werden.

b) Die Aufmerksamkeit der Zuhörer soll im Buch Esr durch die Worte ὦ ἄνδρες erweckt werden. Sie werden angewendet von den Jünglingen, die vor dem Könige darlegen, welche Sache auf Erden einem jeden von ihnen den größten Einfluß zu haben scheine. Ihre Reden beginnen und schließen entweder mit ἄνδρες (3_{17}; $4_{14.\ 34}$) oder ὦ ἄνδρες (3_{24}; $4_{2.\ 12.\ 32}$).

In ähnlicher Weise werden die Könige Sap Sal 6_9, nachdem sie bereits v. 1 angeredet sind mit βασιλεῖς und δικασταὶ περάτων γῆς, aufs neue zur Aufmerksamkeit ermahnt: πρὸς ὑμᾶς οὖν, ὦ τύραννοι, οἱ λόγοι μου, ἵνα μάθητε σοφίαν. — In derselben Weise wird inmitten der Rede ὦ gesagt Prov 8_4 ὑμᾶς, ὦ ἄνθρωποι, παρακαλῶ, fortgefahren wird ohne ὦ v. 5 ἄκακοι, οἱ δὲ ἀπαίδευτοι. — Auch Bar 3_{24} ὦ Ἰσραήλ, ὡς μέγας ὁ οἶκος τοῦ θεοῦ werden die Leser zum Aufmerken aufgefordert; die Rede wird mit ὦ Ἰσρ. gleichsam auf ihren Höhepunkt geführt; denn v. 9 lesen wir ἄκουε, Ἰσραήλ und 4_4 μακάριοί ἐσμεν, Ἰσρ. ohne ὦ.

Ez 22_3 wird Israel, d. h. dem jüdischen Volke befohlen, aufmerksam seinen Sünden zuzuhören. Der Prophet selbst jedoch wird von Gott mit dem einfachen Vokativ angeredet v. 2 υἱὲ ἀνθρώπου.

c) Zorn und Haß liegt in dem Ausruf Prov 6_6 ἴθι πρὸς τὸν μύρμηκα, ὦ ὀκνηρέ, καὶ ζήλωσον ἰδὼν τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ und II Ma 7_{34}, wo Antiochus von dem siebenten Jünglinge angeredet wird: ὦ ἀνόσιε.

d) Übrig bleibt noch Job 19_{21}, wo Hiob, von den heftigsten Schmerzen heimgesucht, das Mitleid seiner Freunde zu

---

[1]) Außer jenen beiden Stellen findet sich ὦ im Buche Dan. nicht; sondern Gott (3_{26}; $9_{4.\ 15.\ 16.\ 17}$), der König ($2_{31.\ 37}$), die drei Juden Σεδραχ, Μισαχ, Ἀβδεναγω (3_{14}), der Engel Gabriel (8_{16}) werden ohne ὦ angerufen oder angeredet. Daniel selbst wird von Gabriel (9_{22}) und in seinen Träumen nicht anders angeredet.

erwecken sucht: ἐν δέρματί μου ἐσάπησαν αἱ σάρκες μου, τὰ δὲ ὀστᾶ μου ἐν ὀδοῦσιν ἔχεται. ἐλεήσατέ με, ἐλεήσατέ με, ὦ φίλοι, χεὶρ γὰρ Κυρίου ἡ ἁψαμένη μού ἐστιν.

III. Das vierte Makkabäerbuch

nimmt eine Sonderstellung ein, nicht nur gegenüber den aus dem Hebräischen übersetzten Teile des VT, sondern auch gegenüber Ma II und III. Es finden sich in ihm 32 Anreden mit ὦ: 23 mal ὦ vor Personen; 6 mal vor unbelebten Gegenständen; 3 mal auf den Sprechenden selbst bezogen (7_{17} ὦ τάλανες ἡμεῖς[1]); 16_{16} ὦ μελέα ἔγωγε; 16_{10} ὦ ἡ πολύπαις ... ἐγώ). Hierzu kommen noch fünf Stellen, an denen das interjektionelle ὦ (ὢ) vor einen Genetiv (7_{17} ὢ μακαρίου γήρως; 11_{20} ὦ ἱεροπρεποῦς αἰῶνος; 14_{3} ὢ ἱερᾶς συμφωνίας; 16_{9} ὢ τῶν ἐμῶν παίδων; 16_{20} ὢ πικρᾶς τῆς τότε ἡμέρας), eine, an der ὦ vor ein Fragepronomen gesetzt ist (15_{4} ὦ τίνα τρόπον ἠθολογήσαιμι)[2]).

Bei mehreren aufeinander folgenden Vokativen wird die Interjektion nur dem ersten beigefügt, z. B. 7_{7} ὦ σύμφωνε νόμου καὶ φιλόσοφε θείου βίου; 15_{13} ὢ φύσις ἱερά, καὶ φίλτρα γονέων καὶ γονεῦσιν φιλόστοργε, καὶ τροφεῖα καὶ μητέρων ἀδάμαστα πάθη; siehe auch 7_{10}; 15_{29-30}; 16_{7}.

An Anreden ohne ὦ habe ich ungefähr dreißig gefunden.

Zu scheiden ist zwischen eigentlicher Anrede und Anruf. Eigennamen entbehren der Interjektion (5_{15} Ἀντίοχε; 6_{14} Ἐλεαζάρ), ebenso Verwandtschaftsnamen (9_{23} ἀδελφοί; $13_{11.\ 18}$ ἀδελφέ) und der Name Gottes (6_{27} θεέ). Dagegen werden Personen, die nicht mehr am Leben sind, mit ὦ angerufen. Dies geschieht bei den Lobreden auf 1) Eleazar (7_{6} ὦ ἄξιε τῆς ἱερωσύνης ἱερεῦ; 7_{7} ὦ σύμφωνε νόμου; 7_{10} ὦ βασάνων βιαιότερε γέρων, 2) die sieben Jünglinge (7_{16} ὦ παῖδες, γενναῖος ὁ ἀγών, 3) ihre Mutter (15_{16} ὦ πικροτέρων μὲν νῦν μήτηρ πόνων πειρασθεῖσα; 15_{17} ὦ μόνη γύναι; 15_{29} ὦ μήτηρ ἔθνους; 15_{30} ὦ ἀρρένων πρὸς καρτερίαν γενναιοτέρα; 16_{14} ὦ μήτηρ ... στρατιῶτι;

---

[1]) Vgl. Jes 6_{5} ὦ τάλας ἐγώ (oben S. 8).

[2]) Vgl. Num 24_{23} ὢ ὢ τίς ζήσεται (oben S. 9).

17_2 ὦ μήτηρ σὺν ἑπτὰ παισὶν καταλύσασα τὴν τοῦ τυράννου βίαν; 17_4 ὦ μήτηρ ἱερόψυχε[1]).

ὦ in der Anrede an Lebende wird besonders dann gebraucht, wenn Entrüstung und Erbitterung zum Ausdruck gebracht werden soll. Dies erhellt aufs beste aus den Reden der sieben Jünglinge vor Antiochus. Hier wechseln Anreden mit und ohne ὦ. So lesen wir 9_{17} ὦ μιαροὶ διάκονοι; 10_{10} ὦ μιαρώτατε τύραννε; 11_4 ὦ μισάρετε καὶ μισάνθρωπε; 9_{11}, 11_{21} ὦ τύραννε. Ohne ὦ 9_7 τύραννε (ebenso 10_{16}; 11_2); 9_{15} τύραννε μιερώτατε καὶ τῆς οὐρανίου δίκης ἐχθρέ; 9_{30} ὠμότατε τύραννε; 9_{32} μιερώτατε τύραννε; 11_{23} καινουργὲ τῶν βασάνων καὶ πολέμιε τῶν ἀληθῶς εὐσεβούντων; 12_{11} ἀνόσιε καὶ πάντων τῶν πονηρῶν ἀσεβέστατε τύραννε; 12_{13} θηριωδέστατε. In ähnlicher Weise wechselt 8_4 ὦ νεανίαι und 8_{14} μειράκια.

Ebenso wird auch bei unbelebten Gegenständen die Interjektion bald hinzugefügt, bald fortgelassen, soweit wir darüber bei der jetzigen Kenntnis der Überlieferung urteilen können. So finden wir zwar 14_7 ὦ πανάγιε . . . ἑβδομάς; 15_{21} ὦ τέκνων φωναί (unsichere Stelle, da die Handschriften voneinander abweichen, wahrscheinlich ist zu schreiben ὡς für ὦ); 16_7 ὦ μάταιοι ἑπτὰ κυοφορίαι; 15_{13} ὦ φύσις ἱερά; 14_2 ὦ βασιλέως λογισμοὶ βασιλικώτεροι; 15_1 ὦ λογισμὲ τέκνων; daneben aber auch 5_{34} παιδευτὰ νόμε . . . φίλη ἐγκράτεια; 5_{35} φιλόσοφε λόγε . . . ἱερωσύνη τιμία καὶ νομοθεσίας ἐπιστήμη.

IV. Kurzer Überblick über den Gebrauch von ὦ in der griechischen Literatur[2]).

Bei Homer und Hesiod pflegt die Interjektion nur in vertraulicher, gemütlicher Anrede gesetzt zu werden, dagegen fehlt sie überall, wo es sich um Feierlichkeit und Förmlichkeit handelt. Daher werden auch die Götter ohne ὦ angeredet. Bei den Tragikern und Herodot nimmt der Gebrauch des ὦ

---

[1]) Obwohl also in solchen Lobreden ὦ μήτηρ (statt μῆτερ) und ὦ γύναι gesagt werden kann, heißt es 7_9 σύ, πάτερ ohne ὦ.

[2]) Über den Gebrauch des Vokativs von Homer bis Plato hat gehandelt Scott in „The American Journal of Philology" vol. 24, 25, 26.

allmählich an Umfang zu. Zur Zeit des Plato und Aristophanes muß ὦ vor jedem Nomen stehen[1]).

In der hellenistischen Zeit dagegen wird wiederum, wie wir aus der Septuaginta feststellen konnten, die Anwendung der Interjektion sehr beschränkt. Sie wird eigentlich nur noch emphatisch gebraucht bei besonderer Veranlassung (Verwunderung, Aufforderung zur Aufmerksamkeit, Zorn, Schmerz). Vor dem Gottesnamen pflegt kein ὦ zu stehen, soweit das griechische Sprachgefühl gegenüber dem hebräischen seine Unabhängigkeit zu behaupten vermag[2]). Auch Eigennamen haben kein ὦ, ebenso verhalten sich Verwandtschaftsnamen. Auch vor Abstrakten fehlt das ὦ außer IV Ma und zwei Stellen, wo jedoch auch das Hebr. die Interjektion darbietet.

Im Neuen Testamente ist der bloße Vokativ das übliche. Einmal lesen wir Mt 15_{28} ὦ γύναι, mit welchen Worten offenbar Jesus seiner Verwunderung Ausdruck geben will. „Sonst findet sich ὦ in den Evangelien nur als Droh- und Wehruf, aber nicht vor dem einfachen Vokativ“[3]). Vor dem Namen Gottes findet sich im NT niemals ὦ. Zweimal lesen wir ὦ vor einem Eigennamen: Act 1_1 ὦ Θεόφιλε im Prooemium und Tim 6_{20} ὦ Τιμόθεε im Epilog; einmal vor einem Abstraktum: Rom 11_{33} ὦ βάθος πλούτου (hier nicht Anrede, sondern Ausruf).

In der nachchristlichen Zeit schwindet ὦ gänzlich. So erscheint ὦ bei Epiktet neben Eigennamen nur da, wo es sich um Größen der Vergangenheit handelt (Ἀγαμέμνων, Διογένης, Κῦρος, Σωκράτης).

---

[1]) Jedoch wird den Sklaven das ὦ versagt, so daß man uutersoheidet παῖ „Sklave“ und ὦ παῖ „Sohn“.

[2]) An einigen Stellen finden wir bloßes κύριε, obwohl im Original eine Interjektion vorhanden ist: Jos 7_9; Judic 6_{22}; Jer 1_6; 39_{17}; Ez 4_{14}; 9_8; 11_{13}; 20_{49}; Jona 1_{14}; Jes 38_3. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Übersetzer, die gewohnt waren beim Anruf an Gott keine Interjektion zu gebrauchen, an diesen Stellen ὦ absichtlich ausgelassen haben.

[3]) Wellhausen, Das Evangelium Matthäi, S. 80. Siehe auch Winer-Schmiedel § 29,3: „Der Vok. hat ὦ nur 17 Mal vor sich, und zwar fast nur bei besonderer Emphase“.

3. Einiges über die Form des Vokativs.

a) Gewöhnlich steht das Nomen in der Vokativform, so stets υἱέ, κύριε, βασιλεῦ (aber Gott wird angeredet prädikativ mit vorgesetztem Artikel Ps 5_3 ὁ βασιλεύς μου καὶ ὁ θεός μου; 83_4 Κύριε τῶν δυνάμεων, ὁ βασιλεύς μου καὶ ὁ θεός μου; 144_1 ὁ θεός μου ὁ βασιλεύς μου [B, βασιλεῦ ℵ *]), πάτερ, μῆτερ Jer 15_{10}, μῆτερ [A, μήτηρ B] ἐμή, dagegen IV Ma $15_{14. 16. 29}$; 16_{14}; $17_{2. 4}$ μήτηρ; θύγατερ oft, aber Jud 11_{35} θυγάτηρ μου[1]; γύναι[2]) Judith 11_1 (θάρσησον γ., μὴ φοβηθῇς τῇ καρδίᾳ), dagegen γυνή IV Ma $16_{10. 14}$. Vgl. auch II Ma 15_{23} δυνάστα τῶν οὐρανῶν und III Ma 6_9 τῶν ὅλων δικαστά (A, σκεπαστά V).

Über θεός s. Helbing, Gramm. der Septuaginta, S. 34.

Auch Eigennamen, soweit sie flektiert werden können, haben die Form des Vokativs: Ex 3_4; 5_4 Μωυσῆ; IV Ma 5_{16} Ἀντίοχε; IV Ma 6_{14}; 7_{10} Ἐλεαζάρ (der Nominativ lautet Ἐλεάζαρος z. B. 5_4).

In den Büchern II, III, IV Ma stehen die Adjektiva stets in der Form des Vokativs, wie II Ma 7_{34} ὦ ἀνόσιε καὶ πάντων ἀνθρώπων μιαρώτατε; III Ma 5_{37} ἀθλιώτατε; 6_2 ὕψιστε; 6_{12} αἰώνιε; 6_{13} ἔντιμε; 6_9 μισόϋβρι und πολυέλεε; IV Ma 7_6 ἄξιε; 7_7 σύμφωνε; 9_{15} τύραννε μιερώτατε καὶ τῆς οὐρανίου δίκης ἐχθρὲ καὶ ὠμόφρον; 12_{11} ἀνόσιε, ἀσεβέστατε; 12_{13} θηριωδέστατε.

Im vierten Makkabäerbuche wird bisweilen statt des Vokativs der Nominativ mit vorgesetztem Artikel gefunden: 15_{32} οὕτως σύ, ἡ νομοφύλαξ; 11_{12} ὁ τύραννος; 6_{23} οἱ δὲ τοῦ τυράννου δορυφόροι. — 6_{17} μὴ οὕτως κακῶς φρονήσαιμεν, οἱ Ἀβραὰμ παῖδες.

---

[1]) Thren. 2_{18} μὴ σιωπήσαιτο θυγάτηρ (B, θύγατερ A), ὁ ὀφθαλμός μου ist falsche Übersetzung des hebr. בַּת־עֵינֵךְ „dein Augapfel". — Im N T begegnet θύγατερ Mt 9_{22}; Lc 8_{22}; θυγάτηρ Marc 5_{34}.

[2]) Im N T heißt es stets γύναι: Mt 15_{28}; Luc 13_{12}; 22_{57}; Joh 2_4; 4_{21}; 19_{26}; $20_{13. 15}$; I Cor 7_{16}. Siehe auch Latyschev, Inscriptiones Orae Septentrionalis Ponti Euxini Petersburg 1885: In den Grabinschriften begegnet oft υἱέ (z. B. I, 116. 125; II, 168. 170. 171 und noch oft, ὑέ 76. 95. 132. — ὑειέ 103), dagegen nie θύγατερ, γύναι (voc. θυγάτηρ II, 92. 103. 220. 223 224. 227; γυνή II, 72. 74. 96. 104. 220. 222. 226 usw., γυνήι II, 98. 253. 259. 366. 368).

Die dem Vokativ folgende Apposition steht im Nominativ, dem der Artikel vorangeht, II Ma 1_{24} κύριε ὁ θεός, ὁ πάντων κτίστης, ὁ φοβερὸς καὶ ὁ ἰσχυρὸς καὶ δίκαιος καὶ ἐλεήμων, ὁ μόνος βασιλεὺς καὶ χρηστὸς κτλ.

Genetiv.

I. Zum Ausdruck von Zeitbestimmungen, natürlich stets unabhängig vom Hebr.[1]: νυκτός Ex 12_{30} לַיְלָה „Nacht", hebräischer Akkus. d. Zeit; Ex 12_{41}; Ps 76_7 בַּלַּיְלָה „in der Nacht"; ferner Ex 13_{22}; 40_{32} ἡμέρας-νυκτός יוֹמָם לַיְלָה; Ex 13_{21} ἡμέρας μέν-τὴν δὲ νύκτα; Ge 18_1 μεσημβρίας כְּחֹם הַיּוֹם „um die Hitze des Tages"; Ge 19_1; 30_{16} ἑσπέρας בָּעֶרֶב „in dem Abend"; Jos 6_{15} ἀνέστησαν ὄρθρου בַּעֲלוֹת הַשַּׁחַר „in dem Heraufkommen der Morgenröte", Q^e^re hat כַּעֲלוֹת „um das H."; Ruth 2_{11} χθὲς καὶ τρίτης תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם.

Mit dem Artikel verbunden, der auch im Hebr. steht, bezeichnet der Genetiv ein distributives Verhältnis Ge 31_{40} ἐγενόμην τῆς ἡμέρας συγκαιόμενος τῷ καύσωνι καὶ παγετῷ τῆς νυκτός בַּיּוֹם „in dem Tage" ... בַּלָּיְלָה „in der Nacht".

Über den Genetiv bei Zeitbestimmungen nach Monat und Jahr s. u. Dativ.

Abhängig von ἅπαξ und καιρός steht der (in diesem Fall deutlich partitive) Genetiv Ex 30_{10} ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ אַחַת בַּשָּׁנָה[2]; Ex 23_{14} τρεῖς καιροὺς τοῦ ἐνιαυτοῦ (vgl. $34_{23.\,24}$, im Hebr. die Substantive רְגָלִים „Füße" und פְּעָמִים „Tritte, Schritte").

Ferner findet sich der Genetiv bei Kardinalzahlen, um die Zeitgrenze, innerhalb derer etwas geschehen soll, zu bezeichnen: Ge 7_4 ἔτι γὰρ ἡμερῶν ἑπτὰ ἐγὼ ἐπάγω ὑετὸν ἐπὶ τὴν γῆν לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה „bis zu Tagen noch sieben"; 40_{19} ἔτι τριῶν ἡμερῶν ἀφελεῖ Φαραὼ τὴν κεφαλήν σου ἀπὸ σοῦ בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים „in der Dauer dreier Tage". Statt dieses Genetivs wird auch ein selbständiger Satz[3]) gebraucht, übereinst. mit

---

[1]) Siehe auch unter Dativ und Akkusativ.

[2]) Vgl. Hebr 9_7 ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ.

[3]) Vgl. Luc 9_{28} ἐγένετο δὲ μετὰ τοὺς λόγους τούτους ὡσεὶ ἡμέραι ὀκτώ, καὶ παραλαβὼν Πέτρον . . . ἀνέβη.

dem Hebr. Jon 3_4 ἔτι τρεῖς ἡμέραι καὶ Νινευὴ καταστραφήσεται; dagegen abweichend Ge 40_{13} ἔτι τρεῖς ἡμέραι καὶ μνησθήσεται Φαραὼ τῆς ἀρχῆς σου "בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת" „in der Dauer dreier Tage", ebenso Jos 1_{11} ἔτι τρεῖς ἡμέραι καὶ ὑμεῖς διαβαίνετε. ἐντός kommt für diese Ausdrucksweise nicht vor, auch ein Beispiel mit ἐν ist mir nicht begegnet.

Der Genetiv der Ordinalzahl geht der Präposition μετά c. acc. voran Ge 11_{10} δευτέρου ἔτους μετὰ τὸν κατακλυσμόν, hebr. Dualform שְׁנָתַיִם אַחַר „zwei Jahre nach". Dagegen steht griech. wie hebr. die Kardinalzahl Ge 16_3 μετὰ δέκα ἔτη τοῦ οἰκῆσαι Ἀβράμ[1] מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים „nach dem Verlauf von zehn Jahren".

II. Der partitive Genetiv.

1. Übereinstimmend mit dem Hebr. selten: Ge 2_{20} ἕνα τῶν λάκκων אַחַת הַבֹּרֹת; Ps 81_7 εἷς τῶν ἀρχόντων; Ge 19_{29} πόλεις τῆς περιοίκου.

Zur Bezeichnung des Landes Ge 28_2 εἰς τὴν Μεσοποταμίαν Συρίας; der genetivische Zusatz ist nur griech. überliefert Ge 45_{10} ἐν γῇ Γεσὲμ Ἀραβίας.

2. Abweichend vom Hebr.

a) nach Zahlwörtern, Pronomina und Adjektiven

α) Ge 37_{22} ἔμβαλε αὐτὸν εἰς ἕνα τῶν λάκκων אֶל־הַבּוֹר הַזֶּה „in diese Zisterne"[2]); 39_6 οὐκ ᾔδει τῶν καθ' ἑαυτὸν οὐδὲν πλὴν τοῦ ἄρτου οὗ ἤσθιεν לֹא יָדַע אִתּוֹ מְאוּמָה כִּי אִם הַלֶּחֶם „nicht kannte er bei ihm irgend etwas, ausgenommen das Brot". — Ge 14_{13} παραγενόμενος τῶν ἀνασωθέντων τις הַפָּלִיט „der Entronnene"; der genet. Zusatz fehlt im Hebr. Ge 31_{32} ἐπίγνωθι, τί ἐστιν τῶν σῶν παρ' ἐμοί und Ex 5_4 ἕκαστος ὑμῶν.

β) = מִן Ge 2_{21} ἔλαβεν μίαν τῶν πλευρῶν αὐτοῦ; I Reg 16_{18} εἷς τῶν παιδαρίων αὐτοῦ; Ge 23_6 οὐδεὶς ἡμῶν אִישׁ מִמֶּנּוּ לֹא

---

[1]) Andere Beispiele für ähnliche Konstruktionen bei W. Schulze, Graeca Latina S. 17.

[2]) Auch der umgekehrte Fall kommt vor, daß das Hebr. nach אֶחָד „einer" den Plural folgen läßt, während das Griech. das Nomen dem Zahlwort im gleichen Kasus des Singulars beiordnet. Ge 21_{15} ὑποκάτω μιᾶς ἐλάτης אַחַד הַשִּׂיחִם „einer der Sträucher"; 49_{16} ὡσεὶ καὶ μία φυλὴ ἐν Ἰσραήλ אַחַד שִׁבְטֵי „einer der Stämme".

„ein Mann von uns nicht"; 44_9 παρ' ᾧ ἂν εὑρεθῇ τὸ κόνδυ τῶν παίδων σου.

מִן wird aber auch mit ἐξ wiedergegeben: Ge 3_{22} εἷς ἐξ ἡμῶν; 42_{16} ἀποστείλατε ἐξ ὑμῶν ἕνα; Ex 16_{27} ἐξῆλθοσάν τινες ἐκ τοῦ λαοῦ; Ps 117_{26} εὐλογήκαμεν ὑμᾶς ἐξ οἴκου Κυρίου; Ex 19_{21} πέσωσιν ἐξ αὐτῶν πλῆθος.

Jedoch findet sich ἐξ auch abweichend vom Hebr: Ge 38_{20} τὸν ἔριφον ἐξ αἰγῶν אֶת־גְּדִי הָעִזִּים „den Bock der Ziegen"; Ex 29_1 λήμψῃ μοσχάριον ἐκ βοῶν ἕν פַּר אֶחָד בֶּן־בָּקָר „einen Farren, Sohn eines Rindes".

Auch ἀπό kommt als Wiedergabe des hebr. partitiven מִן vor: Ex 9_4 οὐ τελευτήσει ἀπὸ πάντων τῶν τοῦ Ἰσραὴλ υἱῶν ῥητόν; $_6$ ἀπὸ τῶν κτηνῶν οὐκ ἐτελεύτησεν οὐδέν; $_7$ οὐκ ἐτελεύτησεν ἀπὸ πάντων τῶν κτηνῶν οὐδέν.

Häufig begegnet ἐξ in den Makkabäerbüchern, wie I 7_{46} οὐ κατελείφθη ἐξ αὐτῶν οὐδὲ εἷς; IV 5_4 εἷς πρῶτος ἐκ τῆς ἀγέλης Εβραῖος; 14_4 οὐδεὶς ἐκ τῶν ἑπτὰ μειρακίων; — I 6_{21} τινὲς τῶν ἀσεβῶν ἐξ Ἰσραήλ; III 2_3 τινὲς ἐξ αὐτῶν; II 3_4 Σίμων δέ τις ἐκ τῆς Βενιαμεὶν φυλῆς (vgl. auch 13_{21} Ῥόδοκος ἐκ τῆς Ἰουδαικῆς τάξεως); — IV 8_2 ἐκέλευσεν ἄλλους ἐκ τῆς ἡλικίας τῶν Ἐβραίων ἀγαγεῖν; — I 9_{69} ἀπέκτειναν ἐξ αὐτῶν πολλούς, dafür wird auch ἀπό gesagt I 43_{16} πολλοὶ ἀπὸ Ἰσραήλ (vgl. 1_{52}; 7_{19}; 9_6).

Häufig findet sich ἐξ im ersten Makkabäerbuche nach Ausdrücken des Zugrundegehens und Zugrunderichtens, wie 4_{15} ἔπεσαν ἐξ αὐτῶν εἰς ἄνδρας τρισχιλίους; 13_{49} ἀπώλοντο ἐξ αὐτῶν ἱκανοὶ τῇ λιμῷ; 1_{30} ἀπώλεσαν λαὸν πολὺν ἐξ Ἰσραήλ; 7_{16} συνέλαβεν ἐξ αὐτῶν ἑξήκοντα ἄνδρας. Hierfür findet sich ebenfalls ἀπό: I 3_{24} ἔπεσαν ἀπ' αὐτῶν εἰς ἄνδρας ὀκτακοσίους (vgl. 6_{24}); 9_{61} συνέλαβεν ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν τῆς χώρας . . εἰς πεντήκοντα ἄνδρας.

Wie es Ge 17_{12} heißt ὅς οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ σπέρματός σου מִן, so lesen wir auch I Ma 5_{62} αὐτοὶ δὲ οὐκ ἦσαν ἐκ τοῦ σπέρματος τῶν ἀνδρῶν.

Der Präpositionalausdruck steht parallel mit einem Adjektiv I Ma 3_{32} Λυσίαν ἄνθρωπον ἔνδοξον καὶ ἀπὸ γένους τῆς βασιλείας.

γ) nach dem Neutrum des Adjektivs: Ps 138_9 τὰ ἔσχατα τῆς θαλάσσης, hebr. Singular eines Substantivs אַחֲרִית יָם „das Ende des Meeres"; Ex 18_{22} τὰ δὲ βραχέα τῶν κριμάτων κρινοῦσιν

αὐτοί כָּל־הַדָּבָר הַקָּטֹן יִשְׁפְּטוּ־הֵם „alle Dinge die kleinen sollen sie richten“ (hebr. hängt von כָּל der determinierte Singular ab); III Reg 11_{41} τὰ λοιπὰ τῶν ῥημάτων Σαλωμών יֶתֶר „das übrige“; vgl. III Reg 14_{29} τὰ λοιπὰ τῶν λόγων Ῥοβοάμ. Und so auch I Ma 16_{23} τὰ λοιπὰ τῶν λόγων Ἰωάννου; 9_{22} τὰ περισσὰ τῶν λόγων Ἰούδου.

Ge 1_6 ἐν μέσῳ τοῦ ὕδατος; 3_3 ἐν μέσῳ τοῦ παραδείσου (vgl. 3_8; 40_{20}; Ex 14_{29}; 15_8) übereinstimmend mit בְּתוֹךְ הַמָּיִם „in der Mitte (Subst.) des Meeres“ usw.; aber Ge 2_9 ἐν μέσῳ τῷ παραδείσῳ; 37_7 ἐν μέσῳ τῷ πεδίῳ.

b) nach dem Superlative = מִן: Ge 3_1 φρονιμώτατος πάντων τῶν θηρίων; 34_{19} αὐτὸς ἦν ἐνδοξότατος πάντων τῶν ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. Im Hebr., das bekanntlich keinen Superlativ kennt, steht der Positiv.

c) nach Verben.

In den semitischen Sprachen kann ein mit der Präpositon מִן gebildeter Präpositionalausdruck an Stelle des Subjekts oder Objekts stehen[1]). Die Septuagintaübersetzer können diese hebräische Ausdrucksweise wiedergeben

1. durch die Präp. ἐξ und ἀπό: II Reg 11_{17} ἔπεσαν ἐκ τοῦ λαοῦ; Ge 40_{17} ἐν δὲ τῷ κανῷ τῷ ἐπάνω ἀπὸ πάντων τῶν γενημάτων ὧν ὁ βασιλεὺς Φαραὼ ἐσθίει; — Ge 3_{12} αὕτη μοι ἔδωκεν ἀπὸ τοῦ ξύλου; 27_{28} δῴη σοι ὁ θεὸς ἀπὸ τῆς δρόσου τοῦ οὐρανοῦ; vgl. I Ma $10_{40.\,41}$. — Ex 17_5 λάβε δὲ σεαυτῷ ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων τοῦ λαοῦ; — Ge 4_4 ἤνεγκεν ἀπὸ τῶν καρπῶν τῆς γῆς; 45_{23} ἀπέστειλεν ἀπὸ πάντων τῶν ἀγαθῶν Αἰγύπτου; 33_{15} καταλείψω μετὰ σοῦ ἀπὸ τοῦ λαοῦ.

Dementsprechend lesen wir auch im ersten Makkabäerbuche I Ma 10_{37} κατασταθήσεται ἐξ αὐτῶν (einer von ihnen) ἐν τοῖς ὀχυρώμασιν τοῦ βασιλέως τοῖς μεγάλοις, καὶ ἐκ τούτων κατασταθήσεται ἐπὶ χρειῶν τῆς βασιλείας . . . καὶ οἱ ἐπ᾽ αὐτῶν καὶ οἱ ἄρχοντες ἐξ αὐτῶν ἔστωσαν; 6_{48} καὶ ἐκ τῆς παρεμβολῆς (A, οἱ δὲ ℵ V) τοῦ βασιλέως ἀνέβαινον εἰς συνάντησιν αὐτῶν εἰς Ἰερουσαλήμ; 7_{33} ἐξῆλθεν ἀπὸ τῶν ἱερέων (einige von) ἐκ τῶν ἁγίων καὶ ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων τοῦ λαοῦ ἀσπάσασθαι αὐτόν; 8_8

[1]) Vgl. Gesenius, Hebr. Gr. S. 399, Anm. 1; Caspari, Arab. Gr. § 415, 6a; Nöldeke, Syr. Gr. § 249 C.

χώραν τὴν Ἰνδικὴν καὶ Μηδίαν καὶ Λυδίαν, καὶ ἀπὸ τῶν καλλίστων χωρῶν. — Aus dem zweiten Makkabäerbuch 1_{19} λαβόντες ἀπὸ τοῦ πυρὸς τοῦ θυσιαστηρίου; 4_{41} ἐκ τῆς παρακειμένης σποδοῦ δρασσόμενοι.

Zu beachten ist Ex 16_{27} ἐξήλθοσάν τινες ἐκ τοῦ λαοῦ, wo τινες Zusatz des Übersetzers ist.

2. durch den Genetiv: Ex 6_{25} ἔλαβεν τῶν θυγατέρων Φουτιὴλ αὐτῷ γυναῖκα לָקַח־לוֹ מִבְּנוֹת פּוּטִיאֵל לוֹ לְאִשָּׁה „er nahm sich (sc. eine) von den Töchtern P. zum Weibe“; 29_{20} λήμψῃ τοῦ αἵματος αὐτοῦ; — Ge 30_{14} δός μοι τῶν μανδραγορῶν; — 27_{19} φάγε τῆς θήρας μου, vgl. $_{31}$; dagegen wird ἐσθίειν mit ἀπό verbunden Ge $2_{16.\ 17}$; $3_{2.\ 3.\ 5.}$[1])

Diese Art von genet. part. findet sich im Griech. zuweilen auch dann, wenn das hebr. Original den Akkusativ hat: Ex 2_1 ἔλαβεν τῶν θυγατέρων Λευεί בַּת־לֵוִי „eine Tochter Levis“; Ge 45_{18} δώσω ὑμῖν πάντων τῶν ἀγαθῶν Αἰγύπτου אֶת־טוּב אֶרֶץ מִצְרַיִם „das Gute des Landes Ä.“. 28_{22} πάντων ὧν ἐάν μοι δῷς δεκάτην ἀποδεκατώσω αὐτά σοι כֹּל אֲשֶׁר תִּתֶּן־לִי עַשֵּׂר אֲעַשְּׂרֶנּוּ לָךְ „alles was du mir gibst, verzehnten will ich es dir“, wo hebr. vor dem finiten Verb „verzehnten“ noch der Infinitiv desselben Verbums steht.

Aus dem ersten Makkabäerbuche sind als partitive Genetive noch zu nennen 11_{23} ἐπέλεξεν τῶν πρεσβυτέρων Ἰσρ. καὶ τῶν ἱερέων. Hervorzuheben ist 10_{65} ἔγραψεν αὐτὸν τῶν πρώτων φίλων und 14_{39} ἐποίησεν αὐτὸν τῶν φίλων αὐτοῦ[2]).

Aus dem zweiten Makkabäerbuch 2_1 τοῦ πυρὸς λαβεῖν neben 1_{19} λαβόντες ἀπὸ τοῦ πυρὸς τοῦ θυσιαστηρίου und 4_{41} ἐκ τῆς παρακειμένης σποδοῦ δρασσόμενοι (siehe oben).

Beachtung verdient Ge 43_{11} καταγάγετε τῷ ἀνθρώπῳ δῶρα,

---

[1]) ἀπό = בְּ Ex 12_{43} οὗτος ὁ νόμος τοῦ πάσχα· πᾶς ἀλλογενὴς οὐκ ἔδεται ἀπ᾽ αὐτοῦ (ähnlich v. 44 u. 48). Auch Ex 12_{46} wird בְּ mit ἀπό übersetzt ὀστοῦν οὐ συντρίψεται ἀπ᾽ αὐτοῦ; dagegen mit dem Genitiv Ge 7_{21} πᾶσα σὰρξ τῶν πετεινῶν καὶ τῶν κτηνῶν; 17_{23} πᾶν ἄρσεν τῶν ἀνδρῶν.

[2]) Über φίλος als Amtsbezeichnung am Ptolemäerhofe s. Deißmann, B. 159. τῶν φίλων und τῶν πρώτων φίλων sind Titel ebenso wie τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι, τῶν ἀρχισωματοφυλάκων und τῶν διαδόχων (Dittenberger, Or. gr. inscr. n. 104, Anm. 2).

τῆς ῥητίνης καὶ τοῦ μέλιτος, wo das hebr. מְעַט „ein wenig", von dem die Genetive abhängen, in der Übersetzung nicht ausgedrückt ist. An anderen Stellen jedoch wird מְעַט mit dem Adjektiv μικρός übersetzt: Ge 24_{17} πότισόν με μικρὸν ὕδωρ מְעַט־מַיִם; 43_2 πρίασθε ἡμῖν μικρὰ βρώματα; 44_{25} ἀγοράσατε ἡμῖν μικρὰ βρώματα.

d) Völlig abweichend vom Original werden von den Übersetzern die hebr. Worte בָּא בַּיָּמִים „kommend in die Tage" wiedergegeben: Ge 24_1 προβεβηκὼς ἡμερῶν; 18_{11} Ἀβραὰμ καὶ Σάρρα πρεσβύτεροι προβεβηκότες ἡμερῶν; Jos 13_1 πρεσβύτερος προβεβηκὼς τῶν ἡμερῶν, σὺ προβέβηκας τῶν ἡμερῶν.

Daneben erscheint zum Ausdruck der hebr. Wendung der Dativ: Jos 23_1 πρεσβύτερος προβεβηκὼς ταῖς ἡμέραις; 2_2 προβέβηκα ταῖς ἡμέραις; III Reg 1_1 πρεσβύτερος προβεβεκὼς ἡμέραις[1].

III.

Eine Eigentümlichkeit des Semitischen ist die Anlehnung eines Nomens an den Plural desselben Wortes, um anzuzeigen, daß das Nomen das größte in seiner Art sei. So heißt es im Arabischen سُلْطَانُ ٱلسَّلَاطِينِ „der Sultan der Sultane" = der größte Sultan; قَاضِي ٱلْقُضَاةِ „der Richter der Richter" = der höchste Richter[2].

Diese Umschreibung des Superlativbegriffes ahmen die Übersetzer bisweilen nach: Ez 26_7 βασιλεὺς βασιλέων ἐστίν מֶלֶךְ מְלָכִים, so auch II Ma 13_4 ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων; III Ma 5_{35} βασιλέα τῶν βασιλευόντων[3]. — Ps 135_3 τῷ κυρίῳ

[1]) Daß der Dativ gutes Griech. ist, zeigt Lysias, or. 24, 16 οὐδὲ τοὺς ἤδη προβεβηκότας τῇ ἡλικίᾳ, ἀλλὰ τοὺς ἔτι νέους. Das N T hat ἐν: Luc 1_7 προβεβηκότες ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῶν ἦσαν (ebenso 1_{18}); 2_{36} αὕτη προβεβηκυῖα ἐν ἡμέραις πολλαῖς. — Im zweiten Makkabäerbuche steht der acc. limit., 4_{40}. 6_{18} προβεβηκὼς τὴν ἡλικίαν.

[2]) Caspari, Arab. Gr. § 451; Gesenius, Hebr. Gr. § 133 i. Siehe auch H. Reckendorf, Über Paronomasie in den semitischen Sprachen § 31, woselbst weitere Beispiele aus dem Arabischen, Äthiopischen, Syrischen und den Vulgärdialekten für diese sprachliche Erscheinung angeführt sind.

[3]) 1 Tim 6_{15} ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ κύριος τῶν κυριευόντων.

τῶν κυρίων; Deut 10_{17} θεὸς τῶν θεῶν καὶ κύριος τῶν κυρίων[1]). — Ec 1_2, 12_8 ματαιότης ματαιοτήτων; Cant 1_1 ᾆσμα ᾀσμάτων.

Ps 184_4 οἱ οὐρανοὶ τῶν οὐρανῶν שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם, aber abweichend vom Hebr. wird statt des Plurals der Singular gesetzt Deut 10_{14} Κυρίου τοῦ θεοῦ σου ὁ οὐρανὸς καὶ ὁ οὐρανὸς τοῦ οὐρανοῦ (vgl. III Reg 8_{27}; II Chr 2_6; 6_{18}).

קֹדֶשׁ (הַ)קֳּדָשִׁים „Heiligtum der Heiligtümer“ = „das Allerheiligste“ wird zwar Num 4_4 übersetzt mit ἅγιον τῶν ἁγίων (vgl. 18_{10}; Ex 30_{36}), aber Ex 29_{37} ἅγιον τοῦ ἁγίου. 30_{10} ἅγια τῶν ἁγίων, Num 4_{19} τὰ ἅγια τῶν ἁγίων.

In irgendeiner Weise vom hebräischen Sprachempfinden beeinflußt ist auch II Ma 14_{36} ἅγιε παντὸς ἁγιασμοῦ κύριε, zu beachten ist aber der Zusatz παντός.

Daß die hebr. Superlativumschreibung den griechischen Übersetzern zum mindesten nicht geläufig gewesen ist, ersieht man schon aus der verschiedenen Wiedergabe des קדשׁ קדשׁים. Dazu kommen Stellen, an denen die Übersetzer vom hebr. Text völlig abweichen: Num 3_{32} ὁ ἄρχων ἐπὶ τῶν ἀρχόντων (AF ὁ ἐπί) τῶν Λευειτῶν נְשִׂיא נְשִׂיאֵי „Fürst der Fürsten“ = Stammfürst; Je 3_{19} θεοῦ Παντοκράτορος ἐθνῶν צְבִי צִבְאוֹת גּוֹיִם „Herrlichkeit [der] Herrlichkeiten [der] Völker“ = die größte Herrlichkeit d. V.; Ge 9_{25} παῖς οἰκέτης עֶבֶד עֲבָדִים „Knecht der Knechte“ = der niedrigste Knecht, die Vulgata hat an dieser Stelle *servus servorum* (in den übrigen Büchern der Vulgata findet sich dieser Ausdruck nicht). Jer 6_{28} πάντες ἀνήκοοι כֻּלָּם סָרֵי סוֹרְרִים „sie alle [sind] Abweichende [der] Abweichenden“ = „die Entarteten unter den Widerspenstigen“ (hebr. Partizipia). Hosea 10_{15} ἀπὸ προσώπου ἀδικίας κακιῶν ὑμῶν רָעַת רָעַתְכֶם „Bosheit eurer Bosheit“ (hebr. also der Singular eines und desselben Substantivs). Das hebr. שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן „Sabbat der Sabbatfeier“ wird wiedergegeben Ex 31_{15}, 35_2, Lv 23_3 σάββατα ἀνάπαυσις; Lev 16_{31} σάββατα σαββάτων ἀνάπαυσις, 23_{32} σάββατα σαββάτων.

---

[1]) Auch der oberste Gott der Babylonier heißt *bēl bēli* „Herr der Herren“.

IV. Der possessive Genetiv.

1. Im Hebr. wird zur Bezeichnung der Abstammung dem Namen des Vaters stets בֶּן „Sohn" vorgesetzt. Wo wir also in der Übersetzung υἱός finden, geschieht dies in Übereinstimmung mit dem Urtext, wie Ge 29_{13} τὸ ὄνομα Ἰακὼβ τοῦ υἱοῦ τῆς ἀδελφῆς αὐτοῦ. Dagegen steht abweichend vom Hebr. der Artikel mit nachfolgendem Genetiv ohne υἱός, wie Ex 6_{25} Ἐλεαζὰρ ὁ τοῦ Ἀαρών; Ge 23_{8} Ἐφρὼν τῷ τοῦ Σαάρ; 24_{24} θυγάτηρ Βαθουὴλ εἰμι ἐγὼ τοῦ Μέλχας, ὃν ἔτεκεν αὐτῷ Ναχώρ, dagegen heißt es v. 47, wo die Erzählung zum zweitenmal berichtet wird, θυγάτηρ Βαθουήλ εἰμι ἐγὼ τοῦ υἱοῦ Ναχώρ, ὃν ἔτεκεν αὐτῷ Μελχά [1]).

Im ersten und zweiten Makkabäerbuche lesen wir υἱός: I 1_{10} Ἀντίοχος Ἐπιφανής, υἱὸς Ἀντιόχου τοῦ βασιλέως; 2_{26} τῷ Ζαμβρὶ υἱῷ Σαλώμ (vgl. 8_{17}; 14_{29}; 15_{1}; II 10_{10}) oder den Artikel mit folgendem Genetiv: I 1_{1} Ἀλέξανδρον τὸν Φιλίππου; 3_{38} Πτολεμαῖον τὸν Δορυμένους (vgl. 5_{18}; 6_{2}; 7_{1}; 10_{1}; 11_{70}; 16_{11}; II 3_{10}; 8_{9}; 12_{2}; 14_{1}) oder den einfachen Genetiv: I 14_{22} Νουμήνιος Ἀντιόχου καὶ Ἀντίπατρος Ἰάσονος (vgl. 12_{16}; II 4_{45}) [2]).

Ferner bezeichnet der Genetiv Abstammung und Geschlecht: Ex 31_{2} τὸν Ὢρ τῆς φυλῆς Ἰούδα לְ; Num 13_{5-16} ταῦτα τὰ ὀνόματα αὐτῶν. τῆς φυλῆς Ῥουβήν, Σαμουὴλ υἱὸς Ζάκχυρ. τῆς φυλῆς Συμεών, Σαφὰτ υἱὸς Σουρε usw. לְ, ebenso Num 34_{19-28}. Häufiger wird ἐξ gesagt, wie Ex 31_{6} τὸν Ἐλιὰβ τὸν τοῦ Ἀχισαμὰχ ἐκ (לְ) φυλῆς Ἰούδα (vgl. 37_{20}; Num 27_{11}; Jos 20_{8}; 21_{1}; Tob 1_{1}; Judith 6_{15}; Est 1_{1}; 2_{5}; Hg $1_{1.\ 12.\ 14}$; $2_{3.\ 22}$).

Ex 6_{15} Σαοὺλ ὁ ἐκ τῆς Φοινίσσης בֶּן־.

Der Genetiv entspricht einem hebr. pronom. suff. oder

---

[1]) Ναχώρ ist der Vater und Μέλχα die Mutter des Βαθουήλ. Dem Übersetzer sind anscheinend die Verwandtschaftsverhältnisse nicht klar.

[2]) Anzuführen ist noch I Ma 16_{15} ὁ τοῦ Ἀβούβου. Ob das Fehlen des Eigennamens semitischem Einfluß zuzuschreiben oder der Name des Sohnes in den Handschriften ausgefallen ist (vgl. 16_{11} Πτολεμαῖος ὁ τοῦ Ἀβούβου), bleibt dahingestellt. In ähnlicher Weise wird der hebr. Eigenname בֶּן־הֲדַד „Sohn des Hadad" wiedergegeben mit υἱὸς Ἀδέρ III Reg 15_{18} u. ö. Vgl. auch Jes 7_{5} ὁ υἱὸς τοῦ Ἀρὰμ καὶ ὁ υἱὸς τοῦ Ῥομελίου; 6 βασιλεύσομεν τὸν υἱὸν Ταβεήλ.

einer Status constructus-Verbindung Ge 12_{13} ἀδελφὴ αὐτοῦ εἰμι; 20_{2} ἀδελφή μού ἐστιν; 18_{4} νιψάτω τοὺς πόδας ὑμῶν; 24_{23}. 47 θυγάτηρ τίνος εἶ בַּת־מִי „Tochter wessen".

2. Für ein Abstraktum steht das Neutrum eines Adjektivs oder Partizips II Ma 4_{4} τὸ χαλεπὸν τῆς φιλονεικίας; 3_{16} ἡ γὰρ ὄψις καὶ τὸ τῆς χρόας παρηλλαγμένον; 2_{31} τὸ σύντομον τῆς λέξεως, τὸ ἐξεργαστικὸν τῆς πραγματείας; IV Ma 6_{12} ἐν θαυμαστῷ τῆς καρτερίας; 18_{8} τὰ ἁγνὰ τῆς παρθενείας.

3. Nach dem Neutrum des Artikels. Der Singular des Artikels mit folgendem Genetiv wird bei Zeitbestimmungen angewandt: Ex 5_{14} τὸ τῆς σήμερον הַיּוֹם „den Tag" = heute; Ps 89_{6} τὸ τῆς ἑσπέρας לָעֶרֶב „zum Abend hin". Anders Ex 16_{4} τὸ τῆς ἡμέρας εἰς ἡμέραν דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ[1]) „das Pensum des Tages in seinem Tage" = die für jeden Tag bestimmte Leistung.

In den Makkabäerbüchern finden sich solche Wendungen nicht, wohl aber der Plural des Artikels in Verbindungen wie sie auch sonst im griech. üblich sind I 6_{56} τὰ τῶν πραγμάτων, 57 τὰ τῆς βασιλείας; 10_{20} τὰ ἡμῶν; II 1_{31}, 2_{10} τὰ τῆς θυσίας; 1_{21} τὰ τῶν θυσιῶν; 10_{9} τὰ τῆς Ἀντιόχου τελευτῆς; 13_{26} τὰ τῆς ἐφόδου τοῦ βασιλέως καὶ τῆς ἀναζυγῆς; III 2_{25} τὰ τῆς κακίας; IV 2_{14} τὰ τῶν ἐχθρῶν; 6_{12} τὰ τοῦ γήρως αὐτοῦ. Der Singular des Artikels II 1_{22} τὸ τῆς προθέσεως; 10_{39} τὸ τῆς κατασκευῆς τοῦ λόγου.

4. Oft entspricht der possessive Genetiv einem hebr. לְ, wie Ge 13_{1} πάντα τὰ αὐτοῦ כָּל־אֲשֶׁר לוֹ „alles was ihm"; vgl. 46_{1}.

---

[1]) Diese hebr. Worte דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ werden von den Übersetzern in der verschiedensten Weise gewendet: wörtlich IV Reg 25_{30} λόγον ἡμέρας ἐν τῇ ἡμέρᾳ αὐτοῦ; III Reg 8_{59} ῥῆμα ἡμέρας ἐν ἡμέρᾳ αὐτοῦ (A, ἐνιαυτοῦ B); vgl. Esr 3_{4} ἡμέραν ἐν ἡμέρᾳ; — Ex 5_{13} (τὰ ἔργα) τὰ καθήκοντα καθ' ἡμέραν, 19 τὸ καθῆκον τῇ ἡμέρᾳ (B, τῆς ἡμέρας F l m g); — Jer 52_{34} ἐξ ἡμέρας εἰς ἡμέραν; Lev 23_{37} τὸ καθ' ἡμέραν εἰς ἡμέραν; Dan 1_{5} καθ' ἑκάστην ἡμέραν (Theodotion übersetzt τὸ τῆς ἡμέρας καθ' ἡμέραν).

לִדְבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ wörtlich II Chr 8_{14} κατὰ τὸν λόγον ἡμέρας ἐν τῇ ἡμέρᾳ; vgl. 31_{16} εἰς λόγον ἡμερῶν εἰς ἡμέρας; dagegen I Chr 16_{37} τὸ τῆς ἡμέρας εἰς ἡμέρας.

בִּדְבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ II Chr 8_{13} κατὰ τὸν λόγον ἡμέρας ἐν ἡμέρᾳ.

דְּבַר שָׁנָה בְּשָׁנָה „Anteil (Wort) eines Jahres in [dem] Jahre" III Reg 10_{28} τὸ κατ' ἐνιαυτὸν ἐνιαυτῷ (B, ἐνιαυτόν A).

Dieselben hebräischen Worte werden übersetzt Ge 24_2 πάντα τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ [1]), 20_7 πάντα τὰ σά und wörtlich 12_{20} πάντα ὅσα ἦν αὐτῷ, vgl. auch Ge 39_5 τοῖς ὑπάρχουσιν αὐτῷ. In einem und demselben Satze erscheint der Genetiv und der Dativ, während es im Hebr. an beiden Stellen כָּל־אֲשֶׁר לְ heißt, Ruth 4_9 τὰ τοῦ Ἐλιμελὲχ καὶ πάντα ὅσα ὑπάρχει τῷ Χελλαιών.

Ge 31_{19} τὰ εἴδωλα τοῦ πατρὸς αὐτῆς אֲשֶׁר לְ, vgl. 31_1 ἐκ τῶν τοῦ πατρὸς ἡμῶν; 41_{43} τὸ ἅρμα τὸ δεύτερον τῶν αὐτοῦ מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה אֲשֶׁר־לוֹ „der Wagen der zweite, welcher ihm". — 14_{18} ἦν ἱερεὺς τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου; 17_7 εἶναι σου θεὸς καὶ τοῦ σπέρματός σου μετά σε (dagegen v. 9 übereinst. mit dem Hebr. ἔσομαι αὐτοῖς θεός); 47_{19} ἐσόμεθα ἡμεῖς καὶ ἡ γῆ ἡμῶν παῖδες Φαραώ; 24_{67} ἐγένετο αὐτοῦ γυνή. — Ge 36_{24} ἔνεμεν τὰ ὑποζύγια Σεβεγὼν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ; $34_{15.\,22}$ ἐν τῷ περιτμηθῆναι ὑμῶν πᾶν ἀρσενικόν (aber 17_{12} übereinst. mit dem Hebr. ὑμῖν). In demselben Satz wird einmal לְ mit dem Dativ, das andere Mal mit dem Genetiv wiedergegeben Ge 11_4 οἰκοδομήσωμεν ἑαυτοῖς (לָנוּ „uns") πόλιν καὶ ποιήσωμεν ἑαυτῶν (לָנוּ) ὄνομα. — 27_{37} πάντας τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ ἐποίησα αὐτοῦ (לוֹ „ihm") οἰκέτας; 45_8 ἐποίησέν με ὡς πατέρα Φαραὼ (לְ) καὶ κύριον παντὸς τοῦ οἴκου (לְ) καὶ ἄρχοντα πάσης γῆς Αἰγύπτου (לְ).

In derselben Weise auch nach εἶναι und γίνεσθαι: Ge 11_1 γένος ἓν καὶ χεῖλος ἓν πάντων; 26_{23} φάσκοντες αὐτῶν εἶναι τὸ ὕδωρ; 31_{35} τὰ κατ' ἐθισμὸν τῶν γυναικίων μού ἐστιν; 34_{23} τὰ κτήνη . . . οὐχ ἡμῶν ἔσται; Ex 9_{23} τοῦ κυρίου ἡ γῆ; Ruth 4_3 τὴν μερίδα τοῦ ἀγροῦ, ἥ ἐστι τοῦ ἀδελφοῦ ἡμῶν. — Ge 32_{17} τίνος εἶ καὶ τίνος ταῦτα τὰ προπορευόμενά σου; 38_{25} ἐπίγνωθι, τίνος ὁ δακτύλιος; Ruth 2_5 τίνος ἡ νεᾶνις αὕτη. — Ge 30_{41} ἐγένετο τὰ ἄσημα (sc. πρόβατα) τοῦ Λαβάν, τὰ δὲ ἐπίσημα τοῦ Ἰακώβ (aber v. 43 übereinst. mit dem Hebr. ἐγένετο αὐτῷ κτήνη πολλά); 47_{20} ἐγένετο ἡ γῆ Φαραώ.

Hervorzuheben ist noch Ex 29_{14} τὰ δὲ κρέα τοῦ μόσχου . . .

---

[1]) Die Worte τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ sind auch die Übersetzung der Substantiva מִקְנֶה „Besitz" (Ge 31_{18}) und רְכוּשׁ „Habe" (Ge 39_5). Vgl. auch Hibeh-Pap. I 84(a) 9,25 ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἐπιμένους.

κατακαύσεις πυρὶ ἔξω τῆς παρεμβολῆς · ἁμαρτίας[1]) γάρ ἐστιν (hebr. Nominativ חַטָּאת הוּא „Sünde [ist] es").

Natürlich entspricht hebräischem לְ in der Übersetzung oft auch der Dativ, wie Ge 12_{20} πάντα ὅσα ἦν αὐτῷ; Ex 12_{49} νόμος εἷς ἔσται τῷ ἐνχωρίῳ καὶ τῷ προσελθόντι προσηλύτῳ; 13_2 ἐμοί ἐστιν (sc. πᾶν πρωτότοκον); Ge 13_5 Λὼτ τῷ συνπορευομένῳ ἦν πρόβατα; 16_1 ἦν αὐτῇ παιδίσκη; $21_{34.\ 36}$. τὸ τετελευτηκὸς αὐτῷ ἔσται; 38_9 ὅτι οὐκ αὐτῷ ἔσται τὸ σπέρμα; 4_{26} τῷ Σὴθ ἐγένετο υἱός; 12_6 ἐγένοντο αὐτῷ πρόβατα; 13_{12} ὅσα ἐὰν γένηταί σοι.

Abweichend vom Original erscheint der possessive Dativ selten: Ex 8_{19} ὅσα σοί ἐστιν ἐν τῷ πεδίῳ, wo der Dativ im Hebr. fehlt.

Dagegen ist der Dativ bei ὄνομά ἐστι das Regelmäßige gegenüber der hebr. Status constructus-Verbindung (oder dem pron. suff.), wie Ge 2_{11} ὄνομα τῷ ἑνὶ Φεισών שֵׁם הָאֶחָד „Name des einen", Ex 3_1 τί ὄνομα αὐτῷ שְׁמוֹ „sein Name". Der Dativ erscheint in der Septuaginta 120 mal, der Genetiv (wie Ex 18_4 τὸ ὄνομα τοῦ δευτέρου Ἐλιεζέρ) nur 34 mal.

V.

1. Der Genetiv zur Bezeichnung des Maßes.

Übereinstimmend mit dem Hebr. Ge 30_{36} ὁδὸν τριῶν ἡμερῶν. — Im Hebr. entweder Nominativ oder Akkusativ: Ge 6_{15} τριακοσίων πήχεων τὸ μῆκος τῆς κιβωτοῦ; Ex 25_9 δύο πήχεων καὶ ἡμίσους τὸ μῆκος; 26_2 μῆκος τῆς αὐλαίας ὀκτὼ καὶ εἴκοσι πήχεων; 30_2 ποιήσεις αὐτὸ πήχεος τὸ μῆκος.

2. des Alters.

Die hebräische Sprache bedient sich, ebenso wie die arabische und syrische, zur Bezeichnung des Lebensalters der Substantiva בֶּן־ „Sohn" und בַּת־ „Tochter". Diese Ausdrucksweise können die Übersetzer nachbilden, wie Ge 11_{10} Σὴμ υἱὸς ἐτῶν ἑκατόν; I Reg 4_{15} καὶ Ἠλεὶ υἱὸς ἐνενήκοντα ἐτῶν; II Reg 4_4 τῷ Ἰωναθὰν υἱὸς πεπληγὼς τοὺς πόδας υἱὸς ἐτῶν πέντε; 5_4 υἱὸς τριάκοντα ἐτῶν Δαυεὶδ; vgl. $19_{32.\ 35}$; III Reg 12_{24};

[1]) Einige Handschriften, nämlich die von A. E. Brooke u. N. Mc Lean (The old Testament in Greek according to the text of codex Vaticanus) mit ckrvz bezeichneten, haben jedoch ἁμαρτία.

22_{42}; IV Reg 8_{17}; $14_{2.\,21}$; $15_{1.\,33}$; 16_{1}; 18_{2}; $21_{1.\,19}$; 22_{1}; $23_{31.\,36}$; 24_{8}; II Chr 26_{3}. Für υἱός wird παιδίον gesagt Ge 17_{12} παιδίον ὀκτὼ ἡμερῶν. Häufig erscheint aber auch in der Übersetzung im Gegensatz zum hebr. Text der bloße Genetiv, wie Ge 7_{6} Νῶε δὲ ἦν ἐτῶν ἑξακοσίων, als Apposition 50_{26} ἐτελεύτησεν Ἰωσὴφ ἐτῶν ἑκατὸν δέκα (ὢν D^{b}). Die Genesis gebraucht diese Konstruktion fast ausschließlich: 14 Stellen (7_{6}; 12_{4}; 15_{16}; $17_{1.\,17.\,24.\,25}$; 21_{5}; $25_{20.\,26}$; 26_{34}; 37_{2}; 41_{46}; 50_{26}) gegenüber einer einzigen mit υἱός (11_{10}). Außerdem vgl. Num 33_{39}; Deut 33_{2}; 34_{9}; Jos $14_{7.\,10}$; 24_{33}; Js 7_{8}; Dan 9_{27}. Auch die Bücher Tob ($14_{2.\,11.\,14}$) und I Esr ($1_{34.\,39.\,43.\,46}$) haben in dieser Verwendung kein υἱός.

Statt des hebr. בֵּן wird das Partizipium ὢν gebraucht II Chr 22_{2} ὢν εἴκοσι ἐτῶν Ὀχοζείας ἐβασίλευσεν; 24_{1} ὢν ἑπτὰ ἐτῶν Ἰωάς; vgl. 25_{1}; 28_{1}; 33_{1}; 34_{1}; 36_{5}.

An anderen Stellen gebrauchen die Übersetzer ein Adjektivum: Ge 17_{17} εἰ τῷ ἑκατονταετεῖ γενήσεται υἱός, καὶ εἰ Σάρρα ἐνενήκοντα ἐτῶν γενήσεται; Ex 30_{14} ἀπὸ εἰκοσαετοῦς; vgl. II Ma 6_{24} Ἐλεάζαρον τὸν ἐνενηκονταετῆ [1]). Ge 12_{5} πρόβατον ἐνιαύσιον בֶּן־שָׁנָה „Sohn eines Jahres“.

Ganz frei ist übersetzt Ge 21_{4} τῇ ὀγδόῃ ἡμέρᾳ (siehe beim Dativ).

3. des Stoffes [2]).

Übereinstimmend mit dem Hebr. Ge 19_{26} στήλη ἁλός; 15_{17} λαμπάδες πυρός; 18_{6} τρία μέτρα σεμιδάλεως; 25_{34} ἕψεμα φακοῦ. Vgl. I Ma 15_{31} πεντακόσια τάλαντα ἀργυρίου u. oft; II Ma 4_{19} ἀργυρίου δραχμὰς τριακοσίους [3]); 8_{10} τὸν φόρον, ὄντα ταλάντων δισχιλίων.

Statt der hebräischen Substantiva werden oft Adjektiva gesetzt: Ge 3_{21} χιτῶνας δερματίνους, 3_{24} τὴν φλογίνην ῥομφαίαν; 35_{14} στήλην λιθίνην; 41_{4} στολὴν βυσσίνην; Ex 34_{17} θεοὶ χωνευτοί אֱלֹהֵי מַסֵּכָה, so vor allem die Adjektiva χρυσοῦς, ἀργυροῦς, χαλκοῦς.

---

[1]) Ähnlich nach χρόνον II Ma 4_{23}, 14_{1} μετὰ τριετῆ χρόνον; 10_{3} μετὰ διετῆ χρόνον.

[2]) S. auch Thiersch, de Pent. vers. Alexand. S. 137.

[3]) Vgl. Ex 21_{32} ἀργυρίου τριάκοντα δίδραχμα δώσει, im Hebr. aber Akkusativ כֶּסֶף שְׁלֹשִׁים שְׁקָלִים.

Beachtenswert ist Ge 30_{36} ῥάβδον στυρακίνην χλωρὰν καὶ καρυΐνην καὶ πλατάνου, wo offenbar das Adjektiv πλατάνινος nicht gewählt ist wegen des Aufeinanderfolgens der beiden ν[1]).

In Ausdrücken, wie „etwas aus etwas machen", stehen im Hebr. zwei Akkusative[2]). Dieser Praxis folgen bisweilen auch die Übersetzer, wie Ex 26_{14} ποιήσεις κάλυμμα τῇ σκηνῇ δέρματα κριῶν ἠρυθροδανωμένα; Deut 27_6 λίθους ὁλοκλήρους οἰκοδομήσεις θυσιαστήριον Κυρίῳ τῷ θεῷ σου; Ge 2_7 ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς. Statt der hebr. Substantiva stehen die entsprechenden Adjektiva des Stoffes: Ex 28_{32} ποιήσεις πέταλον χρυσοῦν καθαρόν; 38_{23} οὗτος ἐποίησεν πάντα τὰ σκεύη τοῦ θυσιαστηρίου, καὶ τὸ πυρεῖον αὐτοῦ καὶ τὴν βάσιν καὶ τὰς φιάλας καὶ τὰς κρεάγρας χαλκᾶς; vgl. Ex 25_{17}; 26_{29}; 28_{27}; 36_{30}; 38_{26}; III Reg 7_{14}.

Häufiger erscheint für den hebr. Akkusativ ἐξ, wie Ex 25_{27} ποιήσεις τοὺς ἀναφορεῖς ἐκ ξύλων ἀσήπτων; $_{38}$ τὸν ἐπαρυστῆρα αὐτῆς καὶ τὰ ὑποθέματα αὐτῆς ἐκ χρυσίου καθαροῦ ποιήσεις; vgl. Ge 6_{14}; Ex 25_9; $26_{1.\ 15.\ 31.\ 36}$; $27_{1.\ 6}$; $28_{13.\ 14.\ 15.\ 22.\ 35}$; 29_2; $36_{9.\ 12.\ 15.\ 22.\ 32.\ 36.\ 37}$; $37_{3.\ 5.\ 7.\ 14.\ 16}$; $38_{5.\ 10}$; in demselben Satze ἐξ und Akkussativ Ex 28_{35} οἱ κοσυμβωτοὶ τῶν χιτώνων ἐκ βύσσου, καὶ ποιήσεις κίδαριν βυσσίνην.

Anzuführen ist noch Ex 20_{24} θυσιαστήριον ἐκ γῆς ποιήσετέ μοι, hebr. stat. cstr. מִזְבַּח־אֲדָמָה „Altar [von] Erde".

Nur selten erscheint der bloße Genetiv als Übersetzung des hebr. Akkussativs: Ex 25_{28} ποιήσεις τὰ τρυβλία αὐτοῦ . . . χρυσίου καθαροῦ ποιήσεις αὐτά; 36_{38} ἐποίησεν τὸ πέταλον τὸ χρυσοῦν, χρυσίου καθαροῦ.

4. des Inhaltes, übereinstimmend mit dem Hebr. Ge 14_{10} φρέατα ἀσφάλτου; 21_{14} ἀσκὸς ὕδατος; 40_{16} τρία κανᾶ χονδριτῶν; Ex 12_{22} δεσμὴν ὑσσώπου; — Ge 41_3 ἑπτὰ ἐτῶν τῆς εὐθηνίας; $_{30}$ ἑπτὰ ἔτη λιμοῦ; — 29_{14} μῆνα ἡμερῶν; 41_1 δύο ἔτη ἡμερῶν, vgl. II Reg 13_{23}; 14_{28}, auch I Ma 1_{29} μετὰ δύο ἔτη ἡμερῶν.

5. Außerdem sind noch viele Genetivkonstruktionen, in denen der Genetiv das regierende Nomen in irgendeiner Hin-

---

[1]) W. Schulze in KZ 43, 188.

[2]) Siehe Gesenius, Hebr. Gr. § 117hh.

sicht näher bestimmt, in Anlehnung an das Hebräische entstanden, wie Ge 7_{7} τὸ ὕδωρ τοῦ κατακλυσμοῦ; 15 πνεῦμα ζωῆς; 8_{21} ὀσμὴ εὐωδίας; 9_{3} λάχανα χόρτου; 13 σημεῖον διαθήκης; 10_{30} ὄρος ἀνατολῶν; 14_{7} τὴν γῆν τῆς κρίσεως (ähnl. 25_{6}; 28_{4}; 41_{52}); 21_{14} φρέαρ τοῦ ὅρκου; 28 ἑπτὰ ἀμνάδες προβάτων (vgl. 37_{31}); 38_{37} ἔριφος αἰγῶν; 24_{48} ἐν ὁδῷ ἀληθείας; 38_{4} τὰ ἱμάτια τῆς χηρεύσεως; — Ex 13_{3} οἶκον δουλίας בֵּית עֲבָדִים „Haus der Knechte“. 29_{42} θυσίαν ἐνδελεχισμοῦ; 31_{11} θυμίαμα τῆς συνθέσεως; 29_{31} τὸν κριὸν τῆς τελειώσεως.

In ähnlicher Weise lesen wir I Ma 1_{22} τὴν τράπεζαν τῆς προθέσεως (vgl. I Chron 28_{16} שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת); 1_{54} βδέλυγμα ἐρημώσεως (vgl. Dan 11_{31} und 12_{11} שִׁקּוּץ מְשֹׁמֵם; Dan 9_{27} βδέλυγμα τῶν ἐρημώσεων שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם); 3_{46} τόπος προσευχῆς; 49 τὰ ἱμάτια τῆς ἱερωσύνης; 4_{42} τοὺς λίθους τοῦ μιασμοῦ; 44 τὸ θυσιαστήριον τῆς ὁλοκαυτώσεως; 53 τὸ θυσιαστήριον τῶν ὁλοκαυτωμάτων; 56 θυσίαν σωτηρίου καὶ αἰνέσεως. — II Ma 2_{9} θυσίαν ἐγκαινισμοῦ καὶ τῆς τελειώσεως τοῦ ἱεροῦ; 12_{30} ἐν τοῖς τῆς ἀτυχίας καιροῖς. — III Ma 2_{14} τῷ ὀνόματι τῆς δόξης σου (vgl. Neh 9_{5} שֵׁם כְּבֹדֶךָ; Cant tr puer 29; Judith 9_{8}); 6_{7} διαβολαῖς φθόνου; 7_{18} πότον σωτηρίου (ein Gelage zur Feier der Rettung). — IV Ma 5_{11} τὴν τοῦ συμφέροντος ἀλήθειαν; 17_{4} τὴν ἐλπίδα τῆς ὑπομονῆς; 18_{16} ξύλον ζωῆς (עֵץ־הַחַיִּים Gen 2_{9}; $3_{22.\ 24}$; Pr 3_{18}; 11_{30}; 13_{12}; 15_{4}); 18_{8} λυμεὼν τῆς ἐρημίας, λυμεὼν ἀπάτης; 8 χρόνον ἀκμῆς.

VI.

Eine Eigentümlichkeit der semitischen Sprachen besteht darin, Substantiva, wie „Mann“, „Herr“, „Vater“, „Mutter“, „Sohn“, „Tochter“ mit einem Genetiv zu verbinden, um den Zustand oder die Eigenschaft einer Person oder Sache zu bezeichnen. So lesen wir im Arabischen: صَاحِبُ عَقْلٍ „Genosse des Verstandes“ = ein Vernünftiger; صَاحِبُ ٱلطَّبْعِ ٱلْمُسْتَقِيمِ „der mit guten Anlagen, einer guten Natur Begabte“; ذُو ٱلْعِلْمِ „der Besitzer des Wissens“ = der Weise; ذُو ٱنْتِقَامٍ „Inhaber

von Rache“ = Rächer (Koran Sur 3,3); أُولُوا ٱلْأَلْبَابِ „die Verständigen (Koran Sur 3,5)[1]. Mehr dichterisch sind أَبُو ٱلْحَيَاةِ „Vater des Lebens“ = der Regen (vgl. Job 38_{28} הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב „ist vorhanden dem Regen ein Vater“ LXX τίς ἐστιν ὑετοῦ πατήρ); أُمُّ ٱلْخَبَائِثِ „die Mutter schimpflicher Handlungen“ = der Wein; ٱبْنُ ٱلسَّبِيلِ „der Sohn des Weges“ = der Wanderer (Sur 9, 60); بِنْتُ ٱلْأَرْضِ „Tochter der Erde“ = der Kies[2]. Aus der syrischen Sprache ist vor allem anzuführen das ganz gewöhnliche ܒܪ ܐܢܫܐ „Sohn eines Menschen“ = Mensch; vgl. Luc 8_6 ܒܪ ܫܥܬܗ ܢܒܥ „Sohn seiner Stunde sproßte er (sc. der Samen) hervor“ = zu seiner Zeit, sogleich, gr. nur ein Partizip φυέν; ܒܢܝ ܒܝܬܐ „Söhne des Hauses“ = Diener, Sklaven (Roediger, Chrestomathia Syriaca S. 83,13); ܒܢܝ ܕܪܥܐ „Söhne der Arme“ = Armspangen (Roediger S. 105,13). Aus dem Assyrischen siehe *bêl sîḫi* „Herr des Aufstandes“ = Aufrührer; *bêl ḫiṭṭi* „Herr der Sünde“ = Sünder, Rebell; *bêl salîme* „Herr der Bundesgenossenschaft“ = Bundesgenosse; *bêl dabâbi* „Herr des Redens, Sinnens, Intrigierens“ = Ränkeschmied, Feind, vgl. syr. ܒܥܠܕܒܒܐ, Beelzebub[3]. Aus dem Phönikischen Mass 4. 6. 8. 10 וכן הערת והשלבם ואחרי השאר לבעל הזבח „und es gehört das Fell und die Lenden und die Füße und das übrige (die übrigen Teile) des Fleisches dem Eigentümer (Herrn) des Opfers“ (Schröder, Phönikische Sprache S. 17, Anm. 2).

---

[1]) Siehe hierüber Socin-Brockelmann, Arab. Gr. § 133 u. Caspari, Arab. Gr. § 447,1.

[2]) Siehe Caspari, Ar. Gr. § 447,2.

[3]) Auch im Irischen findet sich Ähnliches, wo *fer* (vir); *áis, óis* (aetas); *lín* (pars); *luct* (copia, pars) und einige andere Wörter zur Bildung von nomina agentis neben der gewöhnlichen indogermanischen Form verwandt werden. Siehe Zeuss-Ebel, Grammatica celtica S. 364. Auch im Deutschen bildet man Komposita, deren zweites Glied „Mann“ ist, wie *Zimmermann, Landmann, Sämann, Kaufmann.*

Diese semitische Art von Umschreibungen, die auch im Hebräischen sehr üblich sind, können die Septuagintaübersetzer nur in beschränktem Maße beibehalten, in der Regel lassen sie für derartige Ausdrücke Ersatz eintreten.

1. Umschreibungen mit אִישׁ „Mann", בַּעַל „Herr, Besitzer"; (גִּבּוֹר „Held"). In Anlehnung an das Hebr. lesen wir Jud 19_{22} τὸν κύριον τοῦ οἴκου בַּעַל הַבַּיִת[1]; III Reg 17_{17} τῆς κυρίας τοῦ οἴκου, dagegen der Plural אַנְשֵׁי הַבַּיִת[2] „Männer des Hauses" wird wiedergegeben Ge 39_{11} οὐθεὶς ἦν ἐν τῇ οἰκίᾳ ἔσω; 39_{14} τοὺς ὄντας ἐν τῇ οἰκίᾳ. — In Übereinstimmung mit dem Hebr. lesen wir ferner Ps 5_7 ἄνδρα αἱμάτων אִישׁ דָּמִים (vgl. II Reg 16_7); I Reg 31_{12} πᾶς ἀνὴρ δυνάμεως (vgl. II Reg 24_9); Jud 20_{17} ἄνδρες παρατάξεως; Ge 49_{23} κύριοι τοξευμάτων בַּעֲלֵי חִצִּים „Herren der Pfeile".

Gewöhnlich aber ersetzen die Übersetzer die hebräischen Verbindungen durch andere, vor allem durch Adjektiva: Ge 6_4 οἱ ἄνθρωποι οἱ ὀνομαστοί אַנְשֵׁי הַשֵּׁם „Männer des Namens" = hochberühmte; 9_{20} ἄνθρωπος γεωργὸς γῆς אִישׁ הָאֲדָמָה „Mann des Erdbodens"; 25_{27} ἄνθρωπος εἰδὼς κυνηγεῖν, ἄγροικος אִישׁ יוֹדֵעַ צַיִד אִישׁ שָׂדֶה „ein Mann wissend Jagd, ein Mann [des] Feldes"; $46_{32.\,34}$ ἄνδρες κτηνοτρόφοι אַנְשֵׁי מִקְנֶה „Männer des Viehbesitzes"; 47_5 ἄνδρες δυνατοί; Ex 4_{10} οὐχ ἱκανός εἰμι אִישׁ דְּבָרִים „ein Mann der Worte" = ein wohlberedter; I Reg 16_{18} ὁ ἀνὴρ σύνετος גִּבּוֹר חַיִל; 16_{18} ἀνὴρ ἀγαθὸς τῷ εἴδει אִישׁ תֹּאַר „ein Mann [von] Gestalt"; II Reg 16_7 ἀνὴρ ὁ παράνομος אִישׁ הַבְּלִיַּעַל; IV Reg 1_8 ἀνὴρ δασύς בַּעַל שֵׂעָר „Herr des Haares"; II Esr 16_{18} (= Neh 6_{18}) πολλοὶ ἐν Ἰούδᾳ ἔνορκοι αὐτῷ ἦσαν בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה „Herren des Eides"; Ps 139_{12} ἀνὴρ γλωσσώδης אִישׁ לָשׁוֹן „Mann der Zunge" = Verleumder; Ps 139_{12} ἄνδρα ἄδικον אִישׁ חָמָס „Mann [der] Gewalttat"; Prov 15_{18} ἀνὴρ θυμώδης אִישׁ חֵמָה; 22_{24} ὀργίλος בַּעַל אַף „Herr des Zornes"; 27_{15} γυνὴ λοίδορος אֵשֶׁת מִדְיָנִים „Weib [der] Streitigkeiten"; Job 11_2 εὔλαλος אִישׁ שְׂפָתַיִם „Mann der Lippen" = Maulheld;

---

[1]) Vgl. Ex 21_{28} ὁ κύριος τοῦ ταύρου בַּעַל הַשּׁוֹר.

[2]) In der arab. Übersetz. أَهْل „Haufe"; vgl. أَهْل الدُّنْيَا „der Haufe der Welt" = die weltlichen Leute (Socin-Brockelmann, Ar. Gr. § 133).

Jes 41_{15} ἐποίησά σε ὡς τροχοὺς ἁμάξης ἀλοῶντας καινοὺς πριστηροειδεῖς בַּעַל פִּיפִיּוֹת „Herr von Schneiden"; 55_7 ἀνὴρ ἄνομος אִישׁ אָוֶן „Mann [des] Unrechts", was wiedergegeben wird Pr 6_{12} durch παράνομος und Job 34_{36} durch οἱ ἄφρονες.

Auch im ersten Makkabäerbuche überwiegen die Adjektivverbindungen: zwar 14_{32} τοὺς ἄνδρας τῆς δυνάμεως, aber 3_{36} ἄνδρας δυνατούς; vgl. 1_{33} ἄνδρας παρανόμους; 10_{61} ἄνδρες λοιμοί; 15_3 ἄνδρες ἄνομοι; — 9_{23} οἱ ἄνομοι; 11_{25} τινὲς ἄνομοι; 15_{21} λοιμοί.

Einige Male erscheinen an Stelle der hebräischen Ausdrücke nomina agentis auf -της: Prov 29_{13} ὁ δανειστής אִישׁ תְּכָכִים „Mann der Bedrückungen"; Ge 37_{19} ἰδοὺ ὁ ἐνυπνιαστὴς ἐκεῖνος ἔρχεται בַּעַל הַחֲלֹמוֹת „Herr der Träume" (auch arab. صَاحِبُ ٱلْأَحْلَامِ „Genosse der Tr."); Jes 3_2 ἄνθρωπον πολεμιστήν אִישׁ מִלְחָמָה „Mann des Kampfes"; vgl. Deut 2_{14} πᾶσα γενεὰ ἀνδρῶν πολεμιστῶν; I Reg 16_{18} ὁ ἀνὴρ πολεμιστής; — Ge 14_{13} συμπόται τοῦ Ἀβράμ בַּעֲלֵי בְרִית א' „Herren des Bundes A's".

Mitunter übersetzen die Griechen völlig frei, wie Ex 21_3 ἐὰν δὲ γυνὴ συνεισέλθῃ μετ᾽ αὐτοῦ אִם־בַּעַל אִשָּׁה הוּא „wenn Herr eines Weibes er ist"; Ex 24_{14} ἐάν τινι συμβῇ κρίσις בַּעַל־דְּבָרִים „Herr [von] Worten, Sachen" = der eine Rechtssache hat; Jes 50_8 τίς ὁ κρινόμενός μοι בַּעַל מִשְׁפָּט „Herr eines Gerichts"; mit ἔχειν wird umschrieben Prov 24_5 ἀνὴρ φρόνησιν ἔχων אִישׁ דַּעַת „Mann [der] Einsicht"; Dan 8_6 ἐπὶ τὸν κριὸν τὸν τὰ κέρατα ἔχοντα בַּעַל קְרָנַיִם „Herr [der] Hörner", ebenso 8_{20} τὸν κριὸν ὃν εἶδες τὸν ἔχοντα τὰ κέρατα. — Nah 3_4 ἡγουμένη φαρμάκων בַּעֲלַת כְּשָׁפִים „Herrin (Besitzerin) von Zaubereien"; I Reg 28_7 ἐνγαστρίμυθος ב' אוֹב „Herrin eines Geistes" = Totenbeschwörerin.

2. Umschreibungen mit אָב „Vater" und אֵם „Mutter", übereinst. mit dem Hebr. Ge 4_{20} οὗτος ἦν ὁ πατὴρ οἰκούντων ἐν σκηναῖς σκηνοτρόφων אֲב יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה „Vater der Zeltbewohner", dagegen abweichend v. 21 οὗτος ἦν ὁ καταδείξας ψαλτήριον καὶ κιθάραν הוּא הָיָה אֲבִי כָּל־תֹּפֵשׂ כִּנּוֹר וְעוּגָב „er ist Vater eines jeden [der] handhabend [ist] Zither und Flöte" = Erfinder der Zither- und Flötenkunst.

Ez 21_{21} τὴν ἀρχαίαν ὁδόν אֵם הַדֶּרֶךְ „Mutter des Weges" = Ausgangspunkt der Wege, Kreuzweg.

3. Umschreibungen mit בֵּן „Sohn" und בַּת „Tochter", in Übereinstimmung mit dem Hebr. I Reg 20_{31} υἱὸς θανάτου (vgl. II Reg 12_5); I Reg 20_{16} υἱοὶ θανατώσεως בֶּן־מָוֶת; II Reg 3_{34} ἐνώπιον υἱῶν ἀδικίας בְּנֵי־עַוְלָה „Söhne [der] Verkehrtheit, Ungerechtigkeit", vgl. II Reg 7_{10} υἱὸς ἀδικίας, Ps 88_{23} υἱὸς ἀνομίας, dagegen wird für dieselben hebr. Worte ein einfaches Substantiv gesetzt I Chr 17_9 οὐ προσθήσει ἀδικία τοῦ ταπεινῶσαι αὐτόν, ähnlich Job 41_{19} τόξον בֶּן־קָשֶׁת „S. [des] Bogens" = Pfeil; Jes 21_{10} οἱ ὀδυνώμενοι בֶּן־גָּרְנִי· „S. meiner Tenne" = mein zertretenes Volk. Ein Kompositum steht im Griechischen Ge 12_{43} ἀλλογενής בֶּן־נֵכָר „Sohn [der] Fremde; Ge 14_{14}, 15_3, 17_{23} οἰκογενής בֶּן־בֵּיתִי „Sohn meines Hauses" (dem Hebr. angepaßt 17_{12} ὁ οἰκογενὴς τῆς οἰκίας σου יְלִיד בָּיִת).

Mitunter hängt von υἱός nicht ein Substantiv, sondern im Gegensatz zur hebr. Vorlage ein Partizip oder Adjektiv ab: Ps 78_{11}; 101_{21} τοὺς υἱοὺς τῶν τεθανατωμένων בְּנֵי תְמוּתָה „Söhne des Todes" = zum Tode Bestimmte; Num 17_{25} τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνηκόων בְּנֵי מֶרִי „Söhne der Widerspenstigkeit". Das Adjektiv steht in demselben Kasus wie υἱός II Reg 2_7 υἱοὺς δυνατούς בְּנֵי חַיִל „Söhne [von] Kraft, Tüchtigkeit" = brav, zuverlässig (dagegen wörtlich I Reg 18_{17}, III Reg 1_{52} υἱὸν δυνάμεως; II Reg 13_{28} υἱοὺς δυνάμεως). — Jes 5_1 ἐν τόπῳ πίονι בֶּן־שָׁמֶן „S. des Fettes" = fetter Boden.

Völlig frei übersetzt ist Deut 25_2 ἄξιος πληγῶν בִּן־הַכּוֹת „S. des Schlagens"; Jes 14_{12} ὁ ἑωσφόρος ὁ πρωὶ ἀνατέλλων הֵילֵל בֶּן־שָׁחַר „Morgenstern (oder Mond) S. der Morgenröte". Thr 3_{13} ἰοὺς φαρέτρας αὐτοῦ בְּנֵי אַשְׁפָּתוֹ „Söhne seines Köchers" erwartet man statt des nur poetischen ἰούς „Pfeile" υἱούς.

Übereinstimmend mit dem Hebr. Koh 12_4 αἱ θυγατέρες τοῦ ᾄσματος בְּנוֹת הַשִּׁיר „Töchter des Liedes" = Töne. Ein Substantiv in der Funktion eines Adjektivs finden wir I Reg 1_{16} εἰς θυγατέρα λοιμήν בַּת־בְּלִיָּעַל „Töchter der Nichtswürdigkeit".

Das Substantiv בַּת wird auch zur Bezeichnung der Tochterstadt verwandt. Dies können aber die Übersetzer nicht nachmachen: Num 21_{25} ἐν Ἑσεβὼν καὶ ἐν πάσαις ταῖς συγκυρούσαις αὐτῇ בְּחֶשְׁבּוֹן וּבְכָל־בְּנֹתֶיהָ „in H. und in all ihren Töchtern"; in anderer Weise behilft man sich 21_{32} κατελάβοντο αὐτὴν (sc.

τὴν Ἰαζήρ) καὶ τὰς κώμας αὐτῆς; Jos 15_{45} Ἀκκαρὼν καὶ αἱ κῶμαι αὐτῆς; Jud 11_{26} ἐν Ἑσεβὼν καὶ ἐν τοῖς ὁρίοις αὐτῆς.

Der Name des Straußes בַּת יַעֲנָה „Tochter der Wüste" wird dem Hebräischen angepaßt Jes 43_{20} θυγατέρες στρουθῶν; 27_{39} θυγατέρες σειρήνων, vgl. Mich 1_{8}. Dagegen wird für die beiden hebräischen Wörter nur eins gesetzt Deut 14_{15}, Jes 34_{13}, Job 30_{29} στρουθός; Lev 11_{16} τὸν χοιρογρύλλιον.

בַּת עַיִן „Tochter [des] Auges" = Augapfel wird richtig übersetzt Ps 16_{8} ὡς κόρην ὀφθαλμοῦ; ist dagegen falsch verstanden Thr 2_{18} μὴ σιωπήσαιτο, θυγάτηρ, ὁ ὀφθαλμός σου אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ „nicht werde starr dein Augapfel" [1]).

VII.

Für status constructus-Verbindungen erscheinen in der Übersetzung häufig Komposita, wie Ex 6_{9} ὀλιγοψυχία קֹצֶר רוּחַ „Kürze [des] Geistes" = Ungeduld; — Ge 17_{12} ἀργυρώνητος אִישׁ מִקְנַת־כֶּסֶף = ein durch Kauf erworbener Sklave; Ex 33_{3} σκληροτράχηλος קְשֵׁה־עֹרֶף; 34_{6} μακρόθυμος אֶרֶךְ אַפַּיִם; 34_{6} πολυέλεος רַב־חֶסֶד; 4_{10} βραδύγλωσσος כְּבַד־לָשׁוֹן „schwer [an] Zunge"; 4_{10} ἰσχνόφωνος כְּבַד־פֶּה „schwer [an] Mund"; 6_{30} ἰσχνόφωνος עֲרַל שְׂפָתַיִם „unbeschnitten [an den] Lippen", was 6_{12} mit ἄλογος übersetzt wird; 18_{21} θεοσεβεῖς יִרְאֵי אֱלֹהִים „fürchtende Gottes". — Ex 10_{6} οἱ πρόπαπποι αὐτῶν אֲבוֹת אֲבֹתֶיךָ „die Väter deiner Väter".

Vor allem sind die mit dem Stamme ἀρχ zusammengesetzten Substantiva zu nennen, der die Wiedergabe des hebr. Substantivs שַׂר „Oberster" ist, wie Ge 37_{36} ἀρχιμάγειρος שַׂר הַטַּבָּחִים „Oberster der Köche" (vgl. 39_{1}); $39_{21.\ 22}$ ἀρχιδεσμοφύλαξ; 40_{4} ἀρχιδεσμώτης; $_{16}$ ἀρχισιτοποιός; $_{20}$ ἀρχιοινοχόος; I Reg 12_{9} ἀρχιστράτηγος; — Ex 18_{21} χιλίαρχος, ἑκατόνταρχος, πεντηκόνταρχος, δεκάδαρχος (vgl. Deut 1_{15}).

Gelegentlich werden status constructus-Verbindungen auch durch ein einfaches Nomen übersetzt: Ge 18_{6} σεμίδαλις קֶמַח סֹלֶת; 18_{8} μοσχάριον בֶּן־הַבָּקָר „Sohn des Rindes"; 42_{19} φυλακή בֵּית מִשְׁמַר „Haus eines Gefängnisses"; 39_{20} ὀχύρωμα בֵּית הַסֹּהַר „Haus der Umschließung" = Gefängnis, was $_{22}$ δεσμωτήριον ist,

[1]) Auch Matth 9_{15} wird υἱός zur Umschreibung verwandt οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος „die Söhne des Brautgemaches" d. h. Hochzeitsgäste.

dagegen folgt der hebr. Ausdrucksweise Jes 42_7 ἐξ οἴκου φυλακῆς מִבֵּית כֶּלֶא [1]).

In ähnlicher Weise wird ein hebräischer Präpositionalausdruck mit einem einzigen griechischen Worte wiedergegeben Ge 18_{11} τὰ γυναίκια אֹרַח כַּנָּשִׁים „Weg (Art und Weise), wie [er] den Frauen [eigen ist]".

Auch das Umgekehrte kommt vor, daß nämlich mehrere griechische Wörter einem einzigen hebräischen entsprechen: Ex 4_{24} ἄγγελος κυρίου יהוה; 6_{20} θυγάτηρ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ דֹּדָתוֹ.

VIII. Der subjektive und objektive Genetiv.

Im Hebr. steht statt des regierenden Nomens ein Infinitiv: Ex 17_{12} ἕως δυσμῶν ἡλίου עַד־בֹּא הַשָּׁמֶשׁ; 30_{12} ἐν τῇ ἐπισκοπῇ αὐτῶν בִּפְקֹד אֹתָם „in dem Mustern sie" (Akkus.); 39_4 εἰς τὴν χώνευσιν τῶν ἑκατὸν κεφαλίδων; — ein Verbum finitum 32_{35} περὶ τῆς ποιήσεως τοῦ μόσχου עַל אֲשֶׁר עָשׂוּ אֶת־הָעֵגֶל „weil sie gemacht hatten das Kalb".

Im Hebr. hängt von dem Substantiv die Präposition בְּ ab Ps 135_8 τὸν ἥλιον εἰς ἐξουσίαν τῆς ἡμέρας; 135_9 τὴν σελήνην καὶ τὰ ἄστρα εἰς ἐξουσίαν τῆς νυκτός; Ge 1_{16} sowohl hebr. wie griech. der Genetiv: τὸν φωστῆρα τὸν μέγαν εἰς ἀρχὰς τῆς ἡμέρας καὶ τὸν φωστῆρα τὸν ἐλάσσω εἰς ἀρχὰς τῆς νυκτός.

Zur Bezeichnung des Weges Ge 38_{14} ἐν παρόδῳ Θαμνά, hebr. ה־ָ locale דֶּרֶךְ תִּמְנָתָה; übereinstimmend mit dem Hebr. I Reg 9_{11} αὐτῶν ἀναβαινόντων τὴν ἀνάβασιν τῆς πόλεως, vgl. Num 34_4; Jos 10_{10}; 18_{18}; Jud 1_{36}; I Reg 15_{30}; II Chr 20_{14}; 32_{33}; ebenso auch I Ma 3_{16} ἕως ἀναβάσεως Μεθωρών; Jos 10_{11} τῆς καταβάσεως Ὡρωνείν, vgl. I Ma 5_{24} ἐν τῇ καταβάσει Βαιθαρὼν ἕως τοῦ πεδίου; Jud 1_{16} ἥ (sc. ἡ ἔρημος) ἐστιν ἐπὶ καταβάσεως Ἀράδ ist Zusatz des Übersetzers.

Statt des hebräischen status constructus erscheint εἰς Ex 13_{18}

[1]) Assyr. *bît kili.* Daß auch von den Semiten die status constructus = Verbindungen als ein Ganzes empfunden würden, ersieht man unter anderem aus der syrischen Sprache, in der einige alte Genetivverbindungen das zweite Wort flektieren, was besonders bei den mit ܒܝܬ „Haus" zusammengesetzten geschieht. Siehe Brockelmann, Syr. Gr. § 162, vgl. auch Delitzsch, Ass. Gr. § 99.

ἐκύκλωσεν ὁ θεὸς τὸν λαὸν ὁδὸν τὴν εἰς τὴν ἔρημον דֶּרֶךְ הַמִּדְבָּר „Weg der Wüste", vgl. I Ma 9_{2} ἐπορεύθησαν ὁδὸν τὴν εἰς Γάλγαλα; 13_{20} ἐκύκλωσεν ὁδὸν τὴν εἰς Ἀδωρά.

IX. Der Genetiv des Preises.

= בְּ: Ge 23_{9} ἀργυρίου τοῦ ἀξίου δότε μοι αὐτό; 33_{19} ἐκτήσατο τὴν μερίδα τοῦ ἀγροῦ . . . ἑκατὸν ἀμνῶν; 37_{28} ἀπέδοντο τὸν Ἰωσὴφ τοῖς Ἰσμαηλίταις εἴκοσι χρυσῶν.

Anders Ge 47_{14} συνήγαγεν Ἰωσὴφ πᾶν τὸ ἀργύριον τοῦ σίτου ὃ ἠγόραζον בְּ.

Merkwürdig ist Ge 23_{15} τετρακοσίων διδράχμων ἀργυρίου; ἀνὰ μέσον ἐμοῦ καὶ σοῦ τί ἂν εἴη τοῦτο; אֶרֶץ אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף בֵּינִי וּבֵינְךָ מַה־הִוא „ein Land [von] 400 Sekel Silbers was [ist] es zwischen mir und zwischen dir?", wo also das hebräische Wort für Land in der Übersetzung nicht ausgedrückt ist[1]).

ἀπό statt des Genet. I Ma 15_{18} ἤνεγκαν δὲ ἀσπίδα χρυσῆν ἀπὸ μνῶν πεντακισχιλίων[2]).

X. Der Genetiv bei Verben

1. des Hörens.

ἀκούειν stets mit dem Genetiv der Person, während hebr. der Akkusativ steht, wie Ge 23_{6} ἄκουσον ἡμῶν, vgl. Ge $23_{8.\,10.\,11.\,13}$; $27_{6.\,8}$; 28_{7}; 49_{2}; I Ma $2_{19.\,65}$; 8_{16}. Der Genetiv des Partizips steht Ge 27_{5} Ῥεβέκκα ἤκουσεν λαλοῦντος Ἰσαὰκ πρὸς Ἠσαύ בְּדַבֵּר „in dem Reden", vgl. 37_{19}; 41_{15}; Ex 19_{9}; IV Ma 10_{18}.

---

[1]) Kautzsch übersetzt: „Ein Stück Land von 400 Silbersekeln Wert, was hat das unter uns zu sagen." Gunkel: „Vierhundert Silberschekel, was bedeuten die zwischen mir und dir?" und sagt im Kommentar: אֶרֶץ, om. LXX-Hss, ist wohl aus אַרְבַּע entstanden, nicht das Grundstück, aber der Preis macht zwischen beiden nichts aus." Gegen letztere Deutung ist zu sagen, daß, wenn die Septuaginta אֶרֶץ nicht gelesen hätte, man dann statt des griechischen Genetivs den Nominativ erwarten sollte. Außerdem fügen einige, wenn auch unbedeutendere Handschriften (Mcfgjmxy, siehe A. E. Brooke und N. MCLean, The Old Testament in Greek) ein γῆ hinzu.

[2]) Vgl. P. Or. 44,5 χρυσέωι στεφάνῳ ἀπὸ δραχμῶν δισχιλίων (Roßberg S. 23); Pol. 22,13 στέφανος ἀπὸ πεντήκοντα ταλάντων.

Die Sache steht gewöhnlich im Akkusativ [1]), wie Ge 29_{13} ἤκουσεν Λαβὰν τὸ ὄνομα Ἰακώβ; vgl. Ge 11_7 τὴν φωνὴν τοῦ πλησίου ($3_{8.\ 10}$); 24_{30} τὰ ῥήματα Ῥεβέκκας (31_1; Ex 2_{15}; 33_4); 29_{13} τὸ ὄνομα; 18_1 πάντα; 24_3 πάντας τοὺς λόγους; — I Ma 3_{27} τοὺς λόγους (5_{16}; 6_8; $10_{22.\ 46.\ 88}$); 3_{41} τὸ ὄνομα αὐτοῦ (5_{63}; $8_{1.\ 12}$); 10_{15} τὰς ἐπαγγελίας; II Ma 14_{15} ἔφοδον; III Ma 5_{33} τὰ παρὰ τοῦ βασιλέως; $_{48}$ βαρυηχῆ θόρυβον; IV Ma 9_{27} τὴν εὐγενῆ γνώμην; 10_{17} ταῦτα; 14_9 τὴν θλῖψιν; $_9$ τὸν παραχρῆμα ἀπειλῆς λόγον.

Daneben erscheint aber auch der Genetiv der Sache: = בְּ: Ge 21_{12} ἄκουε τῆς φωνῆς αὐτοῦ, vgl. 27_{43}; Ex 19_5; 23_{22}; = לְ: Ge 3_{17} ἤκουσας τῆς φωνῆς τῆς γυναικός σου (Ex 18_{24}); Ex 4_8 τῆς κραυγῆς αὐτῶν; = hebr. Akk.: Ex 32_{17} ἀκούσας Ἰησοῦς τῆς φωνῆς τοῦ λαοῦ; 24_{52} τῶν ῥημάτων; 37_6 τοῦ ἐνυπνίου τούτου. Vgl. I Ma 6_{41} φωνῆς πλήθους αὐτῶν; 10_{74} τῶν λόγων (13_7; 14_{25}); II Ma 7_{30} τοῦ δὲ προστάγματος ἀκούω τοῦ νόμου; III Ma 6_{23} τῆς κραυγῆς.

ἐπακούειν und ὑπακούειν werden gleichwertig gebraucht: Ge 30_6 ἐπήκουε τῆς φωνῆς μου, 22_{18} ὑπήκουσας τῆς ἐμῆς φωνῆς בְּ, vgl. Ge 21_{17}; — 16_{20}; 26_5; 27_{13}. — Mit dem Dativ Ge 16_{11} ἐπήκουσεν Κύριος τῇ ταπεινώσει σου und 39_{10} οὐχ ὑπήκουεν αὐτῇ (sc. der Frau des Potiphar) אֶל. — ὑπακούειν mit ἐπί c. dat. Ge 41_{40} ἐπὶ τῷ στόματί σου ὑπακούσεται πᾶς ὁ λαός עַל.

ἐπακούειν ὑπακούειν fehlen in Ex, während sich εἰσακούειν 29 mal findet gegenüber 5 Stellen in Ge.

εἰσακούειν bei Personen mit dem Genetiv, bei Sachen mit dem Akkusativ: Ex 2_{24} εἰσήκουεν ὁ θεὸς τὸν στεναγμὸν αὐτοῦ (6_5); 16_7 τὸν γογγυσμόν ($_{8.\ 9.\ 12}$); 16_{28} τὰς ἐντολάς μου, ausgenommen τῆς φωνῆς in Ge und Ex (Ge 21_{17}; Ex 3_{18}; $4_{1.\ 8.\ 9}$; 5_2; 22_{23}).

2. des Erinnerns und Vergessens.

μιμνήσκεσθαι in Ge 7 mal mit dem Genetiv, auch bei Sachen; 8_1 ἐμνήσθη ὁ θεὸς τοῦ Νῶε, hebr. Akk.; — 9_{15} μνησθήσομαι

---

[1]) Ähnlich Ge 8_{22}, 27_{27} ὀσμὴν ὀσφραίνεσθαι. Sonst hängt jedoch von ὀσφραίνεσθαι der Genetiv ab: Lev 26_{31}, Tob 8_3 τῆς ὀσμῆς; Jud 15_{14}, 16_{19} πυρός; Job 39_{25} πολέμου; Am 5_{21} θυσίας.

τῆς διαθήκης μου, vgl. 40_{13}; 42_{19}; nur einmal mit dem Akk. 9_{16} ὄψομαι τοῦ μνησθῆναι διαθήκην. In Ex 3 mal mit dem Genetiv 2_{24}; 6_{5}; 32_{13}, einmal mit dem Akk. 20_{8} μνήσθητι τὴν ἡμέραν, im Hebr. steht an allen Stellen der Akkusativ.

In den Makkabäerbüchern wird μιμν., gleichviel ob bei Personen oder Sachen, mit dem Genet. verbunden I Ma 2_{51}; 4_{10}; 5_{4}; 7_{38}; 9_{38}; $10_{5.\ 46}$; II Ma 1_{2}; 8_{9}; 9_{26}; IV Ma 15_{28}. Man sieht also, daß auch bei sachlichem Objekt die Genetivkonstruktion überwiegt. Innerhalb der ganzen Septuaginta habe ich an sachlichen Genetiven gezählt 67, an Akkusativen 40. An einigen Stellen (Ps $118_{49.\ 55}$; Lam 1_{9}) schwankt die Überlieferung zwischen dem Genetiv und dem Akkusativ. Darauf hinzuweisen ist, daß in I Esra sich stets der Akkusativ findet, auch bei persönlichem Objekt: 3_{20} πᾶσαν λύπην, 4_{43} τὴν εὐχήν. — 3_{21} βασιλέα; 4_{21} τὸν πατέρα.

ἀναμιμνήσκειν nur bei Sachen, übereinstimmend mit dem Hebr. mit dem Akk.: Ge 41_{9} τὴν ἁμαρτίαν μου ἀναμιμνήσκω; vgl. Num 5_{15}; II Reg 18_{18}; III Reg 17_{18}; Ez $21_{23.\ 24}$. Ex 23_{13} ὄνομα θεῶν ἑτέρων οὐκ ἀναμνησθήσεσθε. Der Genet. findet sich in Ne 9_{17} οὐκ ἀνεμνήσθησαν τῶν θαυμασίων.

Ge 44_{21} ἐπιμελοῦμαι αὐτοῦ אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו „ich will setzen mein Auge auf ihn".

Ge 40_{23} ἐπελάθετο αὐτοῦ, 41_{51} ἐπιλαθέσθαι με ἐποίησεν ὁ θεὸς πάντων τῶν πόνων μου (im Hebr. an beiden Stellen Akkusativ).

3. des Füllens.

Ge $6_{11.\ 13}$ ἐπλήσθη ἡ γῆ ἀδικίας; 21_{19} ἔπλησεν τὸν ἀσκὸν ὕδατος, vgl. 24_{16}; 26_{15}; 42_{15}; 44_{1}; Ex 8_{21}; 16_{12}; $40_{33.\ 35}$ und so auch in den übrigen Büchern mit dem Genet. (im Hebr. stets Akkusativ).

Der Akk. erscheint in Übereinstimmung mit dem Hebr. Ex 31_{3} ἐνέπλησα αὐτὸν πνεῦμα θεῖον σοφίας, vgl. 35_{23}; Ps 147_{3}.

Ge 37_{23} οἱ κάμηλοι αὐτῶν ἔγεμον θυμιαμάτων נֹשְׂאִים נְכֹאת „tragend . . .".

Über χορτάσαι c. genet. s. unten S. 80 (Akkusativ).

4. des Trennens.

Ge 48_{11} τοῦ προσώπου οὐκ ἐστερήθην, hebr. Akk.; Ex 5_{19} οὐκ ἀπολείψετε τῆς πλινθίας τὸ καθῆκον τῇ ἡμέρᾳ לֹא־תִגְרְעוּ

מִלִּבְנֵיכֶם דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ „nicht werdet ihr abnehmen von euren Ziegeln das tägliche Pensum"; 10_{24} τῶν προβάτων καὶ τῶν βοῶν ὑπολίπεσθε צֹאנְכֶם וּבְקַרְכֶם יֻצָּג „euer Kleinvieh und euer Rindvieh soll zurückgelassen werden".

Ge 29_{35} ἔστη τοῦ τίκτειν מִן, das Verbum ist im Anschluß an das Hebr. עמד „stehen" gewählt.

φείδεσθαι wird unabhängig vom Hebr. angewandt Ge 19_{16} ἐν τῷ φείσασθαι Κύριον αὐτοῦ חֶמְלַ עַל; 22_{12} οὐκ ἐφείσω τοῦ υἱοῦ σου τοῦ ἀγαπητοῦ δι' ἐμέ לֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ מִמֶּנִּי „nicht hieltest du zurück deinen Sohn deinen einzigen von mir"; 45_{20} μὴ φείσησθε τοῖς ὀφθαλμοῖς ὑμῶν τῶν σκευῶν hebr. „nicht möge euer Auge schonend ruhen auf . . ."

Aus den Makkabäerbüchern verzeichne ich I 11_{63} βουλόμενος μεταστῆσαι αὐτὸν τῆς χρείας (vgl. III 2_{28} τοὺς ἀντιλέγοντας... τοῦ ζῆν μεταστῆσαι); III 6_{24} τὸν ὑμῶν εὐεργέτην . . τῆς ἀρχῆς καὶ τοῦ πνεύματος μεθιστᾶν; — I 12_{10} πρὸς τὸ μὴ ἐξαλλοτριωθῆναι ὑμῶν (vgl. III 1_3 τῶν πατρίων δογμάτων ἀπηλλοτριωμένος); — I 12_{36} διαχωρίσαι αὐτὴν (sc. τὴν ἄκραν) τῆς πόλεως (vgl. III 2_{25} τῶν συνποτῶν καὶ ἑταίρων τοῦ παντὸς δικαίου κεχωρισμένων); 5_{50} τὰ νήπια χωρίσαντες τῶν μαστῶν. — II 3_{29} πάσης ἐστερημένος ἐλπίδος καὶ σωτηρίας (13_{11}; III 1_{12}. $_{33}$; IV 8_{23}; 12_6); 4_{47} Μενέλαον ἀπέλυσεν τῶν κατηγορημένων (6_{22}; III 7_6); 5_9 ὁ συχνοὺς τῆς πατρίδος ἀποξενώσας; $_{18}$ ἀνετράπη τοῦ θράσους; 11_5 χωρίῳ Ἱεροσολύμων ἀπέχοντι ὡσεὶ σχοίνους πέντε (aber I 8_4 ὁ τόπος ἦν μακρὰν ἀπέχων ἀπ' αὐτῶν σφόδρα, II 12_{29} πόλιν, ἀπέχουσαν ἀπὸ Ἱεροσολύμων σταδίους ἑξακοσίους). — III 1_{25} ἐπειρῶντο τὸν ἀγέρωχον αὐτοῦ νοῦν ἐξιστάνειν τῆς ἐπιβουλῆς („abbringen von dem Entschluß"); 2_{32} οὐ διέστησαν τῆς εὐσεβείας; 3_{18} εἶρξαν ἡμᾶς τῆς εἰσόδου; $_{18}$ λειπόμενοι τῆς ἡμετέρας ἀλκῆς; 6_{25} τοὺς κρατήσαντας . . τῆς οἰκίας ἀποστήσας; — IV 3_3 θυμόν τις οὐ δύναται ἐκκόψαι ὑμῶν τῆς ψυχῆς; 4_{16} ὃς καταλύσας τὸν Ὀνίαν τῆς ἀρχιερωσύνης; 8_{23} τί ἐξάγομεν ἑαυτοὺς τοῦ ἡδίστου βίου; 9_{16} ὅπως ἀπαλλαγῇς τῶν βασάνων; 12_{17} οὐκ ἀπαυτομολῶ τῆς τῶν ἀδελφῶν μου μαρτυρίας; 18_5 τῶν πατρίων ἐθνῶν ἐκδιαιτηθῆναι.

Neben dem Genetiv erscheint auch ἀπό:

Ge 27_{45} μήποτε ἀτεκνωθῶ ἀπὸ τῶν δύο ὑμῶν, hebr. Akk. (vgl. Ez 36_{12}; anders Ez 36_{13} καὶ ἠτεκνωμένη ὑπὸ τοῦ ἔθνους σου

ἐγένου); Ex 19_{22} μήποτε ἀπαλλάξῃ ἀπ᾽ αὐτῶν Κύριος בְּ (vgl. Job 3_{10}; 7_{15}; 9_{34}; Jer 39_{31}; ἐξ Job 10_{19} διὰ τί γὰρ ἐκ γαστρὸς εἰς μνῆμα ἀπηλλάγην; der Genetiv außer IV Ma 9_{16} noch Sap Sal 12_{2}); — Ge 42_{7} ἠλλοτριοῦτο ἀπ᾽ αὐτῶν וַיִּתְנַכֵּר אֲלֵיהֶם „er stellte sich fremd ihnen gegenüber (vgl. I Es 9_{4}; I Ma 6_{24} neben dem Dativ I Ma 11_{53} ἠλλοτριώθη τῷ Ἰωναθάν; 15_{72} ἠλλοτριοῦντο αὐτῷ).

ἀπό = מִן Ge 31_{49} ἀποστησόμεθα ἕτερος ἀπὸ τοῦ ἑτέρου (vgl. Ex 23_{7}; Lev 13_{58}; 12_{10} u. a.; — I Ma 1_{15}; 2_{19}; $6_{10.\ 36}$; 11_{43}; II Ma 1_{7}; 6_{16}; ἐξ findet sich I Reg 19_{10}; II Reg 12_{10}; III Reg 11_{29}). Vgl. ferner I Ma 4_{4} αἱ δυνάμεις ἦσαν ἐσκορπισμέναι ἀπὸ τῆς παρεμβολῆς (ähnlich 7_{6}); 6_{45} ἐσχίζοντο ἀπ᾽ αὐτοῦ; II 6_{1} μεταβαίνειν ἀπὸ τῶν πατρίων νόμων; 12_{40} τῶν ἀπὸ Ἰαμνίας εἰδώλων, ἀφ᾽ ὧν ὁ νόμος ἀπήργει τοὺς Ἰουδαίους; III 3_{2} ὡς ἀπὸ τῶν νομίμων αὐτοὺς κωλυόντων (vgl. Ge 23_{6} מִן; II Reg 13_{13}; Si 18_{30}; $20_{6.\ 21}$; 46_{8}; ἐξ Ps 118_{101}; mit dem Genetiv I Esr 6_{6}).

5. des Berührens und Zielens.

a) Ge 48_{17} ἀντελάβετο [1]) Ἰωσὴφ τῆς χειρὸς τοῦ πατρὸς αὐτοῦ hebr. Akk.; 25_{26} ἡ χεὶρ αὐτοῦ ἐπειλημμένη τῆς πτέρνης בְּ. — 3_{3} μὴ ἅψησθε αὐτοῦ (sc. τοῦ ξύλου) בְּ; 20_{4} Ἀβιμέλεχ οὐχ ἥψατο αὐτῆς (sc. Sara) קָרַב אֶל „sich nahen zu", vgl. 20_{6} [2]). — 19_{16} ἐκράτησαν οἱ ἄγγελοι τῆς χειρὸς αὐτῶν בְּ, vgl. Jes 41_{13}; 42_{6}; 45_{1}, daneben eine andere Konstruktion Ge 21_{18} κράτησον τῇ χειρί σου αὐτό (sc. τὸ παιδίον) הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ „lege fest deine Hand in ihm"; vgl. Jud 16_{29}; IV Reg 11_{12}, noch anders Jud 16_{26} τὸν νεανίαν τὸν κρατοῦντα τὴν χεῖρα αὐτοῦ בְּ. — Ex 9_{2} εἰ μὲν οὖν μὴ βούλει ἐξαποστεῖλαι τὸν λαόν μου, ἀλλ᾽ ἔτι ἐγκρατεῖς αὐτοῦ מַחֲזִיק בָּם „[die Hand] legend in sie" = zurückhaltend (ἐγκρατεῖν Gewalt haben über jem. c. gen. wie ἐπικρατεῖν, s. unter 6).

---

[1]) Der Genetiv ist bei ἀντιλ. das Regelmäßige auch in der Bedeutung des Bewahrens, Unterstützens, Helfens. Der Dativ I Chr. 22_{17} ἀντιλαβέσθαι τῷ Σαλωμων υἱῷ αὐτοῦ לַעְזֹר לִשְׁלֹמֹה „zu helfen dem S." (aber 28_{23} und Ps 117_{13}, wo sich im Hebr. ebenfalls das Verbum עזר findet, steht in der Übersetzung der Genetiv).

[2]) ἀπό bei ἅπτεσθαι Lev 5_{3} ἢ ἅψηται ἀπὸ ἀκαθαρσίας ἀνθρώπου, doch v. 2 ἡ ψυχὴ ἥτις ἐὰν ἅψηται παντὸς πράγματος ἀκαθάρτου, hebr. in beiden Versen בְּ; — Num 16_{26} μὴ ἅπτεσθε ἀπὸ πάντων בְּ.

Diese hebräische Wendung wird wiedergegeben Jud 7_8 B τοὺς τριακοσίους ἄνδρας κατίσχυσεν, A τῶν δὲ τριακοσίων ἀνδρῶν ἐκράτησεν; Jud 19_4 κατέσχεν αὐτὸν ὁ γαμβρὸς αὐτοῦ.

Hervorzuheben ist das Partizip ἐχόμενος c. gen., hebr. אַחֲרֵי „nach": II Reg 21_1 ἐγένετο λιμὸς ἐν ταῖς ἡμέραις Δαυεὶδ τρία ἔτη ἐνιαυτὸς ἐχόμενος ἐνιαυτοῦ שָׁנָה אַחֲרֵי שָׁנָה; Ps 67_{26} προέφθασαν ἄρχοντες ἐχόμενοι ψαλλόντων; 93_{15} ἕως οὗ δικαιοσύνη ἐπιστρέψῃ εἰς κρίσιν καὶ ἐχόμενοι αὐτῆς πάντες οἱ εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ. Daß ἐχόμενος die gleiche Bedeutung hat wie ὀπίσω und μετά c. acc. zeigt die Vergleichung von Ge $41_{3.\ 6}$ ἄλλαι δὲ ἑπτὰ βόες ἀνέβαινον μετὰ ταύτας ἐκ τοῦ ποταμοῦ, ἄλλοι δὲ ἑπτὰ στάχυες .. ἀνεφύοντο μετ᾽ αὐτούς mit $41_{19.\ 23}$, wo der Traum des Pharao zum zweitenmal erzählt wird ἑπτὰ βόες ἕτεραι ἀνέβαινον ὀπίσω αὐτῶν ἐκ τοῦ ποταμοῦ, ἄλλοι δὲ ἑπτὰ στάχυες . . . ἀνεφύοντο ἐχόμενοι αὐτῶν, hebr. an allen vier Stellen die Präposition אַחֲרֵי.

Ge 39_{12} ἐπεσπάσατο αὐτὸν τῶν ἱματίων αὐτοῦ בְּ.

b) ἐπιθυμεῖν findet sich innerhalb der ganzen Septuaginta nur 10 mal mit dem Genet., ca. 22 mal mit dem Akk. Die Akkusativkonstruktion ist offenbar von dem hebr. Original beeinflußt. Im ganzen Pentateuch steht der Genet. nur einmal: Ex 34_{24} οὐκ ἐπιθυμήσει οὐδεὶς τῆς γῆς σου (nur F hat τὴν γῆν, hebr. Akk.); fünfmal übereinstimmend mit dem Hebr. der Akk.: Ge 49_{14}; Ex 20_{17} (zweimal); Deut 5_{21}; 7_{25}. In den Makkabäerbüchern drei Gen. I Ma 4_{17}; 11_{11}; IV Ma 1_{34}; ein Akk. IV Ma 2_5 οὐκ ἐπιθυμήσεις τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον σου, angeführt aus dem Dekalog (Ex 20_{17}; Deut 5_{21}).

δεῖσθαί τινος Ge 25_{21} u. ö. לְ; καταδεῖσθαί τινος Ge 42_{21} אֶל und Jes 57_{10} διὰ τοῦτο οὐ κατεδεήθης μου σύ לֹא חָלִית „nicht bist du schwach".

Bei δεῖσθαι findet man außer dem Genetiv noch andere Konstruktionen: Jes 37_4 δεηθήσῃ πρὸς κύριόν σου, hebr. nur נָשָׂאתָ תְפִלָּה „du erhebst ein Gebet" offenbar vom Hebr. beeinflußt ist Ex 32_{11} ἐδεήθη ἔναντι Κυρίου אֶת־פְּנֵי (vgl. Deut 9_{25}; Sir 39_5); III Reg 8_{59} ὡς δεδέημαι ἐνώπιον Κυρίου θεοῦ ἡμῶν לִפְנֵי (vgl. 9_3); Deut 9_{18} ἐδεήθην ἐναντίον Κυρίου לִפְנֵי (vgl. 3_{23}); I Reg 13_{12} τοῦ προσώπου τοῦ κυρίου οὐκ ἐδεήθην פְּנֵי יהוה (vgl. III Reg 13_6; IV Reg 13_4; Ps 118_{58}; Za 8_{21}; Jer 33_{19};

Ba 2_8; Dan 6_{13}); — Sir 17_{25} δεήθητι κατὰ πρόσωπον; 26_5 ἐπὶ τῷ τετάρτῳ προσώπῳ ἐδεήθην.

6. des Herrschens.

Hebr. בְּ: ἄρχειν τινός Ge $1_{14.\ 18}$; 24_2; 26_{18} usw.; κυριεύειν Ge 3_{16}; 37_8; κατακυριεύειν Ge 9_1 (das hebr. Objekt fehlt). — Der Genetiv entspricht der Präposition עַל Ge 47_{20} ἐπεκράτησεν αὐτῶν ὁ λιμός.

7. Besonders hervorzuheben ist Ex 9_{17} σὺ ἐνποιῇ τοῦ λαοῦ μου עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי „noch bist du ein sich als Damm aufschüttender in meinem Volke" d. h. der sich meinem Volke widersetzt[1]). Das Medium ἐνποιεῖσθαι, von dem es außerhalb der Septuaginta keine Belege zu geben scheint, kommt auch in ihr nur noch einmal vor 1 Esr 5_{58} καὶ ἐκ τῶν ἱερέων οἱ ἐμποιούμενοι ἱερωσύνης, καὶ οὐχ εὑρέθησαν.

8. Der Genetiv bei komponierten Verben.

κατά: Ge 39_{21} κατέχεεν αὐτοῦ ἔλεος אֵלָיו „zu ihm"; Ps 88_{46} κατέχεας αὐτοῦ αἰσχύνην (B, αὐτῷ א $^{c\ a}$) הֶעֱטִיתָ עָלָיו בּוּשָׁה „du decktest auf ihn Beschämung". — Ex 24_8 λαβὼν τὸ αἷμα κατεσκέδασεν τοῦ λαοῦ זרק לְ[2]).

πρό: Ge 32_{20} ἐν τοῖς δώροις τοῖς προπορευομένοις αὐτοῦ לְפָנָי; Ex 14_{19} ὁ προπορευόμενος τῆς παρεμβολῆς, vgl. Ex 17_5; $32_{1.\ 23}$; 33_{14}; Jos 3_6; I Reg 17_7; I Ma 9_{11}. Besonders zu beachten Ge 32_{17} τίνος ταῦτα τὰ προπορευόμενά σου (hebr. fehlt ein Verbum des Gehens) לְמִי אֵלֶּה לְפָנֶיךָ „wem diese vor dir". Außer dem Genetiv (α) finden sich bei προπορεύεσθαι noch sechs weitere Konstruktionen:

β) πρὸ προσώπου: Ex 32_{34} ὁ ἄγγελός μου προπορεύεται π. π. σου לְפָנֶיךָ; vgl. Deut $1_{30.\ 33}$; 3_{18}; 4_3; 31_3; Ps 88_{15}

---

[1]) Das Hithpo. des Verbums סלל wird an den beiden Stellen, an denen es sonst noch vorkommt, anders übersetzt: Sir 40_{28} τέκνον, ζωὴν ἐπαιτήσεως μὴ βιώσῃς, κρεῖσσον ἀποθανεῖν ἢ ἐπαιτεῖν טוב נאסף ממסתולל „besser ist sich zu versammeln (sc. zu seinen Vätern) als sich als Damm aufzuwerfen" d. h. zur Last zu fallen, aufdringlich zu sein; Sir 39_{24} αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ τοῖς ὁσίοις εὐθεῖαι, οὕτως τοῖς ἀνόμοις προσκόμματα כן לזרים יס(ת)וללו „so den Fremdlingen werfen sie sich als Damm auf" d. h. stellen sich hemmend entgegen.

[2]) Das Verbum κατασκεδαννύναι kommt außer dieser Stelle in LXX nicht vor.

γ) ἔμπροσθεν: Ge 32_{16} προπορεύεσθε ἔμπροσθέν μου לְפָנַי; vgl. I Reg 25_9; Jes 58_8

δ) ἐναντίον: Jos 6_{12} προεπορεύοντο ἐ. κυρίου לִפְנֵי יהוה; vgl. Ps 84_{14}; 96_3

ε) πρότερος: Num 10_{33} προεπορεύετο προτέρα αὐτῶν לִפְנֵיהֶם; vgl. Deut 1_{33}; Jes 52_{12}

ζ) μετά c. gen. = עִם „mit": Deut 20_4 ὁ προπορευόμενος μεθ' ὑμῶν, ebenso 31_6; vgl. Tob 1_3 τοῖς προπορευθεῖσιν μετ' ἐμοῦ εἰς χώραν [1]).

ὑπέρ: Ge 15_1 ἐγὼ ὑπερασπίζω σου מָגֵן לָךְ „ein Schild dir", vgl. Pr 24_{28}; dagegen finden wir den Akkusativ Pr 2_7 ὑπερασπιεῖ τὴν πορείαν αὐτῶν מָגֵן לְהֹלְכֵי תֹם „Schild den [in] Unsträflichkeit Wandelnden". ὑπερασπίζειν ist auch Übersetzung der hebr. Verben גנן, מגן, שׂגב und regiert in der Regel den Genetiv: IV Reg 19_{34}; 20_6; Ps 19_1; Pr 4_9; Ho 11_8; auch Judith 6_2; 9_{14}; Sap Sal 5_{16}; III Ma 7_6; IV Ma 4_9; 7_4; zweimal ὑπέρ = עַל Jes 31_5 ὑπερασπιεῖ κύριος ὑπὲρ Ἰερουσαλήμ; Za 12_8 ὑπερασπιεῖ κύριος ὑπὲρ τῶν κατοικούντων Ἰερ.; einmal den Akkusativ Za 9_{15} κύριος παντοκράτωρ ὑπερασπιεῖ αὐτούς עַל; der Dativ findet sich IV Ma 7_8 τοιούτους δεῖ εἶναι τοὺς δημιουργοῦντας τὸν νόμον ἰδίῳ αἵματι, καὶ γενναίῳ ἱδρῶτι τοῖς μέχρι θανάτου πάθεσιν ὑπερασπίζοντας [2]). — Ge 25_{23} λαὸς λαοῦ ὑπερέξει אמץ מִן [3]) „stärker sein als"; 39_9 οὐχ ὑπερέχει ἐν τῇ οἰκίᾳ μου οὐθὲν ἐμοῦ οὐδὲ ὑπεξῄρηται ἀπ' ἐμοῦ οὐδὲν πλὴν σοῦ מִן; vgl. Sir 36_7 διὰ τί ἡμέρα ἡμέρας ὑπερέχει. Dagegen finden wir den Akkusativ Da 5_{12} ὑπερέχων πάντας τοὺς σοφούς, der aram. Text bietet keinen Anlaß zu dieser Übersetzung.

---

[1]) Der Dativ, völlig abweichend vom Hebr, Jos 9_8 τοῖς προσηλύτοις τοῖς προπορευομένοις τῷ Ἰσραήλ הַגֵּר הַהֹלֵךְ בְּקִרְבָּם „der Fremdling der wandelnde in ihrem Innern", so Cod. A. Das Richtige hat cod. B προσπορευομένοις.

[2]) Deißmann in Kautzschs Apokryphen übersetzt „mit eigenem Blut und mit edlem Schweiß wider die bis in den Tod dauernden Triebe den Schild [über das Gesetz] haltend" und sagt in der Anmerkung: „Der Dativ steht, weil in ὑπερασπίζοντας logisch ein Verbum des Kämpfens steckt".

[3]) Diese hebräische Redensart wird übersetzt II Reg 22_{18} und Ps 141_7 ἐκραταιώθησαν ὑπὲρ (ἐ)μέ; Ps 17_{18} ἐστερεώθησαν ὑπὲρ ἐμέ.

9. Den Grund bezeichnet der Genetiv bei ἐπαινεῖν: IV Ma 4_4 τὸν μὲν Σίμωνα τῆς εἰς τὸν βασιλέα κηδεμονίας ἐπαινεῖ.

XI. Der Genetiv bei Adjektiven und Adverbien.

ἔνοχος: Ge 26_{11} θανάτου ἔ. ἔσται מוֹת יוּמָת „sterben er wird sterben"; vgl. Jes 54_{19} οἱ δὲ ἔνοχοί σου ἔσονται ἐν αὐτῇ (Zusatz des Übersetzers) und Sir prol. 9. Daneben erscheint der Dativ Job 15_5 ἔνοχος εἶ ῥήμασι στόματός σου כִּי־יְאַלֵּף עֲוֺנְךָ פִיךָ „denn lehren wird deine Sünde dein Mund"[1]); Deut 19_{10} οὐκ ἔσται ἐν σοὶ αἵματι ἔνοχος וְהָיָה עָלֶיךָ דָּמִים „und es ist auf dir Blut". Anders Jos 2_{19} ἔνοχος ἑαυτῷ ἔσται דָּמוֹ בְרֹאשׁוֹ „sein Blut in seinem Kopfe", d. h. „er trägt selbst die Verantwortung" (Kautzsch, Textbibel).

πλήρης: Ex 9_8 λάβετε ὑμεῖς πλήρεις τὰς χεῖρας αἰθάλης מְלֹא חָפְנֵיכֶם פִּיחַ „eine Fülle eurer beiden hohlen Hände" = „eine Handvoll Ruß"; Ps 32_5 τοῦ ἐλέους Κυρίου πλήρης ἡ γῆ, hebr. Akk.; Ge 25_8 ἀπέθανεν . . πρεσβύτης καὶ πλήρης ἡμερῶν זָקֵן וְשָׂבֵעַ „alt und satt"; auch der hebr. Text hat den Zusatz יָמִים „Tage" I Chr 23_1; 29_{28}; II Chr 24_{15}, mit Artikel Dan 6_1 καὶ Δαρεῖος πλήρης τῶν ἡμερῶν καὶ ἔνδοξος ἐν γήρει (völlig frei aus dem Aramäischen וְדָרְיָוֶשׁ מדיא קַבֵּל מַלְכוּתָא כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין „und Darius der Meder empfing die Königsherrschaft, ungefähr als Sohn [von] 62 Jahren", dem sich Theod. anschließt Δαρεῖος ὁ Μῆδος παρέλαβεν τὴν βασιλείαν, ὢν ἐτῶν ἑξήκοντα δύο.) — Da $7_{9.\ 13.\ 22}$ παλαιὸς ἡμερῶν עַתִּיק יוֹמִין (יוֹמַיָּא). — Echt griechisch III Ma 4_5 γέρων πλήρης πολιᾶς.

ἐγγύς: Ge 45_{10} ἔσῃ ἐγγύς μου קָרוֹב אֵלַי „nahe zu mir", vgl. Deut 2_{19}; 4_{46}; 30_{14}; 34_6 (מוּל „gegenüber"); Est 1_{14}; Job 13_{18}; Ps 84_9; Eccl 4_{17}; Sap Sal 6_{19}; Sir 38_{28}; Jer 12_2; 42_4; Ez 23_{12}; I Ma 4_{18}; der Dativ (לְ) Ps 33_{19} ἐγγὺς Κύριος τοῖς συντετριμμένοις τὴν καρδίαν und 144_{18} ἐγγὺς Κύριος πᾶσιν τοῖς ἐπικαλουμένοις αὐτόν; παρά Tob 5_{10} א θάρσει, ἐγγὺς παρὰ τῷ θεῷ ἰάσασθαί σε. Der Superlativ ist ἔγγιστα[2]), Ex 32_{27} ἕκαστος τὸν ἔγγιστα αὐτοῦ

[1]) „Deine Schuld, [die auf dir lastet und um derentwillen du leidest], lehrt deinen Mund [so zu reden], d. h. deine vermessenen Reden sollen nur deine Schuld verdecken" (Karl Budde, Das Buch Hiob, Anm. zu dieser Stelle.)

[2]) Die Form ἔγγιστα ist unattisch (Krüger, Gr. Sprachl. f. Schul. I, 23, 9, 4).

אֶת־קְרֹבוֹ „seinen Nahen" (Verwandten); Ps 37_{12} οἱ ἔγγιστά μου, vgl. Lev 21_{2}; Num 27_{11}; Tob 6_{11}; 7_{10}; Judith 16_{24}; Ps 14_{3}; Dan 9_{7}, nur einmal Job 19_{14} οἱ ἐγγύτατοί μου קְרֹבַי.

XII. Der komparative Genetiv.

Die hebräische Sprache kennt keine Steigerungsformen des Adjektivs; der Komparativ wird umschrieben durch den Positiv mit der Präposition מִן „von".

In Übereinstimmung mit dem Hebr. lesen wir den Positiv Ge 36_{7} ἦν γὰρ αὐτῶν τὰ ὑπάρχοντα πολλὰ τοῦ οἰκεῖν ἅμα רַב מִשֶּׁבֶת יַחְדָּו; aber Ge 26_{16} δυνατώτερος ἡμῶν ἐγένου; 48_{19} μείζων αὐτοῦ.

כְּ „wie": Ge 41_{39} οὐκ ἔστιν ἄνθρωπος φρονιμώτερός σου καὶ συνετώτερος נָבוֹן וְחָכָם כָּמוֹךָ „verständig und weise wie du"[1]; ebenso nach πρότερος: Ex 10_{14} οὐ γέγονεν τοιαύτη ἀκρὶς προτέρα αὐτῆς לְפָנָיו לֹא־הָיָה כֵּן אַרְבֶּה כָּמֹהוּ „vor ihr nicht war so eine Heuschreckenart wie sie"[2].

In gleicher Bedeutung mit dem genet. compar. stehen die Präpositionen

ἀπό = מִן: Ex 19_{5} ἔσεσθέ μοι λαὸς περιούσιος ἀπὸ πάντων τῶν ἐθνῶν; 30_{15} ὁ πενόμενος οὐκ ἐλαττονήσει ἀπὸ τοῦ ἡμίσους τοῦ διδράχμου

ἐξ = מִן: Ge 37_{4} αὐτὸν ἐφίλει ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐκ πάντων τῶν υἱῶν αὐτοῦ

παρά = מִן: Ex 18_{11} νῦν ἔγνων ὅτι μέγας Κύριος παρὰ πάντας τοὺς θεούς; — Ge 37_{3} Ἰακὼβ ἠγάπα τὸν Ἰωσὴφ παρὰ πάντας τοὺς υἱοὺς αὐτοῦ; 43_{34} ἐμεγαλύνθη δὲ ἡ μερὶς Βενιαμεὶν παρὰ τὰς μερίδας πάντων; Ex 33_{16} ἐνδοξασθήσομαι παρὰ πάντα τὰ ἔθνη. Frei übersetzt ist Ex 33_{12} οἶδα σὲ παρὰ πάντας יְדַעְתִּיךָ בְשֵׁם „ich kenne dich in (= bei) Namen".

Auch im zweiten Makkabäerbuche hat παρά komparative Kraft II 7_{39} ἔκθυμος δὲ γενόμενος ὁ βασιλεὺς τούτῳ παρὰ τοὺς ἄλλους χειρίστως ἀπήντησεν.

---

[1] Zu erwähnen ist hier auch Ge 41_{19} οἵας (sc. d. Rinder) οὐκ εἶδον τοιαύτας ἐν ὅλῃ Αἰγύπτῳ αἰσχροτέρας לֹא־רָאִיתִי כָהֵנָּה בְּכָל־אֶרֶץ מ׳ לָרֹעַ „nicht habe ich gesehen wie sie in ganz Ä. in bezug auf Häßlichkeit".

[2] Vgl. IV Ma 9_{26} τὸν καθ' ἡλικίαν τοῦ προτέρου δεύτερον (zweitältester).

ὑπέρ = מִן: Ps 83$_{11}$ κρείσσων[1]) ἡμέρα μία ἐν ταῖς αὐλαῖς σου ὑπὲρ χιλιάδας טוֹב מִן; Ex 1$_{9}$ ἰσχύει ὑπὲρ ἡμᾶς, hebr. zwei Adjektiva רַב וְעָצוּם מִמֶּנּוּ „viel und mächtig von uns", d. h. zahlreicher und mächtiger als wir. In demselben Satze ὑπέρ und ἤ Ge 49$_{12}$ χαροποὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὑπὲρ οἶνον (B, ἀπὸ οἴνου ADF) καὶ λευκοὶ ὀδόντες αὐτοῦ ἢ γάλα[2]). Besonders beachtenswert ist die Wiedergabe des hebr. עַל „auf, über" durch ὑπέρ in Ge 48$_{22}$ ἐγὼ δὲ δίδωμί σοι σίκιμα ἐξαίρετον ὑπὲρ τοὺς ἀδελφούς σου שְׁכֶם אַחַד עַל־אַחֶיךָ. — Vgl. I Ma 7$_{23}$ εἶδεν Ἰούδας πᾶσαν τὴν κακίαν ἣν ἐποίησεν Ἄλκιμος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ἐν υἱοῖς Ἰσραὴλ ὑπὲρ τὰ ἔθνη; II 15$_{11}$ προσηγησάμενος ὄνειρον ἀξιόπιστον ὑπέρ τι πάντας ηὔφρανεν; IV 9$_{3}$ μὴ ἡμᾶς μισῶν ὑπὲρ αὐτούς; vor einem Zahlwort II Ma 8$_{24}$ κατέσφαξαν τῶν πολεμίων ὑπὲρ τοὺς ἐνακισχιλίους, ähnlich 8$_{30}$; 14$_{39}$; III Ma 7$_{15}$.

XIII. Der absolute Genetiv.

1. bei Zeitbestimmungen: Ex 34$_{22}$ μεσοῦντος τοῦ ἐνιαυτοῦ תְּקוּפַת הַשָּׁנָה „Kreislauf des Jahres"; 12$_{29}$ ἐγενήθη μεσούσης τῆς νυκτός בְּ; 16$_{13}$ τὸ πρωὶ ἐγένετο καταπαυομένης τῆς δρόσου בַּבֹּקֶר הָיְתָה שִׁכְבַת הַטָּל „am Morgen war das Ausgießen des Taues". — Ex 19$_{16}$ γενηθέντος πρὸς ὄρθρον בִּהְיֹת הַבֹּקֶר „in dem Sein des Morgens".

2. zum Ausdruck eines hebräischen Zustandssatzes Ge 44$_{26}$ οὐ γὰρ δυνησόμεθα ἰδεῖν τὸ πρόσωπον τοῦ ἀνθρώπου, τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ νεωτέρου μὴ ὄντος וְאָחִינוּ הַקָּטֹן אֵינֶנּוּ „und unser Bruder der kleine ist nicht da"; $_{34}$ πῶς γὰρ ἀναβήσομαι πρὸς τὸν πατέρα, τοῦ παιδίου μὴ ὄντος μεθ' ἡμῶν וְהַנַּעַר אֵינֶנּוּ אִתִּי.

Natürlich folgen die Übersetzer an anderen Stellen auch dem hebräischen Sprachgebrauch: Ge 24$_{56}$ μὴ κατέχετέ με, καὶ Κύριος εὐόδωσεν τὴν ὁδόν μου; Jud 13$_{9}$ ἦλθεν ὁ ἄγγελος τοῦ θεοῦ πρὸς τὴν γυναῖκα· καὶ αὕτη ἐκάθητο ἐν ἀγρῷ; vgl. Ge 25$_{26}$; I Reg 1$_{9}$; II Reg 4$_{7}$; 11$_{4}$; Jud 16$_{15}$. Das ו „und" des Zustandssatzes wird aber auch mit δέ übersetzt Ge 18$_{27}$

[1]) ὑπέρ nach einem Komporativ auch Hebr 4$_{12}$ ζῶν γὰρ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ καὶ ἐνεργὴς καὶ τομώτερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον.

[2]) Auch Ge 38$_{26}$ steht ἤ für das komparative מִן δεδικαίωται Θαμὰρ ἢ ἐγώ צָדְקָה מִמֶּנִּי „gerecht ist sie von mir" = sie hat mehr Recht mir gegenüber.

Ἀβραὰμ εἶπεν· νῦν ἠρξάμην λαλῆσαι πρὸς τὸν κύριον, ἐγὼ δέ εἰμι γῆ καὶ σποδός; 19_1 ἦλθον δὲ οἱ δύο ἄγγελοι εἰς Σόδομα ἑσπέρας· Λὼτ δὲ ἐκάθητο παρὰ τὴν πύλην; vgl. Ge 15_2; $18_{12.\ 18}$; 20_3; 48_{14}; Ps 27_3.

Zuweilen bezieht sich der Genetiv des Partizips auf einen Nominativ, Dativ oder Akkusativ [1]).

a) Nominativ: Ge 14_{28} ἐγώ εἰμι Κύριος ἐνδοξαζομένου μου בְּ; 25_6 ἐξαπέστειλεν . . . ἔτι ζῶντος αὐτοῦ בְּ, vgl. I Ma 1_6 διεῖλεν αὐτοῖς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ ἔτι ζῶντος αὐτοῦ; 6_{55} ὃν κατέστησεν ὁ βασιλεὺς Ἀντίοχος ἔτι ζῶντος αὐτοῦ [2]); — III Ma 5_{27} τοῦ δὲ ἀποδεξαμένου καὶ καταπλαγέντος . . . ἐπυνθάνετο.

Ähnlich beim Imperativ Ex 4_{21} πορευομένου σου καὶ ἀποστρέφοντος εἰς Αἴγυπτον ὅρα בְּלֶכְתְּךָ „in deinem Gehen"

b) Dativ: Ge 18_1 αὐτῷ . . . καθημένου αὐτοῦ וְהוּא יֹשֵׁב „und er sitzend"; Ex 5_{20} συνήντησαν Μωυσῇ καὶ Ἀαρὼν ἐρχομένοις, ἐκπορευομένων αὐτῶν ἀπὸ Φαραώ בְּצֵאתָם „in ihrem Herausgehen"; — III Ma 2_{12} θλιβέντων τῶν πατέρων ἡμῶν ἐβοήθησας αὐτοῖς.

c) Akkusativ: Ge 24_{30} ἦλθεν πρὸς τὸν ἄνθρωπον ἑστηκότος αὐτοῦ וְהִנֵּה עֹמֵד „und siehe [er war] stehend"; 44_{14} . . . πρὸς Ἰωσὴφ ἔτι αὐτοῦ ὄντος ἐκεῖ וְהוּא עוֹדֶנּוּ שָׁם; Ex 2_{10} ἁδρυνθέντος τοῦ παιδίου εἰσήγαγον αὐτὸ πρὸς τὴν θυγατέρα וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֵהוּ „und das Kind wurde groß und sie brachte es . . . ."; — II Ma 9_5 ἄρτι δὲ αὐτοῦ καταλήξαντος τὸν λόγον ἔλαβεν αὐτὸν ἀνήκεστος τῶν σπλάγχνων ἀλγηδών; 12_{25} πιστώσαντος δὲ αὐτοῦ . . . ἀπέλυσαν αὐτόν; III Ma 6_{15} οὐδὲ ἐν τῇ γῇ τῶν ἐχθρῶν αὐτῶν ὄντων ὑπερεῖδον αὐτούς.

Im vierten Makkabäerbuche kommt der absolute Genetiv häufig vor, aber nie in der oben behandelten unregelmäßigen Verwendung.

---

1) Über die Papyri s. Deißmann, Licht v. Ost. S. 91.

2) Vgl. P. Flind. Petr. III 13,19, Z. 6 ὃ ἐμοὶ [μ]έγιστον ἔσται καλλῶς σου προστατῆσαι καὶ ζῶντός σου καὶ εἰς θεοὺς ἀπελθόντος, wo sich aber das Partizip auf einen Genetiv bezieht. — Lat. *se vivo* kommt auf den Inschriften der Kaiserzeit unendlich häufig vor.

Dativ[1]).

I. vom Ort.

κύκλῳ סָבִיב absolut, wie Ge 23_{17}; Ex 19_{12}; 25_{10} usw.; I Ma $1_{31.\ 54}$, oder mit dem Genetiv verbunden, wie Ge 35_5 τὰς πόλεις τὰς κύκλῳ αὐτῶν אֲשֶׁר סְבִיבוֹתֵיהֶם; Ex 7_{24} κύκλῳ τοῦ ποταμοῦ סְבִיבֹת הַיְאֹר; 16_{13} κύκλῳ τῆς παρεμβολῆς סָבִיב לַמַּחֲנֶה; vgl. Ge 41_{48}; Ex 28_{29}; 40_{33}; I Ma $1_{11.\ 37}$; 3_{25}; $5_{10.\ 38.\ 57}$; 6_{18}; 7_{17}; 10_{84}; $12_{13.\ 27.\ 53}$; 14_{36}. Hervorzuheben ist Esr 4_{34} στρέφεται (sc. ὁ ἥλιος) ἐν τῷ κύκλῳ τοῦ οὐρανοῦ. κύκλῳ kommt nicht vor in Ruth, Sap Sal, Tob, III und IV Ma, wohl aber in Judith (1_2; 5_{22}; 6_1; 7_{20}; 15_3).

Viel seltener erscheint περικύκλῳ, nur in den Büchern Ex (28_{29}); Deut (6_{14}; 13_7); Jud (2_{12}); IV Reg (6_{17}; 17_{15}; 23_5); I Esr (1_{53}; 2_9); Ps (88_7); Jes (4_5); Ez ($28_{23.\ 24}$; $32_{23.\ 24.\ 26}$; 34_{26}; $36_{4.\ 7}$; 37_{21}; 39_{17}); Dan (9_{16}), wie κύκλῳ sowohl absolut, wie Ex 28_{29}, als auch mit folgendem Genetiv, wie Deut 6_{14} τῶν ἐθνῶν τῶν περικύκλῳ ὑμῶν אֲשֶׁר סְבִיבוֹתֵיכֶם.

ὑπερκύκλῳ kommt nur einmal vor Ez 32_{22} ὑ. τῆς ταφῆς αὐτοῦ סְבִיבוֹת.

II. bei Zeitbestimmungen.

Datierung nach Tag, Nacht usw., hebr. בְּ, wie Ge 2_{17} ᾗ δ' ἂν ἡμέρᾳ φάγησθε (vgl. $5_{1.\ 2}$; 21_8); 22_3; 42_{18} τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ; 31_{22} τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ; Ex 2_{13} τῇ ἡμέρᾳ τῇ δευτέρᾳ; 13_6 τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ.

Ge 14_4 δώδεκα ἔτη ἐδούλευον . . . τῷ δὲ τρισκαιδεκάτῳ ἔτει ἀπέστησαν, hebr. Akkusativ.

Erwähnenswert ist Ge 21_4 περιέτεμεν Ἀβραὰμ τὸν Ἰσαὰκ τῇ ὀγδόῃ ἡμέρᾳ בֶּן־שְׁמֹנַת יָמִים „[als] einen Sohn von 8 Tagen".

Ex 12_8 τῇ νυκτὶ ταύτῃ בְּ; 40_2 νουμηνίᾳ[2]) בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ „am ersten des Monats", der Dativ auch noch II Chr 29_{17}; I Esr 5_{57}; 8_6; $9_{16.\ 37.\ 40}$, dagegen Ps 80_3, Ez 45_{17}, 46_1, I Esr 8_6 ἐν νεομηνίᾳ; Num 10_{10}, 28_{11}, Ez 46_3 ἐν ταῖς νουμηνίαις. — Ex 9_6 τῇ ἐπαύριον מִמָּחֳרָת; Lev 7_6, 19_6, Num 16_{41} τῇ αὔριον.

---

[1]) Über den possessiven Dativ ist beim Genetiv, über den Dativ der Beziehung beim Akkusativ gehandelt.

[2]) Vgl. Thucyd. 2,28. Siehe auch Krüger, Gr. Sprachl. f. Schul. 48, 2,7.

Nach hebräischer Weise wird der Dativ (hebr. בְּ) eingeführt mit ἔσται und ἐγένετο; Ex 16_5 ἔσται τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἕκτῃ; 16_{22} ἐγένετο τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἕκτῃ: 19_{16} ἐγένετο τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ.

In der Genesis steht bei Daten die Angabe des Tages im bloßen Dativ (בְּ), des Monats im Genetiv (בְּ), das Jahr wird mit ἐν (בְּ) bezeichnet; ist außer dem Tage nur der Monat genannt, so steht ebenfalls der Tag im Dativ, der Monat aber wird mit ἐν (בְּ) verbunden: Ge 7_{11} ἐν τῷ ἑξακοσιοστῷ ἔτει ἐν τῇ ζωῇ τοῦ Νῶε, τοῦ δευτέρου μηνός, ἑβδόμῃ καὶ εἰκάδι τοῦ μηνός; 8_{13} ἐγένετο ἐν τῷ ἑνὶ καὶ ἑξακοσιοστῷ ἔτει ἐν τῇ ζωῇ τοῦ Νῶε, τοῦ μηνὸς τοῦ πρώτου, μιᾷ τοῦ μηνός; — 8_4 ἐν μηνὶ τῷ ἑβδόμῳ, ἑβδόμῃ καὶ εἰκάδι τοῦ μηνός; 8_5 ἐν τῷ ἑνδεκάτῳ μηνί, τῇ πρώτῃ τοῦ μηνός; 8_{14} ἐν τῷ μηνὶ τῷ δευτέρῳ, ἑβδόμῃ καὶ εἰκάδι τοῦ μηνός[1]).

In den anderen Büchern läßt sich die Art, das Datum auszudrücken, nicht auf eine einheitliche Regel bringen. So lesen wir Ex 16_1 τῇ δὲ πεντεκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ (בְּ) τῷ μηνὶ τῷ δευτέρῳ (לְ), aber 40_2 ἐν ἡμέρᾳ μιᾷ (בְּ) τοῦ μηνὸς τοῦ πρώτου; Lev 23_5 ἐν τῷ πρώτῳ μηνὶ (בְּ) ἐν τῇ τεσσαρεσκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ (בְּ), aber 23_{24} τοῦ μηνὸς τοῦ ἑβδόμου (בְּ) μιᾷ (בְּ) τοῦ μηνός und $_{39}$ ἐν τῇ πεντεκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ (בְּ) τοῦ μηνὸς τοῦ ἑβδόμου (לְ).

Im ersten Makkabäerbuche finden wir Jahr und Monat im Genetiv 9_3 τοῦ μηνὸς τοῦ πρώτου ἔτους δευτέρου καὶ πεντηκοστοῦ καὶ ἑκατοστοῦ; das Jahr im Genetiv, den Monat im Dativ 10_{21} τῷ ἑβδόμῳ μηνὶ ἔτους ἑξηκοστοῦ καὶ ἑκατοστοῦ; das Jahr im Genetiv, den Monat mit ἐν 16_{14} ἔτους ἑβδόμου καὶ ἑβδομηκοστοῦ καὶ ἑκατοστοῦ ἐν μηνὶ ἑνδεκάτῳ; das Jahr mit ἐν, den Monat im Dativ 9_{54} ἐν ἔτει τρίτῳ καὶ πεντηκοστῷ καὶ ἑκατοστῷ τῷ μηνὶ τῷ δευτέρῳ; den Tag im Dativ, Jahr und Monat im Genetiv 13_{51} τῇ τρίτῃ καὶ εἰκάδι τοῦ δευτέρου μηνὸς ἔτους ἑνὸς καὶ ἑβδομηκοστοῦ καὶ ἑκατοστοῦ.

Ferner bezeichnet der Dativ den Zeitraum, in dessen Verlauf etwas getan wird Ex 31_{17} ἓξ ἡμέραις (B, ἐν B $^{a\ b}$ A) ἐποίησεν

---

[1]) Vgl. aueh Ex 12_{18} ἐναρχομένου τῇ τεσσαρεσκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ τοῦ μηνὸς τοῦ πρώτου בָּרִאשֹׁן בְּאַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ „im ersten (d. h. im ersten Monat) im 14. Tage des Monats". Genau so Num 9_5 ἐναρχομένου τῇ τεσσαρεσκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ τοῦ μηνός.

Κύριος τὸν οὐρανόν בְּ; dafür steht auch ἐν, während das hebräische Original den Akkusativ hat, Ex 20_{11} ἐν ἓξ ἡμέραις ἐποίησεν Κύριος τὸν οὐρανόν.

Über III Ma 6_{38}, wo der Dativ die Dauer bezeichnet, s. beim Akkusativ.

ἐν vor einer Zeitbestimmung ist oft Wiedergabe der hebräischen Präposition בְּ, wie Ge 14_5 ἐν τῷ τεσσαρεσκαιδεκάτῳ ἔτει; 17_{21} ἐν τῷ ἐνιαυτῷ τῷ ἑτέρῳ; 26_{21} ἐν τῷ ἐνιαυτῷ ἐκείνῳ; 10_{25} ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ; 27_{45} ἐν ἡμέρᾳ μιᾷ; 30_{14} ἐν ἡμέραις θερισμοῦ πυρῶν; 30_{33} ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ αὔριον; 40_5 ἐν μιᾷ νυκτί; 21_{22} ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ; 26_1 ἐν τῷ χρόνῳ τοῦ Ἀβραάμ; Ge 20_3; 31_{10} ἐν ὕπνῳ; Ge $41_{17.\ 22}$; Dan 4_{10} ἐν τῷ ὕπνῳ μου; Sir 40_6 ἐν ὕπνοις. Daneben wird בְּ auch mit κατά wiedergegeben Ge 20_6, 31_{11} καθ' ὕπνον; Dan 7_2 καθ' ὕπνους.

Abweichend oder unabhängig vom Hebräischen findet sich ἐν Ge 45_6 τὰ λοιπὰ πέντε ἔτη ἐν οἷς οὐκ ἔσται ἀροτρίασις, hebr. nur die Relativpartikel אֲשֶׁר; Ex 9_4 ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ, wo das Hebräische fehlt; Ge 29_{34} ἐν τῷ νῦν καιρῷ עַתָּה הַפַּעַם „jetzt dieses Mal" (derselbe griechische Ausdruck ist Ge 30_{20} Übersetzung von הַפַּעַם „das Mal" und Ex 9_{14} von בַּפַּעַם הַזֹּאת); Ex 8_{23}, 9_5 ἐν τῇ αὔριον מָחָר „morgen"; Ge 30_{33} ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ αὔριον בְּיוֹם מָחָר „in dem Tage morgen" (Beispiele für den Dativ τῇ αὔριον oben S. 47). Ex 13_4; Deut 4_4; I Reg 26_2 ἐν τῇ σήμερον הַיּוֹם „den Tag", was wiedergegeben wird Jos 5_8; Jer 1_{18} ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, so auch Judith 7_{28}; $8_{12.\ 18}$; 13_{17} ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ σήμερον; Jos 22_{29} ἐν ταῖς σήμερον ἡμέραις (hebr. Singular!). In der Regel aber wird הַיּוֹם mit σήμερον übersetzt, wie Ge 4_{14}; 21_{26}; 22_{14}; 24_{12} und sehr oft in allen Büchern.

In den Makkabäerbüchern kommt zwar auch der Dativ vor, weit häufiger aber ἐν:

I Ma: 2_{41}, 3_{47}, 9_{49} τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ; 2_{41}, $9_{34.\ 43}$ τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων. — 1_{20} ἐν τῷ ἑκατοστῷ καὶ τεσσερακοστῷ καὶ τρίτῳ ἔτει; 4_{28} ἐν τῷ ἐρχομένῳ ἐνιαυτῷ; 4_{25}, 5_{34} u. ö. ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ; 1_{11}, 2_1, 9_{24}, 11_{20} ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις; 2_{32} ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων; 5_{27}, 7_{16} ἐν ἡμέρᾳ μιᾷ; 9_{58} ἐν νυκτὶ μιᾷ; — 2_{55},

4_{60}, 9_{31}. $_{55}$. $_{56}$ ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ; 4_{59} ἐν τοῖς καιροῖς αὐτῶν; 2_{53} ἐν καιρῷ στενοχωρίας; 7_{43} ἐν τῷ πολέμῳ.

II Ma: 12_{39} τῇ δὲ ἐχομένῃ; 15_{1} τῇ τῆς καταπαύσεως ἡμέρᾳ; $_{3}$ τῇ προτετιμημένῃ ὑπὸ τοῦ πάντα ἐφορῶντος ἡμέρᾳ; — 1_{7} ἐν τοῖς ἔτεσιν τούτοις; 1_{18} ἐν τῷ Χασελεὺ πέμπτῃ καὶ εἰκάδι; 5_{14} ἐν ταῖς πάσαις ἡμέραις τρισίν; 14_{21} ἡμέραν, ἐν ᾗ; ἐν und κατὰ stehen einander parallel 10_{5} ἐν ᾗ δὲ ἡμέρᾳ ὁ νεὼς . . . ἐβεβηλώθη, κατὰ τὴν αὐτὴν ἡμέραν . .; — 1_{5} ἐν καιρῷ πονηρῷ (so auch Ps 36_{19}, hebr. בְּעֵת רָעָה „in einer bösen Zeit"); 12_{30} ἐν τοῖς τῆς ἀτυχίας καιροῖς; 14_{3} ἐν τοῖς τῆς ἀμιξίας χρόνοις; 14_{38} ἐν τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις; 14_{18} ἐν τοῖς περὶ τῆς πατρίδος ἀγῶσιν.

III Ma: 7_{15} ἐκείνῃ δὲ τῇ ἡμέρᾳ; — 5_{11} ἐν νυκτὶ καὶ ἡμέρᾳ; — 2_{24} ἐν χρόνῳ (allmählich); 6_{29} ἐν ἀμερεῖ χρόνῳ (augenblicklich); 4_{10} ἐν παντὶ τῷ κατάπλῳ.

IV Ma: 13_{20} ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ; 14_{11} ἐν ταῖς βασάνοις; 15_{18} ἐν βασάνοις; 15_{31} ἐν τῷ κοσμοπληθεῖ κατακλυσμῷ; $_{32}$ ἐν τῷ τῶν παθῶν κατακλυσμῷ. Der Präpositionalausdruck steht auf gleicher Stufe mit dem Partizipium 12_{19} σὲ δὲ καὶ ἐν τῷ νῦν βίῳ καὶ θανόντα τιμωρήσεται.

III. Dativus commodi und ethicus.

Oft in Übereinstimmung mit dem Hebr., so bei οἰκοδομεῖν (Ge 8_{20}. $_{28}$), θηλάζειν (Ex 2_{7}), ἀντλεῖν (Ex 2_{19}), ὑδρεύεσθαι (Ge 24_{19}), θύειν (Ex 3_{18}; 5_{8}. $_{17}$; 8_{8}), ἱερατεύειν (Ex 28_{37}), ᾄδειν ᾠδήν (Ex 15_{1}) u. a. Ge 16_{1} Σάρα δὲ ἡ γυνὴ Ἀβρὰμ οὐκ ἔτικτεν αὐτῷ (ebenso Ge 16_{15}; Ex 6_{20}. $_{23}$. $_{25}$).

Ge 9_{27} πλατύναι ὁ θεὸς τῷ Ἰάφεθ, ein Objekt fehlt auch im Hebräischen; ebenso 26_{22} διότι νῦν ἐπλάτυνεν Κύριος ἡμῖν.

Auf hebräischem Einfluß beruht der Dativ des reflexiven Pronomens in Fällen, wie Ex 5_{7} συναγαγέτωσαν ἑαυτοῖς ἄχυρα לָהֶם, in ähnlicher Weise Ex 5_{11} συλλέγειν τι ἑαυτῷ; Ge 3_{7}, Ex 20_{4}. $_{21}$, 27_{4} ποιεῖν τι ἑαυτῷ; Ps 134_{4} ἐκλέγεσθαί τι ἑαυτῷ. Beachte Ex 6_{7} λήμψομαι ἐμαυτῷ ὑμᾶς λαὸν ἐμοί, hebr. nur einmal לִי „mir". — Ex 30_{34} übereinstimmend mit dem Hebr. λάβε σεαυτῷ ἡδύσματα, dagegen 30_{23} fehlt in der Übersetzung das Pronomen σὺ λάβε ἡδύσματα. Andererseits findet sich der Dativ nur in der Übersetzung Ge 36_{2} ἔλαβεν γυναῖκας ἑαυτῷ,

Ex 18_{21} σὺ σεαυτῷ σκέψαι ἀπὸ παντὸς τοῦ λαοῦ ἄνδρας. Vom Hebr. weicht ab auch Ex 17_5 λάβε δὲ σεαυτῷ ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων τοῦ λαοῦ אִתְּךָ „mit dir".

Diese Ausdrucksweise begegnet uns auch im ersten Makkabäerbuche: 5_{17} ἐπίλεξον σεαυτῷ ἄνδρας; 3_{14} ποιήσω ἐμαυτῷ ὄνομα; 5_{17} ποιήσομεν καὶ αὐτοὶ ἑαυτοῖς ὄνομα; 13_{48} ᾠκοδόμησεν ἑαυτῷ ἐν αὐτῇ οἴκησιν.

Das Medium scheint an Stelle des reflexiven Pronomens zu stehen Jos 1_{11} ἑτοιμάζεσθε ἐπισιτισμόν הָכִינוּ לָכֶם צֵדָה „richtet her euch Reisekost".

Der Dativ. ethicus wird bisweilen vom Übersetzer hinzugefügt, während er im Original fehlt Ge 27_{33} ὁ θηρεύσας μοι θήραν; 48_8 τίνες σοι οὗτοι; Umgekehrt fehlt in der Übersetzung das Pronomen Deut 1_{40} καὶ ὑμεῖς ἐπιστραφέντες ἐστρατοπεδεύσατε אַתֶּם פְּנוּ לָכֶם; 2_2 ἐπιστράφητε οὖν ἐπὶ βορρᾶν. Der hebräische Dativ wird mit dem Nominativ des Personalpronomens wiedergegeben Deut 1_7 ἐπιστράφητε καὶ ἀπάρατε ὑμεῖς פְּנוּ וּסְעוּ לָכֶם.

IV. Dativ der Relation.

Übereinstimmend mit dem Hebräischen לְ Ge 34_{14} ἔστιν ὄνειδος ἡμῖν; Ex 3_{12} τοῦτό σοι τὸ σημεῖον; 10_7 ἔσται τοῦτο ἡμῖν σκῶλον; $14_{22.\ 29}$ τὸ ὕδωρ αὐτοῖς τεῖχος.

Abweichend Ge 34_{30} ὥστε πονηρόν με εἶναι τοῖς κατοικοῦσιν τὴν γῆν בְּ; 25_{28} ἡ θήρα αὐτοῦ βρῶσις αὐτῷ (hebr. pronom. suffix.). Relative Dative sind auch εἰσιόντι und ἐξιόντι: Ex 28_{23} καὶ λήμψεται Ἀαρὼν τὰ ὀνόματα τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ἐπὶ τοῦ λογίου τῆς κρίσεως ἐπὶ τοῦ στήθους, εἰσιόντι εἰς τὸ ἅγιον, μνημόσυνον ἔναντι τοῦ θεοῦ בְּבֹאוֹ „in seinem Kommen"; 28_{31} καὶ ἔσται Ἀαρὼν ἐν τῷ λειτουργεῖν ἀκουστὴ ἡ φωνὴ αὐτοῦ, εἰσιόντι εἰς τὸ ἅγιον ἐναντίον Κυρίου καὶ ἐξιόντι, ἵνα μὴ ἀποθάνῃ בְּבֹאוֹ „in seinem Kommen" וּבְצֵאתוֹ „und in seinem Herausgehen."

V. Dativ bei Passiven.

Ex 13_7 οὐκ ὀφθήσεταί σοι ζυμωτόν לֹא־יֵרָאֶה לְךָ „nicht soll sich dir sehen lassen". Der Dativ findet sich aber auch dann, wenn im Hebräischen die Präposition אֶל vorliegt Ge 17_2 ὤφθη Κύριος τῷ Ἀβράμ; Ex 4_1 οὐκ ὤφθη σοι ὁ θεός, ähnlich Ge 17_1; 18_1; 48_3; Ex $3_{2.\ 16}$; Lev 13_{19}; III Reg $18_{1.\ 2}$.

אֶל wird aber auch mit πρός übersetzt: Ex 6_3 ὤφθην πρὸς Ἀβραάμ; Jud 13_{10} ὦπται πρός με ὁ ἀνήρ; Dan 8_1 ὅρασις ὤφθη πρός με; mit ἐν: Lev 9_4 σήμερον κύριος ὀφθήσεται ἐν ὑμῖν; 6 ὀφθήσεται ἐν ὑμῖν δόξα κυρίου. Übersetzung des hebräischen שָׁכַן „wohnen" ist ὁρᾶσθαι Ex 25_7: ὀφθήσομαι ἐν ὑμῖν בְּתוֹכָם „in eurer Mitte". — Vgl. Ge 35_7 ἐπεφάνη αὐτῷ ὁ θεὸς אֵלָיו „zu ihm"; Jer 36_{14} ἐπιφανοῦμαι ὑμῖν נִמְצֵאתִי לָכֶם „ich lasse mich finden euch", Nif. von מָצָא „finden".

Ex 30_{36} γνωσθήσομαί σοι לְךָ „dir", ebenso 29_{42}; 30_6; im Hebr. אֶל Ex 2_{25} ἐγνώσθη αὐτοῖς.

Ge 45_1 ἀνεγνωρίζετο Ἰωσὴφ τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ אֶל (das Verbum ἀναγνωρίζειν kommt sonst in der Septuaginta nicht vor); 31_{15} ὡς αἱ ἀλλότριαι λελογίσμεθα αὐτῷ.

Dieser Dativ bei Passiven erscheint auch im ersten Makkabäerbuche: 3_{25} ὤφθη τις ἵππος αὐτοῖς; 9_{27} ἀφ' ἧς ἡμέρας οὐκ ὤφθη προφήτης αὐτοῖς; 7_3 ἐγνώσθη αὐτῷ τὸ πρᾶγμα; 30 ἐγνώσθη ὁ λόγος τῷ Ἰούδᾳ; 9_{60} ἐγνώσθη αὐτοῖς ἡ βουλὴ αὐτῶν.

Bemerken möchte ich noch, daß keins der angeführten Verben sich mit ὑπό c. gen. verbindet.

VI. Dativ zur Bezeichnung des Mittels und Werkzeuges.

1. Stets unabhängig vom Hebräischen, wie Ex 3_2 ὁ βάτος καίεται πυρί בָּאֵשׁ „in dem Feuer"; 29_{14} τὰ δὲ κρέα καταπαύσεις πυρί, doch auch ἐν: Ex 32_{20} κατέκαυσεν αὐτὸν ἐν πυρί; 34_{13} τὰ γλυπτὰ τῶν θεῶν αὐτῶν κατακαύσετε ἐν πυρί. Vgl. I Ma 1_{56} ἐνεπύρισεν αὐτὴν (die Stadt) πυρί; 5_{28} ἐνέπρησεν αὐτὴν πυρί; III Ma 5_{43} πυρὶ πρήσαντα; IV Ma 11_{18} ὑπεκαίετο πυρί, aber I Ma 5_5 ἐνεπύρισεν τοὺς πύργους αὐτῆς ἐν πυρί ($5_{35 \cdot 44 \cdot 65}$; 11_{61}).

Ge 6_{14} ἀσφαλτώσεις αὐτὴν (sc. τὴν κιβωτόν) τῇ ἀσφάλτῳ בְּ, ebenso Ex 2_3 κατέχρισεν αὐτὴν (sc. θῖβιν) ἀσφαλτοπίσσῃ. Im Hebräischen einfache Beiordnung im Akkusativ: Ex 25_{10} καταχρυσώσεις αὐτὴν χρυσίῳ καθαρῷ; 27_2 καλύψεις αὐτὰ χαλκῷ; 6 περιχαλκώσεις αὐτοὺς χαλκῷ, ähnlich 27_{11}; 28_{20}; 36_{20}.

Ge 4_5 ἐλύπησεν τὸν Κάιν λίαν καὶ συνέπεσεν τῷ προσώπῳ וַיִּפְּלוּ פָּנָיו „da fiel sein Antlitz", d. h. er sah finster aus, dagegen v. 6 übereinstimmend mit dem Hebräischen ἵνα τί συνέπεσεν τὸ πρόσωπόν σου; Beachte I Reg 1_{18} τὸ πρόσωπον

αὐτῆς οὐ συνέπεσεν ἔτι, hebräisch aber פָּנֶיהָ לֹא־הָיוּ־לָהּ עוֹד „ihr Antlitz nicht war es ihr ferner". Vgl. I Ma 6_{10} συνέπτωκα τῇ καρδίᾳ.

Ge 13_{14} ἀνάβλεψον τοῖς ὀφθαλμοῖς σου καὶ ἴδε שָׂא נָא עֵינֶיךָ „heb empor doch deine Augen", ebenso 18_2; 22_4; $24_{63.\ 64}$; 31_{12}; 37_{25}; Deut 3_{27}; Jos 5_{12}; Jud 19_{17}; Za 5_5; Ez 8_5. Beachte Ex 14_{10}, wo ὁρᾶν abweichend vom Hebräischen hinzugesetzt ist: ἀναβλέψαντες οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ ὁρῶσιν.

In ähnlicher Weise Ge 19_{11} βοήσας τῇ φωνῇ αὐτοῦ וַיִּשָּׂא אֶת־קֹלוֹ „da hob er empor seine Stimme"; Job 2_{12} βοήσαντες φωνῇ μεγάλῃ וַיִּשְׂאוּ קוֹלָם „sie erhoben ihre Stimme". Die hebräische Ausdrucksweise ist nachgebildet Jud 9_7 ἐπῆραν τὴν φωνὴν αὐτοῦ, vgl. auch Ge $39_{15.\ 18}$ ὕψωσα τὴν φωνήν μου καὶ ἐβόησα הֲרִימֹתִי קוֹלִי. Der griechische Dativ entspricht aber auch der Präposition בְּ: Ge 39_{14} ἐβόησα φωνῇ μεγάλῃ וָאֶקְרָא בְּקוֹל גָּדוֹל „da rief ich in (mit) lauter Stimme", ebenso IV Reg 18_{28}; II Chr 32_{18}; Jes 36_{13}. Im Hebräischen liegt eine figura etymologica vor Esther 4_1 ἐβόα φωνῇ μεγάλῃ וַיִּזְעַק זְעָקָה גְדוֹלָה „er schrie ein großes Schreien". Auch in Büchern, von denen kein hebräisches Original vorhanden ist, findet sich diese Ausdrucksweise: I Esr 5_{59}; Judith 7_{23}; 9_1; 14_{16}; Bel 1_8 (stets mit dem Zusatz μεγάλῃ). I Ma 3_{50} ἐβόησαν φωνῇ; 3_{54}; 13_{45} ἐβόησαν φωνῇ μεγάλῃ. Durch ein Verbum ohne irgendwelchen Zusatz wird der Ausdruck „seine Stimme erheben" übersetzt Ge 21_{16} ἀναβοῆσαν δὲ τὸ παιδίον ἔκλαυσεν וַתִּשָּׂא אֶת־קֹלָהּ וַתֵּבְךְּ „sie (sc. Hagar, die Mutter Ismaels) erhob ihre Stimme und weinte".

Ex 30_{20} νίψονται ὕδατι (hebr. Akk.; Ex $30_{19.\ 21}$ ist ὕδατι Zusatz des Übersetzers); Ge 38_{14} περιεβάλετο θερίστρῳ בְּ.

Num 10_{10} σαλπιεῖτε ταῖς σάλπιγξιν תְּקַעְתֶּם בַּחֲצֹצְרֹת „ihr stoßt in die Trompeten"; vgl. Num 10_8; Jos $6_{4.\ 13.\ 16.\ 20}$; I Reg 13_3; II Reg 2_{28}; Ez 33_3; II Chr 23_{13}; auch I Ma 3_{54}; 4_{40}; 5_{33}; 16_8. בְּ auch = ἐν: Num 10_3 σαλπίσεις ἐν αὐταῖς; $_4$ ἐν μιᾷ σαλπίσωσιν; IV Reg 11_{14} σαλπίζων ἐν σάλπιγξιν, vgl. II Esr 14_{18}; Sach 9_{14}. Statt σάλπιγξ steht auch κερατίνη: III Reg 1_{34} σαλπίσατε κερατίνῃ, gewöhnlich aber mit ἐν: Jud 3_{27} ἐσάλπισεν ἐν κερατίνῃ (Jud 6_{34}; II Reg 18_{16}; 20_{39}; IV Reg 9_{13}); Jud 7_{18} σαλπιεῖτε ἐν ταῖς

κερατίναις ($_{19}$. $_{20}$). Statt σαλπίζειν wird σημαίνειν gebraucht Ez 33_6 σημάνῃ τῇ σάλπιγγι, die hebräische Ausdrucksweise ist ganz frei übersetzt Jos 6_8 σημαινέτωσαν εὐτόνως. Hervorzuheben ist, daß auch dann der Dativ in der Übersetzung sich findet, wenn von תקע „stoßen“ der Akkusativ abhängt: Hos 5_8 σαλπίσατε σάλπιγγι (vgl. Joel $2_{1. 15}$; Ps 80_4; Jer 28_{27}); Jer 4_5, 6_1 σημάνατε σάλπιγγι; ἐν für den hebräischen Akkusativ Jud 7_{22} ἐσάλπισαν ἐν ταῖς τριακοσίαις κερατίναις.

Aber auch sonst wird der hebräische Akkusativ mit dem Dativ wiedergegeben: Ps 97_8 ποταμοὶ κροτήσουσιν χειρί יִמְחֲאוּ־כָף (dagegen übereinstimmend mit dem Hebräischen Ps 46_1 κροτήσατε χεῖρας תִּקְעוּ־כָף); Ex 11_7 ἐν πᾶσι τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ οὐ γρύξει κύων τῇ γλώσσῃ αὐτοῦ לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ „nicht wird spitzen ein Hund seine Zunge“, ebenso Jos 10_{21} und Judith 11_{19}. Ex $8_{5. 16. 17}$ ἔκτεινον bzw. ἐξέτεινεν τῇ χειρὶ τὴν ῥάβδον נְטֵה אֶת־יָדְךָ בְּמַטֶּךָ „strecke aus deine Hand in dem Stabe“; 33_{22} σκεπάσω τῇ χειρί μου ἐπὶ σέ שַׂכֹּתִי כַפִּי עָלֶיךָ „ich decke (schützend) meine Hand über dich“; 40_3 σκεπάσεις τὴν κιβωτὸν τῷ καταπετάσματι סַכֹּתָ עַל־הָאָרֹן אֶת־הַפָּרֹכֶת „du deckst über die Lade den Vorhang“ (dagegen 38_8 σκιάζοντα ταῖς πτέρυξιν ἐπὶ τὸ ἱλαστήριον בְּ). Ohne ersichtlichen Grund steht der Dativ für den hebräischen Akkusativ Ex 14_{16} ἔπαρον τῇ ῥάβδῳ (B, τὴν ῥάβδον AF) σου καὶ ἔκτεινον τὴν χεῖρά σου הָרֵם אֶת־מַטְּךָ „erhebe deinen Stab“. Anders 15_9 ἀνελῶ τῇ μαχαίρῃ μου אָרִיק חַרְבִּי „ich gieße aus (zücke) mein Schwert“[1]).

Mehr adverbial steht βίᾳ Ex 1_{13}: κατεδυνάστευον οἱ Αἰγύπτιοι τοὺς υἱοὺς Ἰσρ. βίᾳ בְּפָרֶךְ „in Mißhandlung“. Dieser hebräische Ausdruck wird übersetzt v. 14 μετὰ βίας, Lev $25_{43. 53}$ οὐ κατατενεῖς αὐτὸν ἐν τῷ μόχθῳ, $_{46}$ ἐν τοῖς μόχθοις, Ez 34_4 μόχθῳ. — Ex 21_{14} ἀποκτεῖναι αὐτὸν δόλῳ בְעָרְמָה „in Hinterlist“. Vgl. I Ma 6_{63} κατελάβετο τὴν πόλιν βίᾳ; III Ma 3_{27} βίᾳ φερομένους (4_7 μετὰ βίας); 13_{17} δόλῳ λαλοῦσιν πρὸς αὐτόν; 13_{31} ἐπορεύετο δόλῳ; 8_{25} καρδίᾳ πλήρει (vgl. IV Reg 20_3 ἐν ἀληθείᾳ καὶ καρδίᾳ πλήρει, hebr. an beiden Stellen בְּ); III Ma 5_{47} ἀτρώτῳ καρδίᾳ.

---

[1]) Die griechische Wendung ist wohl aufzufassen als „ich töte durch das Schwert“; vgl. Jos 11_{12} ἀνεῖλεν αὐτοὺς ἐν στόματι ξίφους וַיַּכֵּם לְפִי־חֶרֶב; Ez 26_6 μαχαίρᾳ ἀναιρεθήσονται u. $_{11}$ τὸν λαόν σου μαχαίρᾳ ἀνελεῖ הָרַג בַּחֶרֶב.

b) Der hebräischen Präposition בְּ, wenn sie das Mittel oder Werkzeug bezeichnet, entspricht zwar oft in der Übersetzung der bloße Dativ, vgl. außer den Beispielen in a) noch Ge 19_{11}; 37_{31}; Ex 7_{17}; $15_{13.\ 16}$; 16_{18}; 17_{3}; 21_{18}; 35_{25}; 37_{21} — Ps 117_{10}; Jes 28_{3} (τοῖς ποσὶν καταπατηθήσεται ὁ στέφανος, so auch Ez 34_{18}). Jedoch erscheint, wie zu erwarten, für בְּ sehr oft die Präposition ἐν [1]), wie Ge 32_{10} ἐν τῇ ῥάβδῳ μου διέβην τὸν Ἰορδάνην τοῦτον; Ex 17_{15} τὴν ῥάβδον, ἐν ᾗ ἐπάταξας τὸν ποταμόν [2]), vgl. Mi 4_{14} ἐν ῥάβδῳ πατάξουσιν ἐπὶ σιαγόνα, Jes 10_{24} ἐν ῥάβδῳ πατάξω σε. — Ge 32_{20} ἐξιλάσομαι τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἐν τοῖς δώροις; 48_{22} ἣν ἔλαβον ἐκ χειρὸς Ἀμορραίων ἐν μαχαίρᾳ μου καὶ τόξῳ (so mit ἐν auch III Reg 18_{28}; 19_{37}; Jer 16_{4}; 19_{7}; 20_{4}, dagegen der Dativ μαχαίρᾳ begegnet Jes 10_{34}; 13_{15}; Ez 26_{11}; $30_{5.\ 6}$; $32_{23.\ 24}$; 39_{23}), vgl. I Ma 3_{3} σκεπάζων παρεμβολὴν ἐν ῥομφαίᾳ; 4_{15} ἔπεσαν ἐν ῥομφαίᾳ; 12_{48} ἀπέκτειναν ἐν ῥομφαίᾳ; 5_{28} ἀπέκτεινεν πᾶν ἀρσενικὸν ἐν στόματι ῥομφαίας [3]).

[1]) Auch in den ägyptischen Papyri findet sich ἐν instrumental (Roßberg S. 28 III, 2).

[2]) Vgl. Koran Sure 2, Vers 57 اَضْرِبْ بِعَصَاكَ ٱلْحَجَرَ „schlag in deinem Stab den Felsen“, ähnlich Vers 68.

[3]) ἐν ῥομφαίᾳ kommt in der Septuaginta 53 mal vor, der bloße Dativ nur zweimal: I Ma 4_{33} und 7_{46} (gegenüber I Ma 2_{9}; 3_{3}; 4_{15}; 7_{38}; 12_{28} mit ἐν). Es heißt stets ἐν στόματι ῥομφαίας (16 mal), ebenso auch ἐν στόματι μαχαίρας (Jos $10_{28.\ 30}$; 19_{47}; Jud 1_{8}; Sir 28_{18}), nur einmal II Reg 15_{14} στόματι μαχαίρας (wie Luc 21_{24} πεσοῦνται στόματι μαχαίρης).

Von den Wörtern ῥομφαία, μάχαιρα, ξίφος, die alle drei Übersetzung des hebr חֶרֶב sind (μάχαιρα aber außerdem noch Übersetzung des hebr. מַאֲכֶלֶת „Messer“ Ge 22_{6} und $_{10}$; חֲנִית „Speer“ II Chr 23_{9}; Job 39_{28}; בַּרְזֶל „Eisen“ Jes 10_{34} und ebenso ῥομφαία auch noch Übersetzung des hebr. מַאֲכֶלֶת Jud 19_{29} und חֲנִית II Chr. 11_{11} und $_{20}$), erscheint in der Septuaginta am häufigsten ῥομφαία (231 mal); μάχαιρα kommt 158 mal; ξίφος nur 16 mal vor, davon allein in zwei Kapiteln des Jos 10 mal, $10_{28.\ 30.\ 32.\ 33.\ 35.\ 37.\ 39}$; $11_{11.\ 12.\ 14}$ (daneben 7 mal μάχαιρα, $5_{2.\ 3}$; 8_{24}; 10_{11}; 19_{47}; 21_{40}; 24_{30}, 4 mal ῥομφαία 5_{12}; 6_{20}; 8_{24}; 24_{12}); außerdem Job 3_{14} (μάχαιρα, ῥομφαία kommen nicht vor); Sap Sal 18_{14} (ῥομφαία 5_{20}, μάχαιρα fehlt); Ez 16_{40}; 23_{47} (μάχαιρα 38 mal, ῥομφαία 39 mal); II Ma 12_{22}; 14_{11} (μάχαιρα 5_{3}, ῥομφαία $15_{15.\ 16}$). Im Neuen Testament gestaltet sich die Frequenz dagegen so: μάχαιρα kommt 27 mal vor; dagegen ῥομφαία nur 7 mal und zwar fast ausschließlich in der Apokalypse (1_{16}; 2_{12}; 19_{15}; mit ἐν 2_{16}; 6_{8}; 19_{21}), außerdem 1 mal in Luc 2_{35} καὶ σοῦ δὲ αὐτῆς τὴν ψυχὴν διελεύσεται ῥομφαία; das

— Ge 47_{12} ἐξέθρεψεν αὐτοὺς ἐν ἄρτοις; Ex $13_{8.\ 9.\ 16}$ ἐν χειρὶ κραταιᾷ ἐξήγαγεν ὑμᾶς; 14_{21} ὑπήγαγεν Κύριος τὴν θάλασσαν ἐν ἀνέμῳ νότῳ βιαίῳ; 38_{4} εὑρεῖς τοῖς διωστῆρσιν ὥστε αἴρειν αὐτὴν ἐν αὐτοῖς.

Ge 31_{6} ἐν πάσῃ ἰσχύι μου δεδούλευκα τῷ πατρὶ ὑμῶν בְּכָל־כֹּחִי „in all meiner Kraft", vgl. I Ma 1_{58} ἐν ἰσχύι αὐτῶν ἐποίουν οὕτως τῷ Ἰσρ.; 2_{46} ἐν ἰσχύι (mit Gewalt); beachte Jes 58_{1} ἀναβόησον ἐν ἰσχύι בְגָרוֹן „in (= mit) [der] Kehle".

Ps 150_{3-6} αἰνεῖτε αὐτὸν ἐν τυμπάνῳ καὶ χορῷ, αἰνεῖτε αὐτὸν ἐν χορδαῖς καὶ ὀργάνῳ usw., vgl. I Ma 4_{54} ἐν ᾠδαῖς καὶ κιθάραις καὶ κινύραις καὶ ἐν κυμβάλοις; 13_{51} εἰσῆλθεν εἰς αὐτὴν μετὰ αἰνέσεως καὶ βαΐων καὶ ἐν κινύραις καὶ ἐν κυμβάλοις καὶ ἐν νάβλαις καὶ ἐν ὕμνοις καὶ ἐν ᾠδαῖς; III Ma 7_{16} ἐν αἴνοις καὶ παμμελέσιν ὕμνοις εὐχαριστοῦντες τῷ θεῷ.

In Übereinstimmung mit dem hebräischen בְּ lesen wir auch Deut 22_{10} οὐκ ἀροτριάσεις ἐν μόσχῳ; Hos 1_{7} σώσω αὐτοὺς ἐν τόξῳ οὐδὲ ἐν ῥομφαίᾳ οὐδὲ ἐν πολέμῳ; 12_{13} ἐν προφήτῃ ἀνήγαγεν Κύριος τὸν Ἰσραὴλ ἐκ γῆς Αἰγύπτου καὶ ἐν προφήτῃ διεφυλάχθη [1].

Abweichend vom Hebräischen scheint ἐν nur selten das Mittel zu bezeichnen: Ex 37_{4} κατακεχρυσωμένους ἐν χρυσίῳ.

2. Häufig steht der Dativ vor dem Verbum desselben oder verwandten Stammes zum Ausdruck des hebräischen Infinitivus absolutus vor dem Verbum finitum [2], wie Ge 2_{16} βρώσει φάγῃ אָכֹל תֹּאכֵל „essen essen sollst du", Lev 19_{7} ἐὰν δὲ βρώσει βρωθῇ; Ge 31_{15} κατέφαγεν καταβρώσει; — Ge 2_{17} θανάτῳ ἀποθανεῖσθε; 17_{13} περιτομῇ περιτμηθήσεται; 31_{30} ἐπιθυμίᾳ

---

dritte Wort für Schwert ξίφος fehlt im N T gänzlich. Man sieht also vor allem, daß ῥομφαία im hellenistischen Zeitalter ein ganz geläufiges Wort war (vgl. Ennius Ann. 390 ed. Vahlen² *rumpia*), während es in der Periode des N T der lebendigen, nicht durch die LXX beeinflußten Sprache abhanden gekommen ist.

[1]) Vom hebräischen Original weicht die Übersetzung gänzlich ab Ex 1_{14} πάντα τὰ ἔργα ὧν κατεδουλοῦντο כָּל־עֲבֹדָתָם אֲשֶׁר־עָבְדוּ בָהֶם „alle ihre Arbeit, welche sie arbeiteten durch sie".

[2]) Sehr ausführlich und äußerst lehrreich ist die Abhandlung von Hauschild, Die Verbindung finiter und infiniter Verbalformen desselben Stammes in „Berichte des Freien Deutschen Hochstiftes zu Frankfurt am Main Jahrgang 1893" S. 99—127.

ἐπεθύμησας; Ex 16_{26} ἀκοῇ ἀκούσῃς; 17_{14} ἀλοιφῇ ἐξαλείψω usw. Im I. Makkabäerbuche ist mir nur begegnet 11_{42} δόξῃ δοξάσω σε und mit hinzugefügtem Adjektiv 14_{29} δόξῃ μεγάλῃ ἐδόξασαν τὸ ἔθνος αὐτῶν (ebenso $_{39}$; 15_{9}), womit sich vergleichen läßt Ex 15_{21} ἐνδόξως γὰρ δεδόξασται גָּאֹה גָּאָה „erhaben erhaben ist er."

Häufiger als durch den Dativ wird der hebräische absolute Infinitiv durch das griechische Partizipium ausgedrückt[1]), wie Ge 37_{8} μὴ βασιλεύων βασιλεύσεις ἐφ' ἡμᾶς, ἢ κυριεύων κυριεύσεις ἡμῶν; 43_{7} ἐρωτῶν ἐπηρώτησεν ἡμᾶς; Ex 11_{9} πληθύνων πληθύνω; I Reg 1_{11} ἐπιβλέπων ἐπιβλέψῃς τὴν ταπείνωσιν; 8_{9} διαμαρτυρόμενος διαμαρτυρῇ αὐτοῖς (Ge 43_{3} διαμαρτυρίᾳ διαμεμαρτύρηται); II Chr 32_{13} μὴ δυνάμενοι ἠδύναντο οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν πάσης τῆς γῆς σῶσαι τὸν λαὸν αὐτῶν ἐκ χειρός μου יָכוֹל יָכְלוּ. Vgl. I Ma 5_{40} δυνάμενος δυνήσεται πρὸς ἡμᾶς. Durch ein einfaches Verbum wird das hebräische Verbum finitum samt seinem absoluten Infinitiv ausgedrückt Ge 37_{33} θηρίον ἥρπασεν τὸν Ἰωσήφ.

Hervorzuheben ist, daß bisweilen in der Übersetzung sich der Dativ vor einem Verbum desselben oder sinnverwandten Stammes findet, obwohl im hebräischen Text ein absoluter Infinitiv nicht vorliegt; Jos 6_{24} ἡ πόλις ἐνεπρήσθη ἐνπυρισμῷ שָׂרְפוּ בָאֵשׁ; Ex 22_{24} ὀργισθήσομαι θυμῷ; 4_{14} θυμωθεὶς ὀργῇ, hebr. an beiden Stellen die Redensart חָרָה אַף „es entbrennt die Nase" = der Zorn, vgl. Dan LXX 3_{13} θυμωθεὶς ὀργῇ προσέταξεν בִּרְגַז וַחֲמָא אֲמַר „in Zorn und Glut sagte er" (Theodotion übersetzt diese aramäischen Worte wörtlich ἐν θυμῷ καὶ ὀργῇ εἶπεν). So lesen wir auch I Ma 3_{27} ὠργίσθη θυμῷ; anders dagegen im II. und IV. Makkabäerbuche: II 4_{38} πυρωθεὶς θυμοῖς; 14_{45} πεπυρωμένος τοῖς θυμοῖς; IV Ma 18_{20} ζέουσι θυμοῖς[2]).

Bei πορεύεσθαι steht der Dativ des Weges abweichend vom Hebräischen Ge 35_{3} ἐν τῇ ὁδῷ ᾗ ἐπορευόμην אֲשֶׁר; Num 20_{17} ὁδῷ βασιλικῇ πορευσόμεθα, hebr. Akk.; 21_{22} τῇ ὁδῷ πορευσό-

---

[1]) Nach Hauschild (a. a. O. S. 119) wird der hebräische Infinitiv. absolutus in der Septuaginta 123 mal durch den Dativ übersetzt, 171 mal durch das Partizip; 23 mal durch den Akkusativ (siehe S. 72), 3 mal durch das Adjektiv, 5 mal durch das Adverb.

[2]) IV Ma 16_{11} τούτῳ τῷ θρήνῳ οὐδένα ὠλοφύρετο.

μεθα בְּ, so auch IV Reg 3_8 ποίᾳ ὁδῷ[1]) ἀναβῶ; אֵי־זֶה־הַדֶּרֶךְ נַעֲלֶה „welchen Weg sollen wir hinaufsteigen", die Antwort wird in Übereinstimmung mit dem Hebräischen akkusativisch gegeben καὶ εἶπεν Ὁδὸν ἔρημον Ἐδώμ. In übertragener Bedeutung sagt man auch Prov 28_{26} πορεύεται σοφίᾳ בְּחָכְמָה „in Weisheit", ferner Ex 16_4 εἰ πορεύσονται τῷ νόμῳ μου ἢ οὔ; Lev 20_{23} οὐχὶ πορεύεσθε τοῖς νομίμοις τῶν θεῶν, hebr. בְּ, vgl. 26_3; IV Reg 17_8; Ba 2_{10}; Ez 18_9 [2]).

Diese übertragene Ausdrucksweise kennt auch das erste Makkabäerbuch: 6_{23} πορεύεσθαι τοῖς ὑπ᾽ αὐτοῦ λεγομένοις; 6_{59}, 10_{37} πορεύεσθαι τοῖς νομίμοις αὐτῶν. Das zweite Makkabäerbuch bedient sich des komponierten ἐπιπορεύεσθαι, das sonst in der Septuaginta nicht vorkommt: 2_{28} τὸ δὲ ἐπιπορεύεσθαι τοῖς ὑπογραμμοῖς. (Hier mag auch erwähnt werden II Ma 6_1 πολιτεύεσθαι τοῖς τοῦ θεοῦ νόμοις.)

Ganz anders zu beurteilen ist natürlich die Verbindung von πορεύεσθαι und ἔρχεσθαι mit Truppenbezeichnungen. I Chr 7_{11} ἐκπορευόμενοι δυνάμει, hebr. יֹצְאֵי צָבָא „ausziehend [als] Kriegsheer"; Jes 34_{16} ἀριθμῷ παρῆλθοσαν (hier ohne Anlehnung an das Hebräische); vgl. I Ma 6_6 ἐπορεύθη δυνάμει ἰσχυρᾷ; 7_{27} ἦλθεν εἰς Ἰερουσαλὴμ δυνάμει πολλῇ; 9_{66} ἦλθεν ἀριθμῷ (mit geringer Mannschaft). Daneben erscheint ἐν = בְּ: III Reg 10_2 ἦλθεν ἐν δυνάμει βαρείᾳ σφόδρα; Ps 59_{12}, 107_{12} οὐκ ἐξελεύσῃ ὁ θεὸς ἐν ταῖς δυνάμεσιν ἡμῶν; II Reg 2_{15} παρῆλθον ἐν ἀριθμῷ τῶν παίδων Βενιαμεὶν δώδεκα; Num 20_{20} ἐξῆλθεν ἐν ὄχλῳ βαρεῖ; so wird auch die hebräische Redensart יָצָא צָבָא (vgl. oben I Chr 7_{11}) mit ἐν übersetzt: Num 1_3 πᾶς ὁ ἐκπορευόμενος ἐν δυνάμει Ἰσραήλ. Vgl. Judith 16_4 ἦλθεν ἐν μυριάσι δυνάμεως; I Ma 4_6 ὤφθη Ἰούδας ἐν τῷ πεδίῳ ἐν τρισχιλίοις ἀνδράσιν; 7_{28} ἥξω ἐν ἀνδράσιν ὀλίγοις; 9_4 ἐπορεύθησαν εἰς Βερέαν ἐν εἴκοσι χιλιάσιν ἀνδρῶν καὶ δισχιλιάσιν ἵππων; — 4_9 ἐδίωξεν αὐτοὺς Φαραὼ ἐν δυνάμει; 7_{14} ἦλθεν ἐν ταῖς δυνάμεσιν; 9_{43} ἦλθεν . . . ἐν δυνάμει πολλῇ; — 5_{33} ἐξῆλθεν ἐν τρισὶν ἀρχαῖς. Vgl. I Reg 13_{17} ἐξῆλθεν τρισὶν

---

[1]) Doch auch πορεύεσθαι ἐν ὁδῷ Deut. 2_{27}; 6_7; 8_6; 10_{12}; $11_{19.\ 22}$; 19_6 u. ö.

[2]) Doch kommt auch ἐν vor: III Reg 3_3 πορεύεσθαι ἐν τοῖς προστάγμασι Δαυείδ, vgl. Lev 18_3; III Reg 8_{61}; IV Reg 17_{19}; Ez 11_{20}; 36_{27}.

ἀρχαῖς וַיֵּצֵא שְׁלֹשָׁה רָאשִׁים „er ging heraus [als] drei Köpfe (Haufen)"; ebenso Jud 9_{34} ἐνήδρευσαν ἐπὶ Συχὲμ τέτρασιν ἀρχαῖς.

3. Den Grund bezeichnet der Dativ Ge 30_{27} εὐλόγησέν με ὁ θεὸς τῇ σῇ εἰσόδῳ בִּגְלָלֶךָ „deinetwegen", dagegen Deut 15_{10} wird בִּגְלַל mit διά übersetzt: διὰ τὸ ῥῆμα τοῦτο εὐλογήσει σε Κύριος.

χαίρειν mit Dativ Pr 17_{19} φιλαμαρτήμων χαίρει μάχαις אֹהֵב פֶּשַׁע אֹהֵב מַצָּה „ein Sünde Liebender [ist] ein Streit Liebender": 6_{16} χαίρει πᾶσιν οἷς μισεῖ ὁ θεός, συντρίβεται δὲ δι' ἀκαθαρσίαν ψυχῆς vom hebräischen Text äußerst abweichend שֶׁשׁ־הֵנָּה שָׂנֵא יהוה וְשֶׁבַע תּוֹעֲבוֹת נַפְשׁוֹ „sechs (Dinge) haßt Jahve und sieben Greuel seiner Seele"; Ba 5_5 χαίροντας τῇ τοῦ θεοῦ μνείᾳ; sonst mit ἐπί c. dat. (IV Reg 20_{13} עַל; Pr 2_{14} בְּ; 24_{19} בְּ; Hb 3_{18} בְּ; Za 10_7 בְּ; Jes 39_2 עַל. Ba 4_{33}; III Ma 1_8; IV Ma 12_9. Tob 13_{14}).

Dagegen λυπεῖσθαι nie mit dem Dativ, sondern a) mit ἐπί τινι: I Reg 29_4; II Reg 19_2; IV Reg 13_{19}; Jn 4_9; Dan 6_{14}, stets עַל; Tob 13_{14}; Sir 26_{28}; Ba 4_{33}, b) ἐπί τι: Ba 2_{18}; c) ἐν: Ps 54_3 בְּ; Sir 30_5, d) περί τινος: Dan 6_{18} עַל.

VII. Dativ von Verben abhängig.

A. bei einfachen Verben.

διδόναι und Komposita regieren häufig den Dativ auch dann, wenn im Hebräischen andere Konstruktionen vorliegen, so der Status constructus: Ge 20_7 ἀπόδος τὴν γυναῖκα τῷ ἀνθρώπῳ הָשֵׁב אֵשֶׁת הָאִישׁ „bringe zurück das Weib des Mannes"; 49_{20} δώσει τροφὴν ἄρχουσιν מַעֲדַנֵּי־מֶלֶךְ „Königsleckerbissen"; Ex 11_3 ἔδωκεν τὴν χάριν τῷ λαῷ αὐτοῦ אֶת־חֵן הָעָם „die Gnade des Volkes"; die Präposition אֶל „zu": Ge 18_7 ἔδωκεν τῷ παιδί (sc. μοσχάριον); 37_{22} ὅπως ἀποδῷ αὐτὸν τῷ πατρὶ αὐτοῦ.

Im Hebräischen hängt von dem Verbum „geben" oft die Verbindung בְּיַד „in die Hand (jmds.)" ab. So lesen wir in Übereinstimmung mit dem Hebräischen, jedoch statt des hebräischen Singulars den griechischen Plural Ge 27_{17} ἔδωκε τὰ ἐδέσματα εἰς τὰς χεῖρας Ἰακώβ; 39_8 πάντα . . ἔδωκεν εἰς τὰς χ. μου; so auch für עַל יָדִי „auf meine Hand" Ge 42_{37} δὸς αὐτὸν εἰς τὴν

χεῖρά μου; עַל כַּף „auf die hohle Hand“ 40_{11} ἔδωκα τὸ ποτήριον εἰς τὰς χεῖρας Φαραώ; vgl. I Ma 4_{30} παρέδωκας τὴν παρεμβολὴν τῶν ἀλλοφύλων εἰς χεῖρας Ἰωνάθου; 7_{35} ἐὰν μὴ παραδοθῇ . . . εἰς χεῖράς μου. Hebräisches בְּיַד wird aber auch mit διὰ χειρός[1]) übersetzt: Ge 30_{35} ἔδωκεν διὰ χειρὸς τῶν υἱῶν αὐτῶν (sc. αἶγας); 39_4 πάντα ὅσα ἦν αὐτῷ ἔδωκεν διὰ χειρὸς Ἰωσήφ (ähnlich $_{22}$). Vgl. I Ma 5_{62} οἷς ἐδόθη σωτηρία Ἰσραὴλ διὰ χειρὸς αὐτῶν. Für διδόναι διὰ χειρός τινος wird abweichend vom Hebräischen τινι gesagt Ge 32_{16} ἔδωκεν διὰ χειρὸς τοῖς παισὶν αὐτοῦ בְּיַד־עֲבָדָיו „in die Hand seiner Knechte“, ebenso 9_2 ὑπὸ χεῖρας ὑμῖν δέδωκα בְּיֶדְכֶם „in eure Hand“; ein zusammengesetztes Adjektiv wird gewählt 14_{20} παρέδωκεν τοὺς ἐχθροὺς ὑποχειρίους σοι בְּיָדֶךָ „in deine Hand“[2]).

Ferner finden wir den Dativ bei δωρεῖσθαι: Ge 30_{20} δεδώρηται ὁ θεός μοι δῶρον καλόν (hebr. doppelter Akkusativ); auch im Hebräischen לְ Prov 4_2 δῶρον γὰρ ἀγαθὸν δωροῦμαι ὑμῖν לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם „eine gute Lehre gebe ich euch“; Esther 8_1 Ἀρταξέρξης ἐδωρήσατο Ἐσθὴρ ὅσα ὑπῆρχεν Ἁμὰν τῷ διαβόλῳ; hebr. אֶל Sir 7_{25} ἀνδρὶ συνετῷ δώρησαι αὐτήν (sc. θυγατέρα). Vgl. auch Ge 24_{33} παρέθηκεν αὐτοῖς ἄρτους φαγεῖν לְפָנָיו „zu seinem Antlitz“; 22_6 ἐπέθηκεν (sc. τὰ ξύλα) Ἰσαὰκ τῷ υἱῷ αὐτοῦ עַל.

Der Dativ bei πιστεύειν entspricht hebräischem לְ, wie Ge 45_6 und Ex 4_9, oder hebräischem בְּ, wie Ex 14_{31}, 15_6. Merkwürdig Ex 4_8 πιστεύσωσίν σοι τῆς φωνῆς τοῦ σημείου הֶאֱמִינוּ לְקֹל הָאֹת „sie werden glauben der Stimme des Zeichens“[3]), dagegen Ex 4_9 ἐὰν μὴ πιστεύσωσί σοι τοῖς δυσὶ σημείοις τούτοις (hebr. fehlt der persönliche Dativ). πιστεύειν ἐν[4]) Ps 77_{22};

---

[1]) Vgl. Act. 7_{25} διὰ χειρὸς αὐτοῦ δίδωσιν.

[2]) Vgl. aber Deut. 1_8 παρέδωκεν ἐνώπιον ὑμῶν τὴν γῆν; v. 21 . . . πρὸ προσώπου ὑμῶν לִפְנֵיכֶם. Assyr. *ina panîka* „in dein Antlitz“ = zu deiner Verfügung.

[3]) Vielleicht ist der Genetiv entstanden durch das unmittelbar vorhergehende ἐὰν δὲ μὴ πιστεύσωσίν σοι μηδὲ εἰσακούσωσιν τῆς φωνῆς τοῦ σημείου τοῦ πρώτου.

[4]) Vgl. das arabische آمَنَ بِ.

$105_{12.\ 24}$; Sir $35_{21.\ 23}$; Jer 12_6; ἐπί c. acc. Sap Sal 12_2. Hervorzuheben ist πιστεύειν κατά τινος (בְּ): Job 4_{18} εἰ κατὰ παίδων αὐτοῦ οὐ πιστεύει; 15_{15} εἰ κατὰ ἁγίων οὐ πιστεύει; 24_{22} οὐ μὴ πιστεύσῃ κατὰ (B, ὑπὲρ A) τῆς ἑαυτοῦ ζωῆς.

Ex 23_{21} μὴ ἀπείθει αὐτῷ בְּ.

λατρεύειν und δουλεύειν stets mit dem Dativ, obwohl im Hebräischen mit dem Akkusativ verbunden, wie Ge 15_4; 25_{23}.

δεικνύναι stets mit dem Dativ, ob im Hebräischen לְ, wie Ge 41_{25}, oder der Akkusativ steht, wie Ge 41_{28} ὅσα ὁ θεὸς ποιεῖ ἔδειξεν τῷ Φαραώ הֶרְאָה אֶת „er ließ sehen den Ph.“; 41_{39} ἔδειξεν ὁ θεός σοι πάντα ταῦτα הוֹדִיעַ אֹתְךָ „er ließ dich wissen“. — 50_{17} πονηρά σοι ἐνεδείξατο רָעָה גְמָלוּךָ (hebr. doppelter Akkusativ).

εἰπεῖν und λαλεῖν „zu jmd. sprechen“ werden mit dem Dativ, wie Ge 3_9; 4_{23}; 8_{15}; 9_1; 13_{14} (= לְ); $3_{1.\ 2}$; 11_3; $12_{1.\ 4}$; 15_7 (= אֶל) oder mit πρός verbunden, wie Ge 4_8; 17_3 (= אֶל), 7_1 (= לְ). Auch λαλεῖν in der Bedeutung „mit jmd. sprechen“ wird mit dem Dativ verbunden: Ge 23_8 λαλήσατε περὶ ἐμοῦ Ἐφρὼν τῷ τοῦ Σάαρ פִּגְעוּ־לִי בְּעֶפְרוֹן „dringet mir in Ephron“, d. h. bittet E. für mich; 29_9 ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος αὐτοῖς עוֹדֶנּוּ מְדַבֵּר עִמָּם „redend mit uns“; Ex 20_{19} λάλησον σὺ ἡμῖν עִמָּנוּ „mit uns“; vgl. I Ma 1_{30} ἐλάλησεν αὐτοῖς λόγους εἰρηνικούς.

Abweichend vom Hebräischen werden ferner mit dem Dativ verbunden ἀποκρίνεσθαι Ge 34_{13}; 45_3 (hebr. Akkusativ), ἐντέλλεσθαι Ge 2_{16} (hebr. עַל), 32_4 (hebr. Akk.); 3_{11} (pronom. suffix.).

In Übereinstimmung mit dem Hebräischen lesen wir oft ποιεῖν τί τινι, wie Ge 9_{24} ἔγνω ὅσα ἐποίησεν αὐτῷ ὁ υἱὸς αὐτοῦ; 12_{18}; 20_9; 22_{12}; 29_{25}, jedoch auch abweichend: Ex 14_{31} ἃ ἐποίησεν τοῖς Αἰγυπτίοις בְּ; Ge 32_{10} πάσης ἀληθείας, ἧς ἐποίησας τῷ παιδί σου אֶת־ „mit“; 20_9 ἔργον ὃ οὐδεὶς ποιήσει, πεποίηκάς μοι עִם „mit“; 24_{44} πεποίηκας ἔλεος τῷ κυρίῳ μου Ἀβραάμ עִם „mit“. Neben dem Dativ finden sich Präpositionen für hebräisches עִם: Ge 21_{23} κατὰ τὴν δικαιοσύνην ἣν ἐποίησα μετὰ σοῦ, ποιήσεις μετ᾽ ἐμοῦ; 26_{29} μὴ ποιήσειν μεθ᾽ ἡμῶν κακόν; 20_{13} ταύτην τὴν δικαιοσύνην ποίησον ἐπ᾽ ἐμέ; 44_{14} ποιήσεις ἐν ἐμοὶ

ἔλεος. Den Akkusativ habe ich außer in der Redensart εὖ ποιεῖν τινα (vgl. darüber beim Akkusativ) nicht gefunden.

Verba des Zürnens u. ä. regieren oft den Dativ, während im Hebräischen Präpositionen verwendet werden: בְּ: Ge 30_{2}; 44_{18} θυμοῦσθαι (der Dativ auch noch Deut 4_{21}; II Reg 6_{7}; 12_{15}; 22_{8}; II Chr 16_{10}; I Reg 11_{6}; Dan 8_{7}; διά c. acc. Deut 1_{37}; ἐν IV Reg 17_{18}; ἐπί c. dat. Deut 9_{8}; 11_{17}; Jes 54_{9}; c. acc. I Reg 11_{6}; Dan 8_{7}; κατά IV Ma 2_{17}; πρός II Reg 11_{22}; II Chr 26_{19}; Jn 1_{12}); Ge 27_{46} προσώχθισα τῇ ζωῇ μου (der Dativ auch noch Ge $18_{25.\ 28}$; 20_{22}; $26_{15.\ 30.\ 43.\ 44}$; Ps 21_{24}; 35_{4}; 94_{10}; Sir 6_{25}; 25_{2}; 38_{4}; der Akkusativ I Chr 21_{6}; ἐν Num 21_{5}; Sir 50_{25}; κατὰ πρόσωπον בִּפְנֵי „in dem Antlitz" Ez 36_{31}; ἀπὸ προσώπου מִפְּנֵי „von dem Antlitz" Num 22_{3}). עַל: Ge 41_{10} ὠργίσθη τοῖς παισὶν αὐτοῦ (der Dativ auch I Esr 8_{88}; Job 33_{2}; Ps 17_{7}; 84_{5}; Jes 12_{1}; 28_{28}; 57_{16}; 64_{9}; III Ma 3_{1}; εἰς Deut 7_{4}; ἐν Jud 10_{7}; IV Reg 13_{3}; Hbk 3_{8}; ἐπί c. dat. Ge 40_{2}; Num 31_{14}; IV Reg 19_{28}; II Chr 16_{10}; Ec 5_{5}; Jes 57_{6}; ἐπί c. acc. Ps. 73_{1}; 79_{4}; 105_{40}; Za 1_{2}; Lam 5_{22}; Dan 11_{11}; κατά c. gen. Job 32_{3}; IV Ma 9_{10}).

Abweichend vom Hebräischen findet sich der Dativ bei den Verben des Zukommens, Zuteilwerdens und Gefallens: Ge 19_{31} ὡς καθήκει πάσῃ τῇ γῇ כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ „wie der Weg der ganzen Erde"; Ge 42_{4} (44_{29}) μήποτε συμβῇ αὐτῷ μαλακία u. 42_{29} τὰ συμβεβηκότα ὑμῖν, hebr. Akkusativ. — Ge 19_{8} καθὰ ἀρέσκῃ ὑμῖν כַּטּוֹב בְּעֵינֵיכֶם „gemäß dem Guten in euren Augen"; 20_{15} οὗ ἐάν σοι ἀρέσκῃ κατοίκει בַּטּוֹב בְּעֵינֶיךָ „in dem Guten in deinen Augen"; 16_{16} ὡς δ' ἄν σοι ἀρεστὸν ᾖ הַטּוֹב בְּעֵינֶיךָ „das Gute in deinen Augen". Der Dativ bei ἀρέσκειν ist die Regel: Lev 10_{20}; Num 22_{34}; 23_{27}; Deut 23_{16}; Jos 9_{25}; 17_{16}; $22_{30.\ 33}$; 24_{15}; Jud 21_{14}; III Reg 9_{12}; Judith 3_{3}; Esther 1_{21}; $2_{4.\ 9}$; $5_{13.\ 14}$; Job 31_{10}; Ps 68_{31}; Prov 12_{21}; 24_{18}; Sap Sal 14_{19}; Sir $20_{27.\ 28}$; Ma 3_{4}; Jes 59_{15}; Bel 1_{2}; I Ma $14_{4.\ 23}$; 15_{19}. Außerdem hängt von ἀρέσκειν ab ἐναντίον: Ge 34_{18} ἤρεσαν οἱ λόγοι ἐναντίον Ἐμμὼρ καὶ ἐναντίον Συχὲμ τοῦ υἱοῦ Ἐμμώρ בְּעֵינֵי „in den Augen"; 41_{37} ἤρεσεν δὲ τὰ ῥήματα ἐναντίον Φαραὼ καὶ ἐναντίον πάντων τῶν παίδων αὐτοῦ; Num 36_{6} οὗ ἀρέσκει ἐναντίον αὐτῶν; Deut 1_{33}; II Chr 30_{4}; Dan 3_{22}; auch Judith 11_{20} ἤρεσαν

οἱ λόγοι αὐτῆς ἐναντίον Ὀλοφέρνου καὶ ἐναντίον πάντων τῶν θεραπόντων αὐτοῦ und I Ma 6_{60} ἤρεσεν ὁ λόγος ἐναντίον τοῦ βασιλέως καὶ τῶν ἀρχόντων. — ἐνώπιον: Jud 10_{15} πάντα ὅσα ἂν ἀρέσκῃ ἐνώπιόν σου (A; πᾶν τὸ ἀγαθὸν ἐν ὀφθαλμοῖς σου B) כְּכָל הַטּוֹב בְּעֵינֶיךָ „gemäß allem Guten in deinen Augen"; 14_1 ἤρεσεν ἐνώπιον αὐτοῦ; $_7$ ἤρεσεν ἐνώπιον Σαμψών (A; ηὐθύνθη ἐν ὀφθαλμοῖς Σαμψών B); II Reg 3_{36} A und B ἤρεσεν ἐνώπιον αὐτῶν πάντα; III Reg 3_{10}; 12_{24}; 20_2; Jer 18_4, auch Judith 7_{16} ἤρεσαν οἱ λόγοι αὐτῶν ἐνώπιον Ὀλοφέρνου καὶ ἐνώπιον πάντων τῶν θεραπόντων αὐτοῦ und I Ma 8_{21} ἤρεσεν ὁ λόγος ἐνώπιον αὐτοῦ. — ἐν ὀφθαλμοῖς: Jud 14_3 ταύτην λάβε μοι, ὅτι αὕτη ἤρεσεν ἐν ὀφθαλμοῖς μου (A; εὐθεῖα ἐν ὀ. μ. B) כִּי־הִיא יָשְׁרָה בְעֵינָי „denn sie ist recht in meinen Augen"; I Reg 18_5 A ἤρεσεν ἐν ὀφθαλμοῖς παντὸς τοῦ λαοῦ καί γε ἐν ὀφθαλμοῖς δούλων Σαούλ; II Reg 3_{19} πάντα ὅσα ἤρεσεν ἐν ὀφθαλμοῖς Ἰσραὴλ καὶ ἐν ὀφθαλμοῖς παντὸς οἴκου Βενιαμείν; 18_4 ὃ ἐὰν ἀρέσῃ ἐν ὀφθαλμοῖς ὑμῶν. — Ge $5_{22.\ 24}$ εὐηρέστησεν Ἐνὼχ τῷ θεῷ וַיִּתְהַלֵּךְ אֶת־הָאֱלֹהִים „er wandelte mit Gott"; 6_9 τῷ θεῷ εὐηρέστησεν Νῶε; ähnlich Sir 44_{16}; Ge 39_4 εὐηρέστει (sc. Ἰωσήφ) δὲ αὐτῷ וַיְשָׁרֶת אֹתוֹ „und er bediente ihn"; Ex 21_8 ἐὰν μὴ εὐαρεστήσῃ τῷ κυρίῳ αὐτῆς אִם־רָעָה בְּעֵינֵי אֲדֹנֶיהָ „wenn Böses in den Augen ihres Herrn". Mit ἐνώπιον und ἐναντίον wird εὐαρεστεῖν verbunden Ps 55_{14} τοῦ εὐαρεστῆσαι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ; 114_9 εὐαρέστησα ἐναντίον Κυρίου (א R; ἐνώπιον א c. a. AT), hebräisch הִתְהַלֵּךְ לִפְנֵי „wandeln zu dem Antlitz hin(= vor)". Eine durch den hebräischen Text verursachte Doppelkonstruktion liegt vor Ge 24_{40} ὁ θεός, ᾧ εὐηρέστησα ἐναντίον αὐτοῦ אֲשֶׁר הִתְהַלַּכְתִּי לְפָנָיו, ebenso in 48_{15} ὁ θεὸς, ᾧ εὐηρέστησαν οἱ πατέρες μου ἐναντίον αὐτοῦ [1]).

συναντᾶν und ἀπαντᾶν stets mit dem Dativ, obwohl im Hebräischen der Akkusativ steht, wie Ge 33_8; 49_1; Ex $4_{24.\ 27}$; 5_{20}, oder die Präposition בְּ, wie Ge 28_{11}; 32_1. συναντᾶν kommt in der ganzen Septuaginta 62 mal, ἀπαντᾶν 48 mal, das einfache ἀντᾶν nirgends vor.

ὁμοιοῦσθαι wird mit dem Dativ konstruiert (statt des

---

[1]) Vgl. die oben S. 60 angeführte Stelle I Ma 5_{62} οἷς ἐδόθη σωτηρία Ἰσραὴλ διὰ χειρὸς αὐτῶν.

hebräischen לְ): Ge 34_{15} ἐν τούτῳ ὁμοιωθησόμεθα ὑμῖν; ebenso $_{22.\ 23}$; vgl. I Ma 3_{4} ὡμοιώθη λέοντι. Vgl. Ge 2_{20} τῷ τε Ἀδὰμ οὐχ εὑρέθη βοηθὸς ὅμοιος αὐτῷ כְּנֶגְדּוֹ „wie sein Gegenüber", d. h. ihm entsprechend.

χρῆσθαι: Ge 34_{31} ὡσεὶ πόρνῃ χρήσωνται τῇ ἀδελφῇ ἡμῶν, hebräisch doppelter Akkusativ. לְ beim Imperativ Ge 16_{6} χρῶ αὐτῇ עֲשִׂי לָהּ; 19_{8} χρήσασθε αὐτοῖς καθὰ ἀρέσκῃ ὑμῖν עֲשׂוּ לָהֶם „tuet (machet) ihnen" d. h. verfahret so mit ihnen. Vgl. I Ma 13_{46} μὴ ἡμῖν χρήσῃ κατὰ τὰς πονηρίας ἡμῶν, ἀλλὰ ..... — εὖ oder καλῶς χρῆσθαί τινι Ge 12_{16} τῷ Ἀβρὰμ εὖ ἐχρήσαντο לְ; 26_{29} ὃν τρόπον ἐχρήμεθά σοι καλῶς עִם „mit".

μάχεσθαι mit dem Dativ, hebr. בְּ: Ge 31_{36} ἐμαχέσατο τῷ Λάβαν, ebenso Neh $13_{11.\ 14}$. Im Hebr. steht das suffigierte Pronomen Jos 9_{18} οὐκ ἐμαχέσαντο αὐτοῖς οἱ υἱοὶ Ἰσραήλ. Außerdem finden sich nach μάχεσθαι die Präpositionen μετά = עִם „mit": Jud 11_{25} μὴ μαχόμενος μετὰ Ἰσρ.; Neh 13_{25}; πρός = עִם II Chr 27_{5} ἐμαχέσατο πρὸς βασιλέα, ebenso Neh 5_{7}; Jer 40_{5}; einmal auch ἐν = בְּ Cant 1_{6} υἱοὶ μητρός μου ἐμαχέσαντο ἐν ἐμοί.

B. Bei zusammengesetzten Verben.

ἐν: Ge $39_{14.\ 17}$ εἰσήγαγεν ἡμῖν παῖδα Ἐβραῖον ἐμπαίζειν ἡμῖν; Ex 10_{2} ὅσα ἐμπέπαιχα τοῖς Αἰγυπτίοις, בְּ. Außerdem Num 22_{29}; Jud 16_{27}; 20_{5}; I Reg 6_{5}; 34_{4}; I Chr 10_{4}; Ps 103_{26}; Prov 23_{35}; Jes 33_{4}; I Ma 9_{26}. Daneben wird ἐμπαίζειν mit ἐν verbunden Jud 19_{25}; II Chr 36_{16}; Prov 27_{7}; Na 2_{3}; Ba 3_{17}; Ez 22_{5}; mit εἰς Hab 1_{10}.

παρά: Ge 45_{1} οὐ παρειστήκει οὐδεὶς ἔτι τῷ Ἰωσήφ אִתּוֹ „mit ihm"; Ex 34_{5} παρέστη αὐτῷ עִמּוֹ „mit ihm"; Ge 18_{8} αὐτὸς δὲ παρειστήκει αὐτοῖς ὑπὸ τὸ δένδρον עַל „auf", ebenso 45_{1}. Ge 40_{4} καὶ παρέστη αὐτοῖς וַיְשָׁרֶת אֹתָם „er bediente sie"; Ex 24_{13} Ἰησοῦς ὁ παρεστηκὼς αὐτῷ מְשָׁרְתוֹ „ihn bedienend".

πρός: Ge 2_{24} προσκολληθήσεται τῇ γυναικὶ αὐτοῦ דבק בְּ; Ex 19_{15} μὴ προσέλθητε γυναικί נגשׁ אֶל.

σύν: Ex 12_{38} ἐπίμικτος πολὺς συνανέβη αὐτοῖς אִתָּם „mit ihnen", der Dativ auch noch Jud 6_{3} οἱ υἱοὶ ἀνατολῶν συνανέβαινον αὐτοῖς (B, καὶ ἀνέβαινον ἐπ' αὐτόν A) עָלָיו „gegen ihn", sonst mit μετά c. gen: = עִם Ge 50_{9}; Ex 24_{2}; Num 13_{32}; Jos 14_{8};

= אֵת: Ge 50_7; = בְּקִרְבְּךָ „in deinem Inneren“ Ex 33_3 οὐ γὰρ μὴ συναναβῶ μετὰ σοῦ; Zusatz des Übersetzers II Chr 18_2; auch I Esr 5_3; 8_{27}. — Ex 18_{22} συναντιλήμψονταί σοι אִתָּךְ „mit dir“; Ps 88_{22} ἡ γὰρ χείρ μου συναντιλήμψεται αὐτῷ עִמּוֹ „mit ihm“, μετὰ Num 11_{17}. — Ge 19_{15} ἵνα μὴ συναπόλῃ ταῖς ἀνομίαις τῆς πόλεως בְּ, μετὰ = עִם Ge 18_{23}; Ps 25_9; 27_3. — Ge 19_5 ἵνα συγγενώμεθα αὐτοῖς וְנֵדְעָה אֹתָם „wir wollen sie erkennen“; 39_{10} συγγενέσθαι αὐτῇ לִהְיוֹת עִמָּהּ „zu sein mit ihr“. — Ex 26_3 πέντε αὐλαῖαι ἔσονται συνεχόμεναι ἑτέρα τῇ ἑτέρᾳ אֶל. — Ge 40_4 συνέστησεν ὁ ἀρχιδεσμώτης τῷ Ἰωσὴφ αὐτούς וַיִּפְקֹד ··· אֶת־יוֹסֵף אִתָּם „er setzte den J. mit ihnen“, d. h. er ordnete sie dem J. bei. Vgl. Num 32_{28} συνέστησεν αὐτοῖς Μωυσῆς Ἐλεαζὰρ τὸν ἱερέα. — Ge 15_{11} συνεκάθισεν αὐτοῖς Ἀβράμ וַיַּשֵּׁב אֹתָם „er verscheuchte sie (ließ sie wehen)“, der griechische Übersetzer hat wohl so punktiert gelesen וַיֵּשֶׁב אִתָּם „er setzte sich mit ihnen“. μετά erscheint Jer 16_8 συνκαθίσαι μετ᾽ αὐτῶν אִתָּם. — Ex 14_{20} οὐ συνέμιξαν ἀλλήλοις לֹא קָרַב זֶה אֶל זֶה „nicht näherte sich dieser zu diesem“, außerdem begegnet der Dativ Prov 11_{15} πονηρὸς κακοποιεῖ ὅταν συνμίξῃ δικαίῳ רַע יֵרוֹעַ כִּי־עָרַב זָר „übelbehandelt wird er, wenn er Bürgschaft leistet für einen Fremden (Akk.)“, d. h. wenn er sich erbietet, Zahlung für ihn zu leisten; 20_1 πᾶς δὲ ἄφρων τοιούτοις συμπλέκεται (B, πᾶς δὲ ὁ συμμιγνύμενος αὐτῇ [sc. μέθῃ] οὐκ ἔσται σοφός) כָּל־שֹׁגֶה בּוֹ לֹא יֶחְכָּם „jeder, [der] irrend [ist] in ihm (sc. d. Wein), ist nicht weise; II Ma 3_7; 13_3; 15_{26}; ἐν: Hos 7_8 Ἐφραὶμ ἐν τοῖς λαοῖς αὐτοῦ συνεμίγνυτο בְּ. — Ge 20_3 αὕτη δέ ἐστιν συνῳκηκυῖα ἀνδρί הִוא בְּעֻלַת בָּעַל „sie ist eine beherrschte des Herrn“, d. h. eine verheiratete Frau; ebenso wird der hebräische Ausdruck gewendet Deut 22_{22} ἐὰν δὲ εὑρεθῇ ἄνθρωπος κοιμώμενος μετὰ γυναικὸς συνοικισμένης ἀνδρί [1]). Das einfache Verbum finit. בָּעַל „beherrschen“, dann „zur Frau nehmen“, das mit dem

---

[1]) בְּעוּלָה ohne בַּעַל wird übersetzt Jes 54_1 τῆς ἐχούσης τὸν ἄνδρα; 62_4 οἰκουμένη; Sir 9_9 μετὰ ὑπάνδρου γυναικός. — Wie im Hebräischen das Partizipum passivi Kal des Verbs בָּעַל „beherrschen“ für „verheiratet“ gebraucht wird, so auch im Syrischen ܒܥܝܠܐ. Die griechischen Übersetzer können augenscheinlich diese semitische Ausdrucksweise nicht wörtlich übersetzen.

Akk. verbunden wird, ist mit συνοικίζεσθαι und συνοικεῖν übersetzt Deut 21₁₃ μετὰ ταῦτα εἰσελεύσῃ πρὸς αὐτὴν καὶ συνοικισθήσῃ αὐτῇ; 24₁ ἐὰν δέ τις λάβῃ γυναῖκα καὶ συνοικήσῃ αὐτῇ; Jes 62₅ ὡς συνοικῶν νεανίσκος παρθένῳ. Ganz frei ist wiedergegeben Mal 2₁₁ ἐπετήδευσεν (lies ἐπεκήδευσεν) εἰς θεοὺς ἀλλοτρίους בָּעַל בַּת־אֵל נֵכָר „(Juda) heiratete die Tochter eines fremden Gottes". — Ge 21₆ ὅς γὰρ ἐὰν ἀκούσῃ, συγχαρεῖταί μοι לִי, kommt sonst in der Septuaginta nicht vor.

Akkusativ.

I. bei Zeit- und Raumbestimmungen.

a) Akkusativ der Zeit:

Übereinstimmend mit dem Hebräischen bezeichnet der Akkusativ den Zeitraum, über den sich eine Handlung erstreckt, auf die Frage „wie lange"? [1]), so z. B. Ge 21₃₄ παρῴκησεν Ἀβραὰμ ἐν τῇ γῇ ἡμέρας πολλάς; 24₃₅ μεινάτω ἡ παρθένος μεθ' ἡμῶν ἡμέρας ὡσεὶ δέκα; 27₄₄ οἴκησον μετ' αὐτοῦ ἡμέρας τινάς יָמִים אֲחָדִים; auch das bloße ἡμέρας יָמִים „Tage" im Sinne von einigen Tagen findet sich Ge 40₄ ἦσαν δὲ ἡμέρας ἐν τῇ φυλακῇ [2]); Ex 12₁₉ ἑπτὰ ἡμέρας ζύμη οὐχ εὑρεθήσεται usw.

In derselben Weise lesen wir auch in den ersten drei Makkabäerbüchern I Ma 2₆₅, 9₇₁ πάσας τὰς ἡμέρας; 6₅₂, 9₅₄ ἡμέρας πολλάς; 6₉ ἡμέρας πλείους; 7₅₀ ἡμέρας ὀλίγας; 4₅₆. ₅₈ ἡμέρας ὀκτώ; 6₅₂ ἔτη πολλά; 9₅₇ ἔτη δύο; II Ma 10₃₃ ἡμέρας τεσσεράκοντα; 7₂₇ μῆνας ἐννέα, ἔτη τρία; 6₁₃ τὸ μὴ πολὺν χρόνον ἐᾶσθαι τοὺς δυσσεβοῦντας; III Ma 7₁₇ ἡμέρας ἑπτά. Im vierten Makkabäerbuche findet sich der temporale Akkusativ nicht.

Ferner steht der Akkusativ bei Zeitangaben auf die Frage: „wann". Übereinstimmend mit dem Hebräischen Ge 14₁₅,

---

[1]) Dafür wird ἐπί c. acc. gesagt Jos 6₁₄ οὕτως ἐποίει ἐπὶ ἓξ ἡμέρας, hebr. Akk. שֵׁשֶׁת יָמִים. III Ma 6₃₈ steht ἐπί c. acc. mit dem bloßen Dativ parallel: ἀπογράφονται δὲ αὐτοὺς ἀπὸ πέμπτης καὶ εἰκάδος τοῦ Παχὼν ἕως τῆς τετάρτης τοῦ Ἐπιφί, ἐπὶ ἡμέρας τεσσεράκοντα, συνίστανται δὲ αὐτῶν τὴν ἀπώλειαν ἀπὸ πέμπτης τοῦ Ἐπιφί ἕως ἑβδόμης ἡμέραις τρισίν. Siehe über diese Verwendung des Dativs W. Schulze, Graeca Latina S. 14.

[2]) Vgl. im Arabischen أَيَّامًا مَا ظَهَرَ „Tage hat er sich nicht gezeigt" für „einige Tage" (Grünert II S. 14, Z. 13).

19_5, 20_3, Ex 13_{21}, Num 9_{16}, 14_{14} 22_8, I Ma 12_{26} τὴν νύκτα לַיְלָה „Nacht“ oder mit Artikel הַלַּיְלָה, vgl. ferner Ge 30_{15}, Lev 22_{19} τὴν νύκτα ταύτην; Ge 30_{16}, $32_{13.\ 21.\ 22}$ τὴν νύκτα ἐκείνην. Zur Wiedergabe des hebräischen לַיְלָה dient auch der Genetiv νυκτός, wie Ex $12_{30.\ 41}$; 13_{22}; 40_{38}; Num 11_9; Deut 1_{33}; 16_1; I Ma $4_{1.\ 5}$; 5_{29}; II Ma 12_9; III Ma 5_{19} (jedoch nicht in der Genesis). Der Dativ (hebr. בְּ) begegnet Ex 12_8 τῇ νυκτὶ ταύτῃ, Ruth 3_2 ταύτῃ τῇ νυκτί, dafür auch ἐν: Ex 12_{12} ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ; Ge $19_{33.\ 34.\ 35}$; 26_{24}; I Ma 13_{22} ἐν τῇ νυκτὶ ἐκείνῃ; Ge 40_5; 41_{11} ἐν μιᾷ νυκτί, I Ma 9_{58} ἐν νυκτὶ μιᾷ.

Ge 31_2 ἐχθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν (I Reg 5_2; IV Reg u. ö.) תְּמוֹל שִׁלְשֹׁם, S. oben S. 15.

Ex 9_{18} τὴν ὥραν αὔριον כָּעֵת מָחָר „um die Zeit morgen“; 9_4 ταύτην τὴν ὥραν αὔριον; 18_{12} πᾶσαν ὥραν.

Ge 43_{16} τὴν μεσημβρίαν בְּ (der Genetiv 18_1); Ex 16_{12}, Num 9_{13}, $28_{4.8}$ τὸ πρὸς ἑσπέραν בֵּין הָעַרְבַּיִם „zwischen den beiden Abenden“, Deut 23_{11} לִפְנוֹת־עֶרֶב „zum sich Wenden [des] Abends“, Ge 8_{11} לְעֵת עֶרֶב „zur Zeit [des] Abends“. Jedoch auch ohne vorgesetzten Artikel: Ex 12_6, Num 9_3, Judith 12_9, II Reg 11_2. Za 14_7, Jes 17_{14} πρὸς ἑσπέραν בֵּין הָעַרְבַּיִם oder לְעֵת (הָ)עֶרֶב. Num 9_{15}, Deut 16_4, 28_{67}, Ps 29_5 τὸ ἑσπέρας בָּעֶרֶב „in dem Abend“, I Chr 16_{40}, 23_{30} לָעֶרֶב „zum Abend“, Dan 8_{26} הָעֶרֶב „den Abend“, Ge 49_{27} עֶרֶב „Abend“. Ohne Artikel Ge 19_1, 30_{16}, Ex $16_{6.\ 8}$, Deut 16_6, II Reg 11_{13}, III Reg 22_{35}, Ps 54_{17}, Ec 11_6, Ez $12_{4.\ 7}$, 24_{18}, 33_{22}, Tob 6_1 ἑσπέρας.

Ge 24_{11} τὸ πρὸς ὀψέ לְעֵת עֶרֶב „zur Zeit [des] Abends“; Ge 3_8 τὸ δειλινόν לְרוּחַ הַיּוֹם „zum Wehen des Tages“, Ex $29_{39.\ 41}$ בֵּין הָעַרְבַּיִם; II Chr 31_3 τὴν πρωινὴν καὶ τὴν δειλινήν הַבֹּקֶר וְהָעֶרֶב; Ge 49_{27} τὸ πρωινόν בַּבֹּקֶר „in dem Morgen“, was auch häufig übersetzt wird mit τὸ πρωί, wie Ge 19_{27}; 20_8; Ex 7_{15}; 8_{20}; 9_{13} (πρωί Ge 19_5).

Ex 9_{27} τὸ νῦν הַפָּעַם „das (dieses) Mal“; Ge 13_3, $43_{18.\ 20}$ τὴν ἀρχήν בַּתְּחִלָּה „in Anfang“; Ge 22_{14} δεύτερον שֵׁנִית; 27_{36} δεύτερον τοῦτο זֶה פַעֲמַיִם „nun die beiden Male“.

Vgl. aus dem ersten Makkabäerbuche 6_{33}, 16_5 τὸ πρωί; 9_{44} ὡς ἐχθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν; 7_{35} τὸ νῦν; 3_{46}, 4_{60}, 5_1, 15_{27} τὸ πρότερον.

Ferner steht der Akkusativ bei temporal-distributiven Angaben[1]): Ex 29_{38} τὴν ἡμέραν לַיּוֹם; Ps 95_2 ἡμέραν ἐξ ἡμέρας מִיּוֹם לְיוֹם „von Tag zu Tag“[2]), Ge 39_{10}, Ps 60_9 יוֹם יוֹם „Tag Tag“[3]); Ex 30_7 τὸ πρωὶ τὸ πρωί בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר; I Chr 9_{27} τὸ πρωὶ πρωί לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר „zum Morgen, zum Morgen“[4]). Bisweilen aber wendet der Übersetzer im Gegensatz zum Hebräischen die Wiederholung zum Ausdruck des distributiven Verhältnisses nicht an: Ex 16_{21} συνέλεξαν αὐτὸ πρωί בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר „in dem Morgen, in dem Morgen“, d. h. jeden Morgen; Lev 24_8 τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων προθήσεται ἔναντι Κυρίου . . בְּיוֹם הַשַּׁבָּת בְּיוֹם הַשַּׁבָּת; Num 14_{34} τεσσεράκοντα ἡμέρας ἡμέραν τοῦ ἐνιαυτοῦ יוֹם לַשָּׁנָה יוֹם לַשָּׁנָה „Tag zum Jahre, T. z. J.“ d. h. je ein Tag auf das Jahr gerechnet.

b) Akkusativ des Raumes.

Zur Angabe der Höhe übereinstimmend mit dem Hebräischen Ge 7_{20} δέκα πέντε πήχεις ἐπάνω ὑψώθη τὸ ὕδωρ; zur Angabe der Entfernung II Ma 11_5 χωρίῳ Ἱεροσολύμων ἀπέχοντι ὡσεὶ σχοίνους πέντε; 12_{17} ἐκεῖθεν δὲ ἀποσπάσαντες σταδίους ἑπτακοσίους πεντήκοντα.

Als Adverbia werden gebraucht μακράν, μακρότερον, μέσον: Ge 44_{10} οὐκ ἀπέσχον μακράν לֹא הִרְחִיקוּ „nicht machten sie weit“ (Hifil); Ex 8_{28} οὐ μακρὰν ἀποτενεῖτε πορευθῆναι, vgl. 33_7; Jos 3_4; — Ge 21_{16} ἀπέναντι αὐτοῦ μακρότερον ὡσεὶ τόξου βολήν הַרְחֵק. Ex 14_{27} ἐξετίνασσεν Κύριος τοὺς Αἰγυπτίους μέσον τῆς θαλάσσης בְּתוֹךְ הַיָּם „in Mitte des Meeres“; vgl. Num 33_8; 35_5; I Reg 5_6; 11_{11}; anders wird בְּתוֹךְ übersetzt Ez 9_4 δίελθε μέσην Ἰερουσαλήμ.

---

[1]) S. auch Deißmann, Licht v. O. S. 87 f.

[2]) Häufig begegnet im Syrischen ܝܘܡܐ ܡܢ ܝܘܡܐ „Tag von Tag“.

[3]) Für doppeltes יוֹם findet sich auch καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν (Da 1_5; Es $2_{11.\ 34}$), das aber auch für andere hebräische Ausdrucksweisen gebraucht wird: Ex 5_8 תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם, Ps $41_{3.\ 10}$ כָּל־הַיּוֹם.

[4]) Auch im Sanskrit steht der doppelte Lokativ zum Ausdruck des temporal-distributiven Verhältnisses, wie *dine dine* „Tag, Tag“. *divase divase* (Böhtlingk Sanskrit-Chrestomathie S. 163,6), ähnlich *pade pade* „Schritt, Schritt“ = überall (160,2).

II. Akkusativ der Beziehung.

1. a) Selten in den Büchern Ge, Ex, I Ma.

Übereinstimmend mit dem Hebräischen Ge 17_{11} περιτμηθήσεσθε τὴν σάρκα τῆς ἀκροβυστίας ὑμῶν; 34_{24} περιετέμοντο τὴν σάρκα τῆς ἀκροβυστίας αὐτῶν πᾶν ἄρσεν.

Abweichend vom Hebräischen Ge 41_{40} πλὴν τὸν θρόνον ὑπερέξω σου ἐγώ הַכִּסֵּא אֶגְדַּל מִמֶּךָּ „[in bezug] auf den Thron werde ich groß sein von dir [aus gerechnet]“ d. h. größer als du; Ex 10_{26} οὐχ ὑπολειφθησόμεθα ὁπλήν לֹא תִשָּׁאֵר פַּרְסָה „nicht darf zurückbleiben eine Klaue“; 22_{29} ἀπαρχὰς ἅλωνος οὐ καθυστερήσεις מְלֵאָתְךָ לֹא תְאַחֵר „[in bezug auf] deine Fülle nicht zögere“.

I Ma 14_{24} ἀσπίδα χρυσῆν μεγάλην ὁλκὴν μνῶν χιλίων (vgl. Ge 24_{22} δύο ψέλλια . . . δέκα χρυσῶν ὁλκὴ αὐτῶν; II Chr 3_9 ὁλκὴ τῶν ἥλων ὁλκὴ τοῦ ἑνός). I Ma 11_{29} ἐπιστολὰς ἐχούσας τὸν τρόπον τοῦτον; 15_2 ἐπιστολαὶ περιέχουσαι τὸν τρόπον τοῦτον (ebenso II Ma 11_{16} ἐντολαὶ . . . περιέχουσαι τὸν τρόπον τοῦτον). Für einen derartigen Akkusativ wird τοιοῦτος gesagt: I Ma 13_{35} ἔγραψεν αὐτῷ ἐπιστολὴν τοιαύτην; oder eine Umschreibung mit οὕτως gebraucht: II Ma 9_{18}, 11_{34} ἐπιστολὴν ἔχουσαν οὕτως; 11_{22} ἡ δὲ τοῦ βασιλέως ἐντολὴ περιεῖχεν οὕτως.

b) In den Büchern Ge, Ex, I Ma überwiegt der Dativ. Im Hebräischen status constructus-Verbindungen: Ge 24_{16}, 39_6 καλὴ τῇ ὄψει; 26_7, 39_6 ὡραία τῇ ὄψει (Esther 2_7; III Reg 1_6; Judith 8_7); 29_{17} Ῥαχὴλ ἦν καλὴ τῷ εἴδει καὶ ὡραία τῇ ὄψει; 41_3 βόες αἰσχραὶ τῷ εἴδει καὶ λεπταὶ ταῖς σαρξίν; vgl. Deut 21_{11}; I Reg 16_{18}; II Reg 11_2; 13_1; I Esr 4_{18}; Judith 8_7; Jer 11_{16}; Est $2_{2.\ 3.\ 7}$. Überhaupt kommen die Akkusative ὄψιν und εἶδος als Ausdruck der Limitation innerhalb der Septuaginta nirgends mehr vor. Ex 35_9 σοφὸς τῇ καρδίᾳ; 35_{25} σοφὴ τῇ διανοίᾳ (ebenso 28_3); vgl. I Reg 16_{18} σοφὸς λόγῳ; Ps 96_{11} εὐθὴς τῇ καρδίᾳ (dagegen Ps 33_{19} τοῖς συντετριμμένοις τὴν καρδίαν; ähnlich 146_3); I Reg 1_{10} κατώδυνος ψυχῇ.

Ge 13_2 πλούσιος κτήνεσιν καὶ ἀργυρίῳ καὶ χρυσίῳ בְּ.

Ex 35_5 ὁ καταδεχόμενος τῇ καρδίᾳ נְדִיב לִבּוֹ „bereitwillig

[hinsichtlich] seines Herzens"[1]); — 24_{10} ὥσπερ εἶδος στερεώματος τοῦ οὐρανοῦ τῇ καθαριότητι לְ; 35_{26} αἱ γυναῖκες αἷς ἔδοξεν τῇ διανοίᾳ אֲשֶׁר נָשָׂא לִבָּן „welche erhebt ihr Herz" d. h. welche willig waren[2]).

Vgl. aus dem ersten Makkabäerbuche: 10_{19} ἀγαθὸς ἰσχύι, 11_{44} δυνατοὺς ἰσχύι αὐτῶν. — 6_{10} συνέπτωκα τῇ καρδίᾳ, 10_{24} ἐκινήθη τῇ διανοίᾳ; 11_{49} ἠσθένησαν ταῖς διανοίαις αὐτῶν. Daneben bezeichnet auch die Präposition ἐν das limitative Verhältnis: 2_{66} ἰσχυροὺς ἐν δυνάμει; 3_4 ὡμοιώθη λέοντι ἐν τοῖς ἔργοις αὐτοῦ.

c) Übereinstimmend mit dem Hebräischen לְ wird εἰς gebraucht Ge 2_9 ξύλον ὡραῖον εἰς ὅρασιν καὶ καλὸν εἰς βρῶσιν; 3_6 καλὸν τὸ ξύλον εἰς βρῶσιν. Statt des status constructus findet sich ἐν Ge 34_{30} ἐγὼ δὲ ὀλιγοστός εἰμι ἐν ἀριθμῷ מְתֵי מִסְפָּר „Männer einer Zahl" d. h. wenige Menschen, doch kommt auch der Dativ vor: Deut 4_{27} ὀλίγοι ἀριθμῷ; Ps 104_{12} ἀριθμῷ βραχεῖς; I Chr 16_{19} ὀλιγοστοὺς ἀριθμῷ, vgl. II Reg 21_{20}; Ez 5_3.

d) Gänzlich abweichend vom Hebräischen findet sich zum Ausdruck des limitativen Verhältnisses das Partizipium ἔχων: Ex 36_2 πάντας τοὺς ἔχοντας τὴν σοφίαν חֲכַם־לֵב, vgl. Jes 6_5 ἀκάθαρτα χείλη ἔχων . . . ἐν μέσῳ τοῦ λαοῦ ἀκάθαρτα χείλη ἔχοντος οἰκῶ, an beiden Stellen טְמֵא שְׂפָתַיִם „unrein beider Lippen". Bisweilen steht für den status constructus ein zusammengesetztes Adjektiv: Ge 12_{11} γινώσκω ἐγὼ ὅτι γυνὴ εὐπρόσωπος יְפַת־מַרְאֶה „schön von Aussehen".

2. In den Makkabäerbüchern II, III, IV wird dagegen der Akkusativ der Beziehung häufig angewandt: II 5_{22} Φίλιππον τὸ μὲν γένος Φρύγα (III 1_3; IV 5_4); II 8_{16} τοὺς περὶ αὐτὸν ὄντας ἀριθμὸν ἑξακισχιλίους; ebenso III 5_2; vgl. Da Sus 30 ὄντες τὸν ἀριθμὸν πεντήκοντα (siehe auch unter 1 c); II 12_{13} πόλιν, ὄνομα δὲ Κασπείν (vgl. Dan 10_1 τῷ Δανιήλ, ὃς ἐπεκλήθη τὸ ὄνομα Βαλτασάρ אֲשֶׁר־נִקְרָא שְׁמוֹ „dessen Name genannt wurde", Da Sus 1_7 γυναῖκα ἀδελφοῦ αὐτῶν ἐκ τῶν υἱῶν Ἰσραήλ, ὄνομα

[1]) Dieses נְדִיב לֵב wird jedoch auch anders wiedergegeben: Ex 35_{22} πᾶς ᾧ ἔδοξεν τῇ διανοίᾳ; II Chr 29_{31} πᾶς πρόθυμος τῇ καρδίᾳ.

[2]) Diese hebräische Redensart wird übersetzt v. 21 mit ἕκαστος ὧν ἔφερεν αὐτῶν ἡ καρδία u. 36_2 πάντας τοὺς ἑκουσίως βουλομένους.

Σουσάνναν, der Dativ dagegen findet sich Sir 37_1 ἔστι φίλος ὀνόματι μόνον φίλος אך יש אוהב שם אוהב „nur ist der liebende [Freund] Name eines liebenden [Freundes]"; Tob 6_{11} ἔστιν αὐτῷ θυγάτηρ ὀνόματι Σάρρα; IV Ma 5_4 εἷς πρῶτος ἐκ τῆς ἀγέλης Ἑβραῖος ὀνόματι Ἐλεάζαρος); 15_{12} αἰδήμονα μὲν τὴν ἀπάντησιν, πρᾷον δὲ τὸν τρόπον; — 3_{16} τιτρώσκεσθαι τὴν διάνοιαν; 10_{23} τοῖς δὲ ὅπλοις τὰ πάντα ἐν ταῖς χερσὶν εὐοδούμενος („indem er durch die Waffen in allen seinen Unternehmungen und Handlungen glücklich war" Grimm S. 161); 12_{16} λίμνην τὸ πλάτος ἔχουσαν σταδίους δύο.

III 1_3 τὸ γένος Ἰουδαῖος; 5_2 τοὺς ἐλέφαντας, ὄντας τὸν ἀριθμὸν πεντακοσίους; — 1_4 τοὺς πλοκάμους λελυμένη; 2_{20} τῶν καταπεπτωκότων καὶ συντετριμμένων τὰς ψυχάς; 4_6 κόνει τὴν μυροβρεχῆ πεφυρμέναι κόμην; 4_8 βρόχους τοὺς αὐχένας περιπεπλεγμένοι; 4_9 οἱ μὲν τοῖς ζυγοῖς τῶν πλοίων προσηλωμένοι τοὺς τραχήλους, οἱ δὲ τοὺς πόδας ἀρρήκτοις κατησφαλισμένοι πέδαις; 4_{10} ἐσκοτισμένοι τοὺς ὀφθαλμούς.

IV 2_7 μονοφάγος τις ὢν τὸ ἦθος; 5_4 Ἑβραῖος ὀνόματι Ἐλεάζαρος, τὸ γένος ἱερεύς; 6_2 περιέδυσαν τὸν γεραιὸν ἐκκεκοσμημένον τὴν περὶ τὴν εὐσέβειαν εὐσχημοσύνην (A; τῇ περὶ τὴν εὐσέβειαν εὐσχημοσύνῃ ℵ); 6_{11} ἱδρῶν τὸ πρόσωπον; 7_4 τὴν ἱερὰν ψυχὴν πυρπολούμενος; — 6_6 τὰ πλευρὰ κατετιτρώσκετο; 7_{12} οὐ μετετράπη τὸν λογισμόν; 10_{20} τὰ τοῦ σώματος μέλη ἀκρωτηριαζόμεθα.

Der Dativ dagegen erscheint seltener: II Ma 8_{24} τραυματίας καὶ τοῖς μέλεσιν ἀναπήρους; 15_{30} ὁ καθ' ἅπαν σώματι καὶ ψυχῇ πρωταγωνιστής; $_{38}$ εὐθίκτως τῇ συντάξει; — 2_2 ἵνα μὴ ἀποπλανηθῶσιν ταῖς διανοίαις; 11_9 ἐπερρώσθησαν ταῖς ψυχαῖς.

III 2_{22} τοῖς μέλεσιν παραλελυμένον; 5_{33} τῇ ὁράσει καὶ τῷ προσώπῳ συνεστάλη.

IV 5_4 εἷς πρῶτος . . . ὀνόματι Ἐλεάζαρος (es folgen dann Akkusative), τὸ γένος ἱερεύς, τὴν ἐπιστήμην νομικός, καὶ τὴν ἡλικίαν προήκων. Der Dativ steht bei Komparativen: 11_4 ἐγὼ τῇ μὲν ἡλικίᾳ τῶν ἀδελφῶν μού εἰμι νεώτερος, τῇ δὲ διανοίᾳ ἡλικιώτης; 16_4 καὶ ἔργοις δυνατωτέρα καὶ λόγοις[1]).

[1]) Das limitative Verhältnis wird auch durch komponierte Adjektiva bezeichnet, wie IV Ma 15_5 ἀσθενόψυχος, $_{10}$ μεγαλόψυχος, 16_5 δειλόψυχος.

III. Der Akkusativ von Verben abhängig.

1. Figura etymologica.

A) Sehr häufig in den Büchern Ge und Ex; wenn nichts bemerkt, so in Übereinstimmung mit dem Hebräischen.

a) ohne nähere Bestimmung:

Ge 28_{20}, 31_{30} εὐχὴν εὔχεσθαι; Ge 35_{14}, Ex 30_{9} σπονδὴν σπένδειν; Ge 21_{27} διαθήκην διατιθέναι (כָּרַת בְּרִית „einen Bund schneiden"); 30_{26} δουλείαν δουλεύειν; Ex 12_{40} κατοίκησιν κατοικεῖν; 29_{27} ἐργασίαν ἐργάζεσθαι; 31_{54}, 46_{3} θυσίαν θύειν (ebenso sagt man auch Ex 8_{26} βδελύγματα θύειν); Ex $2_{9. 26}$ ἀφόρισμα ἀφορίζειν; Ge 25_{29} ἕψεμα ἕψειν, hier auch hebr. Nomen und Verbum vom selben Stamm, dagegen IV Reg 4_{38} ἕψε ἕψεμα ist im Hebräischen Nomen und Verbum in keiner Weise miteinander verwandt בַּשֵּׁל נָזִיד.

Ge 11_{3} πλίνθους πλινθεύειν; 27_{3} θήραν θηρεύειν (hebr. das Verb עָשָׂה machen, tun); $37_{5. 6}$ ἐνύπνιον ἐνυπνιάζεσθαι (beachte Ge 37_{9}; 40_{5} ἐνύπνιον ὁρᾶν, obwohl im Hebräischen Nomen und Verbum vom selben Stamme sind; auch 41_{5} ἐνυπνιάσθην τὸ δεύτερον שֵׁנִית); 47_{12} σῖτον σιτομετρεῖν (hebr. Nomen und Verbum verschieden); Ex 35_{35} λίθον λιθουργεῖν חָרַשׁ אֶבֶן.

Ge 8_{22}, 27_{27} ὀσμὴν ὀσφραίνεσθαι[1]); — 9_{14} νεφέλας συννέφειν. Über den Akkusativ vor einem Verbum desselben Stammes zum Ausdruck des hebräischen Infinitivus absolutus, wie z. B. Ge 28_{22} δεκάτην ἀποδεκατώσω; Ex 22_{25} ἐνεχύρασμα ἐνεχυράσῃς, siehe Hauschild a. a. O. S. 103.

b) mit näherer Bestimmung:

Ge 27_{33} ἔκστασιν μεγάλην ἐξίστασθαι (der Dativ findet sich Ez 32_{10} οἱ βασιλεῖς αὐτῶν ἐκστάσει ἐκστήσονται יִשְׂעֲרוּ שַׂעַר „sie werden schaudern einen Schauder" und als sehr freie Übersetzung Ez 26_{16} ἐκστάσει ἐκστήσονται חֲרָדוֹת יִלְבָּשׁוּ „Schrecken [plur.] werden sie anziehen"[2])); Ge 27_{34} φωνὴν μεγάλην ἀναβοᾶν; 32_{30} ἁμαρτίαν μεγάλην ἁμαρτάνειν; Ex 20_{16} μαρτυρίαν ψευδῆ ψευδομαρτυρεῖν, hebr. עָנָה שֶׁקֶר „Lüge antworten". Vgl. auch Hb 2_{9} ὦ ὁ πλεονεκτῶν πλεονεξίαν κακήν.

---

[1]) Sonst hängt von ὀσφαίνεσθαι der Genetiv ab; siehe S. 36, Anm. 1.

[2]) So auch im N T: Marc 5_{42} ἐξέστησαν ἐκστάσει μεγάλῃ.

Die nähere Bestimmung kann auch in einem Genetiv bestehen: Ex 13_{17} οὐχ ὡδήγησεν αὐτοὺς ὁ θεὸς ὁδὸν γῆς Φυλιστιείμ לֹא־נָחָם דֶּרֶךְ „nicht führte einen Weg"; 24_5 θυσίαν σωτηρίου θύειν; 40_4 προθήσεις τὴν πρόθεσιν αὐτῆς. — Beachte auch Lev 10_6 τὸν ἐμπυρισμὸν ὃν ἐνεπυρίσθησαν ὑπὸ Κυρίου אֶת־הַשְּׂרֵפָה אֲשֶׁר שָׂרַף יהוה „den Brand, welchen brannte J." Außer Ex 13_{17} findet sich doppelter Akkusativ, wobei der eine ein Akkusativ des inneren Objekts ist, auch Ge 27_{41} περὶ τῆς εὐλογίας, ἧς εὐλόγησεν αὐτὸν ὁ πατὴρ αὐτοῦ; Ge 50_{10} ἐκόψαντο αὐτὸν πᾶς Ἰσραὴλ κοπετὸν μέγαν καὶ ἰσχυρὸν σφόδρα (hebr. fehlt der Akkusativ der Person), vgl. u. S. 74 I Ma 9_{20}; Ex 3_9 ἑώρακα τὸν θλιμμόν, ὃν οἱ Αἰγύπτιοι θλίβουσιν αὐτούς; 12_{14} ἑορτάσετε αὐτὴν (sc. ἡμέραν) ἑορτὴν Κυρίῳ.

B. Auch im ersten Makkabäerbuche begegnet uns sehr häufig die figura etymologica[1]): 2_{54} ἐν τῷ ζηλῶσαι ζῆλον (vgl. Num 25_{11} ἐν τῷ ζηλῶσαί μου τὸν ζῆλον בְּקַנְאוֹ אֶת־קִנְאָתִי); $_{58}$ ἐν τῷ ζηλῶσαι ζῆλον νόμου; $_{66}$ πολεμήσετε πόλεμον λαῶν (6_7; 3_2; 9_{30}; 13_9); 4_{56} ἔθυσαν θυσίαν σωτηρίου; 9_{42} ἐξεδίκησαν τὴν ἐκδίκησιν αἵματος ἀδελφοῦ αὐτῶν (vgl. Num 31_2; Sir 28_1; Jes 27_{36}; Ez 25_{12}, dagegen Ez 16_{38}, 20_4, 23_{45} ἐκδικήσει ἐκδικεῖν); $_{47}$ ἀπέδωκεν αὐτῷ τὴν αἰχμαλωσίαν, ἣν ἠχμαλώτευσεν (vgl. Jud 5_{12}; II Chr $28_{5.17}$; Am 1_6); 10_8 ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν (ebenso Jes 8_{12}; Jn 1_{10}, dagegen der Dativ Ez 27_{28} φόβῳ φοβηθήσονται; Jn 1_{16} ἐφοβήθησαν οἱ ἄνδρες φόβῳ μεγάλῳ τὸν κύριον)[2]); aber 12_{52} ἐφοβήθησαν σφόδρα; 11_{40} τὴν ἔχθραν, ἣν ἐχθραίνουσιν αὐτῷ αἱ δυνάμεις αὐτοῦ; 12_{52} ἐπένθησεν Ἰσραὴλ πένθος μέγα; 14_{11} ηὐφράνθη Ἰσραὴλ εὐφροσύνην μεγάλην (III Reg 1_{40}); 15_{36} ὠργίσθη ὁ βασιλεὺς ὀργὴν μεγάλην (Sach 1_{15}); 16_{23} τῶν ἀνδραγαθιῶν αὐτοῦ ὧν ἠνδραγάθησεν. Einmal ist das Verb ein komponiertes: 11_8 διελογίζετο περὶ Ἀλεξάνδρου λογισμοὺς πονηρούς (II Reg 14_{14} διαλογιζόμενος λογισμούς, das Simplex λογίζεσθαι λογισμούς findet sich Jer 11_{19}; 18_{11}; 36_{11}; Ez 38_{10}).

Die figura etymologica in Verbindung mit dem Akkusativ

---

[1]) Siehe auch Grimm, Kommentar zu den Makkabäerbüchern S. 47.

[2]) Im N T nur Akkusativ: Marc 4_{41}, Lc 2_9 ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν; I Petr 3_{14} τὸν δὲ φόβον αὐτῶν μὴ φοβηθῆτε aus Jes 8_{12}. — S. o. S. 72 Anm. 2.

der Person lesen wir I 9_{20} ἐκόψαντο αὐτὸν πᾶς Ἰσραὴλ κοπετὸν μέγαν (Ge 50_{10})[1].

Zu dem Verbalsubstantiv πληγή gehört der Aorist ἐπάταξα, und so finden wir 1_{30}, 5_{3}, 8_{4} ἐπάταξεν αὐτοὺς πληγὴν μεγάλην (Ex 11_{1}; 33_{5}; Num 11_{33}; Jud 11_{33}; 15_{8}; I Reg 6_{19}; 19_{8}; 23_{5}; III Reg 21_{21}; IV Reg 8_{29}; II Chr 13_{17}; 21_{14}; 28_{5}); der Dativ 5_{34} ἐπάταξεν αὐτοὺς πληγῇ μεγάλῃ (vgl. II Ma 9_{5} ἐπάταξεν αὐτὸν ἀνιάτῳ καὶ ἀοράτῳ πληγῇ; Judith 5_{12} ἐπάταξε πᾶσαν τὴν γῆν Αἰγ. πληγαῖς).

Statt eines Verbums desselben Stammes findet sich auch ποιεῖν: I Ma 3_{15} ποιῆσαι τὴν ἐκδίκησιν ἐν υἱοῖς Ἰσραήλ ($7_{9.\,24.\,38}$); 15_{29} ἐποιήσατε πληγὴν μεγάλην ἐπὶ τῆς γῆς; 9_{22} τῶν ἀνδραγαθιῶν αὐτοῦ ὧν ἐποίησεν. Daß dies auch in Büchern, deren hebräisches Original erhalten ist, vorkommt, zeigt Ex 12_{12} ἐν πᾶσι τοῖς θεοῖς τῶν Αἰγυπτίων ποιήσω τὴν ἐκδίκησιν; Num 33_{4} ἐν τοῖς θεοῖς αὐτῶν ἐποίησεν τὴν ἐκδίκησεν, hebr. an beiden Stellen עָשָׂה „machen"; Ex 13_{5} ποιεῖν τὴν λατρείαν ταύτην, hebr. aber עָבַד הָעֲבֹדָה „dienen den Dienst".

Über die Makkabäerbücher II—IV ist folgendes zu sagen: während ich im I Ma 21 Fälle zähle, findet sich die figura etymologica in III nirgends, in II einmal: 3_{3} εὐχὰς μεγίστας εὐξάμενος, in IV viermal: 2_{23} βασιλεύσει βασιλείαν σώφρονά τε καὶ δικαίαν; 5_{28} οὐ γελάσεις κατ᾽ ἐμοῦ τοῦτον τὸν γέλωτα; 8_{5} μὴ μανῆναι τὴν αὐτὴν τῷ προβασανισθέντι γέροντι μανίαν; 9_{23} ἱερὰν καὶ εὐγενῆ στρατείαν στρατεύσασθε[2]).

---

[1]) Dagegen Sach 22_{10} κόψονται ἐπ᾽ αὐτὸν κοπετόν; Jes 22_{18} ἐπὶ τὸν ἄνδρα τοῦτον οὐ μὴ κόψωνται αὐτόν עַל(לְ). An andern Stellen wird עַל oder לְ durch den bloßen Akkusativ wiedergegeben: II Reg 11_{26} ἐκόψατο τὸν ἄνδρα αὐτῆς; ebenso Ge 23_{2}; I Reg 25_{1}; 28_{3}; III Reg 13_{30}; $14_{13.\,18}$; Jer 16_{16}; 41_{5}. Offenbar haben die Übersetzer, die hebräisches סָפַד mit κόπτεσθαι übersetzen, die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes gekannt, vgl. syr. ܣܦܕ „schlagen".

[2]) Es kommt auch vor, daß Subjekt und Verbum demselben Wortstamm angehören: Ge 49_{19} Γάδ, πειρατήριον πειρατεύσει αὐτόν, im Hebräischen liegt ein Wortspiel vor גָּד גְּדוּד יְגוּדֶנּוּ. Nach transitiven Verben ist das Objekt von demselben Stamm wie das Verb I Ma 2_{68} ἀνταποδίδοτε ἀνταπόδομα τοῖς ἔθνεσιν; 3_{13} ἤθροισεν Ἰούδας ἄθροισμα; 4_{51} ἐξεπέτασεν τὰ καταπετάσματα; 12_{36} ὑψῶσαι ὕψος μέγα.

2. Das innere Objekt besteht in dem Neutrum eines Pronomens: Ge 27_{36} ἐπτέρνικεν γάρ με ἤδη δεύτερον τοῦτο זֶה פַּעֲמַיִם „nun die beiden Male"; Ex 10_{26} οὐκ οἴδαμεν, τί λατρεύσωμεν Κυρίῳ מַה „was".

Jl 2_{23} lesen wir βρέξει ὑμῖν ὑετὸν πρώϊμον וַיּוֹרֶד לָכֶם גֶּשֶׁם מוֹרֶה „er brachte herab euch einen Frühregen". In ähnlicher Weise heißt es Ge 19_{24} βρέχειν θεῖον καὶ πῦρ, Ez 38_{22} πῦρ καὶ θεῖον, Ex 9_{23} χάλαζαν, Ps 27_{27} σάρκας, $_{24}$ μάννα. Ebenso Ex 9_{18} ὕω χάλαζαν πολλὴν σφόδρα, 16_4 ὕω ὑμῖν ἄρτους ἐκ τοῦ οὐρανοῦ.

Ge 1_{11} βλαστάνειν βοτάνην.

Ge 5_3 ἡμέρας ζῆν, dagegen abweichend vom Hebräischen Prov 9_{11} τούτῳ γὰρ τῷ τρόπῳ πολὺν ζήσεις χρόνον יִרְבּוּ יָמֶיךָ „es werden zahlreich deine Tage", vgl. II Ma 1_9 ἵνα ἄγητε τὰς ἡμέρας τῆς σκηνοπηγίας; 15_2 ἄγειν τὴν τῶν σαββάτων ἡμέραν ($_4$ ἀσκεῖν τὴν ἑβδομάδα); 12_2 τὰς ἡσυχίας ἄγειν.

Verba des Gehens: der Akkusativ kommt in Übereinstimmung mit dem Hebräischen vor, wie Deut 1_{19} ἐπορεύθημεν πᾶσαν τὴν ἔρημον[1]), Jes 16_8 πλανήθητε τὴν ἔρημον, jedoch auch abweichend: Ge 21_{14} ἐπλανᾶτο τὴν ἔρημον בְּ. Wie man in Übereinstimmung mit dem Hebräischen sagt Ex 3_1, 5_3 πορευσόμεθα ὁδὸν τριῶν ἡμερῶν, so auch Ge 31_{23} ἐδίωξεν ὀπίσω αὐτοῦ ὁδὸν ἡμερῶν ἑπτά; vgl. I Ma 7_{45} κατεδίωκον αὐτοὺς ὁδὸν ἡμέρας μιᾶς.

Mit einer Präposition zusammengesetzte Verba des Gehens regieren häufig abweichend vom Hebräischen den Akkusativ: Ge 41_{46} διέρχεσθαι πᾶσαν γῆν Αἰγύπτου בְּ; 13_{17} διοδεύειν τὴν γῆν בְּ; Ex 12_{23} παρελεύσεται Κύριος τὴν θύραν עַל; 30_{13}, 39_3 ὅσοι ἂν παραπορεύωνται τὴν ἐπίσκεψιν עַל (aber Ex 30_{14} πᾶς ὁ παραπορευόμενος εἰς τὴν θύραν עַל); Ge 18_3 μὴ παρέλθῃς τὸν παῖδά σου מֵעַל; Ex 23_5 οὐ παρελεύσῃ αὐτὸ (sc. ὑποζύγιον) חָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ; Deut 2_8 παρήλθομεν τοὺς ἀδελφοὺς ὑμῶν מֵאֵת. Zu

---

[1]) Vgl. Xen. An. 4, 4, 1 ἐπορεύθησαν πεδίον ἅπαν. „Raro accusativus in papyris magicis obvius est, ut Lugd. V, 3, 9 πορευθεὶς πάντα τόπον καὶ πᾶσαν οἰκίαν (Völker, papyrorum Graecarum syntaxis specimen S. 8).

beachten ist der Akkusativ bei ἐξέρχεσθαι und ἐκπορεύεσθαι[1]): übereinstimmend mit dem Hebräischen Ge 44_4 ἐξελθόντων δὲ αὐτῶν τὴν πόλιν; Ex 9_{29} ὡς ἂν ἐξέλθω τὴν πόλιν, abweichend Ex 12_{22} ἐξελεύσεσθε τὴν θύραν τοῦ οἴκου מִן; Jos 2_{19} ὃς ἂν ἐξέλθῃ τὴν θύραν τῆς οἰκίας σου מִן; Ge 34_{24} πάντες οἱ ἐκπορευόμενοι τὴν πύλην, hebr. status constructus כָּל־יֹצְאֵי שַׁעַר. Mit dem Hebräischen übereinstimmend Ge 34_{21} ἐμπορευέσθωσαν αὐτήν (sc. γῆν). Aus den Makkabäerbüchern sind anzuführen: I 5_{66} διαπορεύεσθαι τὴν Σαμαρίαν, 15_{41} ἐξοδεύειν τὰς ὁδούς, 16_{41}, II 3_8 ἐφοδεύειν τὰς πόλεις; II 6_{10} περιάγειν τινὰ τὴν πόλιν, 14_{45} δρόμῳ τοὺς ὄχλους διελθεῖν.

Ge 39_{19} ῥήματα λαλεῖν[2]), ebenso 31_{24} λαλεῖν πονηρά, 31_{37} εἰρηνικόν, 42_7 σκληρά; Ps 143_8 τὸ στόμα ἐλάλησεν ματαιότητα דִּבֶּר שָׁוְא, ähnlich Ps 81_2 κρίνετε ἀδικίαν, 74_3 εὐθύτητας κρινῶ. Vgl. I Ma 1_{24} ἐλάλησεν ὑπερηφανίαν μεγάλην, dagegen steht das Adverbium 7_4 ἐλάλησεν ὑπερηφάνως, 7_{42} κακῶς ἐλάλησεν ἐπὶ τὰ ἅγιά σου.

3. Verba des Sehens, hebräisch oft mit בְּ verbunden, regieren griechisch dennoch den Akkusativ, wie Ge 21_{16} οὐ μὴ ἴδω τὸν θάνατον τοῦ παιδίου μου; 29_{32}; 44_{34}; Job 20_{17}; ἐφορᾶν Ps 21_{18}; 111_8; ἐπιβλέπειν I Reg 1_{11}. Die Präposition בְּ wird mit ἐν übersetzt Ps 53_9 ἐν τοῖς ἐχθροῖς μου ἐπεῖδεν ὁ ὀφθαλμός μου. Nach ὁρᾶν folgt in der Übersetzung ein indirekter Fragesatz, während hebräisch und arabisch der Akkusativ steht, Ge 37_{14} ἴδε, εἰ ὑγιαίνουσιν οἱ ἀδελφοί σου רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ اُنْظُرْ سَلَامَةَ إِخْوَتِكَ „siehe das Heil deiner Brüder (erkundige dich nach dem Wohlbefinden d. B.)“[3]).

---

[1]) Vgl. Herodot 7_{29} ἐξῆλθον τὴν Περσίδα χώραν; Arist. pol. 3_{11}.

[2]) Wie sehr der griechische Übersetzer es bisweilen liebt, im Gegensatz zum Hebräischen mit dem Wortstamm zu wechseln, zeigt Ge 45_{27} ἐλάλησεν δὲ αὐτῷ πάντα τὰ ῥηθέντα ὑπὸ Ἰωσήφ, ὅσα εἶπεν αὐτοῖς, hebr. an allen drei Stellen die Wurzel דבר. Vgl. auch Ex 4_{30} ἐλάλησεν Ἀαρὼν πάντα τὰ ῥήματα ἃ ἐλάλησεν ὁ θεός.

[3]) Dagegen Ge 37_{32} ἐπίγνωθι εἰ χιτὼν τοῦ υἱοῦ σού ἐστιν ἢ οὔ steht auch im hebräischen Text und in der arabischen Übersetzung die Doppelfrage (אִם — הַ, أَمْ — أَ).

Ebenso werden die Verba des Rufens im Hebräischen mit Präpositionen verbunden, während in der Übersetzung stets der Akkusativ folgt: καλεῖν z. B. Ge 1_5; 3_9; 12_8 u. ö. לְ; Ex 7_{11} συνκαλεῖν לְ; Ge 19_5 ἐκκαλεῖσθαι אֶל; Ex 3_{18}; 5_3 προσκαλεῖσθαι עַל.

Auch ὀμνύναι wird mit dem Akkusativ verbunden, während im Hebräischen בְּ gesetzt wird, wie Ge 21_{23} ὄμοσόν μοι τὸν θεόν; Jos 2_{12} ὀμόσατέ μοι Κύριον τὸν θεόν, vgl. Ge 24_3 ἐξορκιῶ σε κύριον τὸν θεόν[1]). Doch kommen für בְּ auch andere Konstruktionen vor. Häufig κατά, wie Ge 22_{16} κατ' ἐμαυτοῦ ὤμοσα; 31_{34} ὤμοσεν Ἰσαὰκ κατὰ τοῦ φόβου τοῦ πατρὸς αὐτοῦ; Ex 32_{13} οἷς ὤμοσας κατὰ σεαυτοῦ; I Reg 30_{15} ὄμοσον δή μοι κατὰ τοῦ θεοῦ; Am 6_8 ὤμοσεν Κύριος καθ' ἑαυτοῦ; 8_{14} οἱ ὀμνύοντες κατὰ τοῦ ἱλασμοῦ Σαμαρείας; Zeph 1_5 τοὺς ὀμνύοντας κατὰ τοῦ κυρίου; ferner ἐν, wie III Reg 1_{17} σὺ ὤμοσας ἐν τῷ θεῷ σου; Ps 62_{12} ὁ ὀμνύων ἐν αὐτῷ; Jer 5_7 ὤμνυον ἐν τοῖς οὐκ οὖσιν θεοῖς. Auch der Dativ ὀνόματι: Lev 19_{12} ὀμεῖσθε τῷ ὀνόματί μου; Zach 5_4 τοὺς ὀμνύοντας τῷ ὀνόματί μου; Jer 51_{26} ὤμοσα τῷ ὀνόματί μου. ἐν bei ὄνομα I Reg 20_{42} ὀμωμόκαμεν ἐν ὀνόματι Κυρίου; die Überlieferung schwankt zwischen ὀνόματι und ἐν Jer 12_{16}; zwischen ὀ. und ἐπί Deut 6_{13}; 10_{20}.

Die hebräische Schwurformel חַי oder חֵי „[beim] Leben [des]" wird an vielen Stellen mit ζῇ übersetzt, wie Ruth 3_{13}; I Reg $14_{39.\ 45}$ ζῇ Κύριος; Job 27_2 ζ. ὁ θεός; Am 8_{14} ζ. ὁ θεός σου; II Reg 15_{21} ζ. Κύριος καὶ ζ. ὁ κύριός μου ὁ βασιλεύς; I Reg 1_{26}; 17_{55} ζῇ ἡ ψυχή σου; I Reg 20_3; 25_{26}; IV Reg 2_2 ζ. κύριος καὶ ζ. ἡ ψυχή σου. Wenn Gott bei sich selber schwört, wird die erste Person gebraucht: Num 14_{28}; Deut 32_{40}; Jer 26_{18} ζῶ ἐγώ. Num 14_{21} wird vom Übersetzer dem ζῶ ἐγώ hinzugefügt καὶ ζῶν τὸ ὄνομά μου. Hervorzuheben ist, daß an zwei Stellen der Septuaginta die Partikel νή vorkommt: Ge 42_{15} u. $_{16}$ νὴ τὴν ὑγίειαν Φαραώ חֵי פַרְעֹה „[beim] Leben Pharaos"[2]).

---

[1]) Marc 5_4 ὁρκίζω σε τὸν θεόν.

[2]) Auch die Partikel μά kommt nur einmal in der Septuaginta vor: IV Ma 10_{15} μὰ τὸν μακάριον τῶν ἀδελφῶν μου θάνατον.

Sodann finden wir den Akkusativ bei den Verben, die bezeichnen „gegen j. Gutes oder Böses reden oder tun“:

εὐλογεῖν sehr oft in der Septuaginta, in der Regel mit dem Akkusativ, der Dativ findet sich II Ma 10_{38} εὐλογῶν τῷ κυρίῳ, III Ma 6_{11} μὴ τοῖς ματαίοις οἱ ματαιόφρονες εὐλογησάτωσαν, I Esr 4_{58} εὐλόγησε τῷ βασιλεῖ τοῦ οὐρανοῦ, ferner I Esr 5_{61}; 9_{46} (dagegen 6_2 der Akkusativ), auch Sir 50_{22} εὐλογήσατε τῷ θεῷ und 51_{12} εὐλογήσω τῷ ὀνόματι Κυρίου, obwohl im Hebr. an beiden Stellen der Akkusativ steht; Dan 5_{23} τῷ θεῷ τῷ ζῶντι οὐκ εὐλογήσατε (hier aber auch im Original לְ).

εὐεργετεῖν kommt nur mit dem Akkusativ vor: Ps 12_6; 56_2; 114_7; Sap Sal 16_2; II Ma 10_{38}; IV Ma 8_6.

εὖ ποιεῖν mit dem Akkusativ Ge 32_9; 39_{12}; Jos 24_{20} B ὑμᾶς (A ὑμῖν); Num $10_{29.\ 32}$; Deut 8_{16}; 30_5; Judith 10_{16}; 11_4; Job 24_{21}; Ez 36_{11}; Sir 14_{11}; der Dativ begegnet Ex 1_{20} εὖ δὲ ἐποίει ὁ θεὸς ταῖς μαίαις לְ; ferner Sir $12_{1.\ 2.\ 5}$; 14_3.

κακολογεῖν sechsmal, stets mit Akkusativ: Ex 21_{16}; 22_{28}; I Reg 8_{13}; Prov 20_{20}; Ez 22_7; II Ma 4_1.

κακοῦν z. B. Ge 19_9 לְ (εἰς Ge 19_8 לְ) kommt in LXX 63 mal vor, davon 45 mal mit dem Akk.; 9 mal im Passiv, die übrigen Male absolut.

κακοποιεῖν Ge 31_7 עִם, in der ganzen Septuaginta 27 mal, davon 14 mal mit dem Akk.; die übrigen Male absolut. κακοτεχνεῖν nur einmal: III Ma 7_9 ἐάν τι κακοτεχνήσωμεν πονηρόν.

κακουργεῖν kommt in LXX nirgends vor.

ἀδικεῖν mit dem Akkusativ Ge 26_{20}; 44_{22} עִם, auch mit εἰς (לְ): Ge 19_8; Ex 5_{16}; in der Bedeutung lügen, täuschen Ge 21_{23} μὴ ἀδικήσειν με אִם תִּשְׁקֹר לִי.

καταρᾶσθαι in Übereinstimmung mit dem Hebräischen oft mit dem Akkusativ, wie Ge 12_3; 27_{29}; Lev 24_{11}; Nu $22_{6.\ 6.\ 12}$ usw.; nur einmal mit dem Dativ: IV Reg 2_{24} κατηράσατο αὐτοῖς ἐν ὀνόματι, im Hebräischen Pronomen suffixum. (Bei den Attikern und Herodot ist der Dativ üblich, Kühner-Gerth, Griech. Gramm. II 1 § 423,7.)

Transitiv geworden ist πολεμεῖν [1]), das niemals mehr mit

---

[1]) Siehe über πολεμεῖν auch Krebs, Zur Rektion der Casus in der späteren historischen Gräcität I, S. 5 ff.

dem Dativ verbunden wird; im hebräischen Text entsprechen dem gr. Akkusativ Präpositionen, so Jos 11_5; 19_{45} עִם „mit"; Ex 14_{25} לְ; Num 21_{26}; Jud 1_8 בְּ. Daneben aber hängen von πολεμεῖν Präpositionen ab: ἐν = בְּ: I Reg 12_9 ἐπολέμησεν ἐν αὐτοῖς; μετά = עִם „mit": I Reg 17_{32} πολεμήσει μετὰ τοῦ ἀλλοφύλου τούτου; πρός = בְּ Nu 21_1 ἐπολέμησεν πρὸς Ἰσραήλ, ferner Jos 24_{11}; Jud $1_{1.\ 8}$.

Das Verbum „haben" fehlt den Semiten und wird umschrieben mit der Präposition לְ. Wenn wir daher ἔχειν in der griechischen Übersetzung finden, so ist es stets unabhängig vom Hebräischen gewählt, wie z. B. Ge 34_{14} ὃς ἔχει ἀκροβυστίαν לְ; 1_{29} ὃ ἔχει ἐν αὐτῷ καρπόν אֲשֶׁר בּוֹ פְּרִי־עֵץ „in welchem Frucht eines Baumes"; in derselben Weise 1_{30} ὃ ἔχει ἐν ἑαυτῷ ψυχὴν ζωῆς; 7_{22} πάντα ὅσα ἔχει πνοὴν ζωῆς; 43_{26} προσήνεγκαν αὐτῷ τὰ δῶρα ἃ εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν אֲשֶׁר בְּיָדָם „welche in ihrer Hand"; 37_{24} ὁ δὲ λάκκος ἐκεῖνος ὕδωρ οὐκ εἶχεν אֵין בּוֹ מָיִם „nicht in ihm Wasser". Das Objekt fehlt I Ma 9_{36} ἀπῆλθον ἔχοντες, etwas anders I Esr 9_{51} ἀποστείλατε ἀποστολὰς τοῖς μὴ ἔχουσι.

IV. Doppelter Akkusativ [1]).

1. nach den Verben des Teilens: Ge 30_{37} ἐλέπισεν αὐτὰς (sc. ῥάβδους) Ἰακὼβ λεπίσματα λευκά וַיְפַצֵּל בָּהֵן פְּצָלוֹת „er schälte ab in ihnen abgeschälte (Stellen)"; Ex 32_{20} κατήλεσεν αὐτὸν (sc. τὸν μόσχον) λεπτόν עַד אֲשֶׁר־דָּק „bis daß (das Kalb) dünn gestoßen (pulverisiert) war"; III Ma 6_{31} τὸν τόπον κλισίας κατεμερίσαντο. Daneben findet sich εἰς = לְ: Ge 32_7 διεῖλεν τὸν λαὸν εἰς δύο παρεμβολάς; Ps 135_{15} τῷ καταδιελόντι τὴν θάλασσαν εἰς διαιρέσεις, vgl. I Ma 9_{11} ἐμερίσθη ἡ ἵππος εἰς δύο μέρη. Endlich beachte II Ma 8_{21} τετραμερές τι ἐποίησεν τὸ στράτευμα, wo also „teilen" umschrieben wird mit ποιεῖν und komponiertem Adjektiv.

2. nach ἐνδύειν und ἐκδύειν übereinstimmend mit dem Hebräischen: Ge 41_{42} ἐνέδυσεν αὐτὸν στολὴν βυσσίνην; Ex 28_{37}

---

[1]) Über Fälle, in denen gleichzeitig die figura etymologica erscheint, ist in dem Abschnitt über fig. et., über den doppelten Akkusativ bei ποιεῖν etc. ist beim Nominativ gehandelt.

ἐνδύσεις αὐτὰ Ἀαρὼν τὸν ἀδελφόν σου; Ge 37_{23} ἐξέδυσαν τὸν Ἰωσὴφ τὸν χιτῶνα τὸν ποικίλον; vgl. I Ma 10_{62} ἐξέδυσεν Ἰωναθὰν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ καὶ ἐνέδυσεν αὐτὸν πορφύραν.

3. nach kausativen Verben:

a) übereinstimmend mit dem Hebräischen nach den Verben des Lehrens, wie Deut 4_1 ἄκουε τῶν δικαιωμάτων καὶ τῶν κριμάτων, ὅσα ἐγὼ διδάσκω ὑμᾶς; Ex 4_{12} συμβιβάσω σε ὃ μέλλεις λαλῆσαι; $_{15}$ συμβιβάσω ὑμᾶς ἃ ποιήσετε; 18_{16} συμβιβάζω αὐτοὺς τὰ προστάγματα τοῦ θεοῦ (hebr. fehlt das persönliche Objekt). Zu erwähnen ist, daß διδάσκειν im ganzen in der Septuaginta 100 mal, συμβιβάζειν dagegen nur 9 mal vorkommt: Ex $4_{12.\ 15}$; 18_{16}; Lev 10_6; Deut 4_9; Jud 13_8; Ps 31_8; Jes $40_{13.\ 14}$.

b) nach ποτίζειν und χορτάζειν übereinstimmend mit dem Hebräischen: Ge 24_{17} πότισόν με μικρὸν ὕδωρ [1]), ebenso Ge $19_{32.\ 35}$; Ex 32_{20}; Num $5_{24.\ 26}$; Jud 4_{19}; I Reg 30_{11}; II Reg 23_{15}; I Chr 11_{17}; Ps 35_8; 59_3; 68_{21}; Sir 15_3; Am 2_{12}; Jer 8_{14}; 9_{15}; 16_7; 23_{15}; 42_2. Der Akkusativ der Person und der Dativ der Sache findet sich Jes 29_{10} πεπότικεν ὑμᾶς Κύριος πνεύματι κατανύξεως; ἐν = בְּ Ps 79_6 ποτιεῖς ἡμᾶς ἐν δάκρυσιν; ἀπό = מִן Cant 8_2 ποτιῶ σε ἀπὸ οἴνου τοῦ μυρεψικοῦ; Eccl 2_6 ποτίσαι ἀπ' αὐτῶν (sc. ὑδάτων) δρυμὸν βλαστῶντα. — Ps 80_{17} in Übereinstimmung mit dem Hebräischen ἐκ πέτρας μέλι ἐχόρτασεν αὐτούς, der Genetiv der Sache Ps 131_{15} τοὺς πτωχοὺς αὐτῆς χορτάσω ἄρτων (hebr. doppelter Akkusativ).

c) ἐξορκιῶ σε κύριον τὸν θεόν oben S. 77.

V. Adverbialer Akkusativ.

Ex 32_7 βάδιζε τὸ τάχος, im Hebräischen zwei Imperative לֶךְ־רֵד „geh, steig herab" (v. 8 dagegen wird ταχύ gesagt מַהֵר, inf. absol. von מָהַר „eilen"). Ferner wird τὸ τάχος gebraucht für das Piel von מהר „eilen": Deut $7_{4.\ 22}$; 9_{12}; Jud 2_{23}; Jes 5_{19} und für das adverbial stehende Substantiv מְהֵרָה „Eile": Num 16_{46}; Jos 10_6; Jud 9_{54}. Vgl. III Ma 6_9 καὶ νῦν τάχος ἐπιφάνηθι τοῖς ἁγίοις Ἰσραὴλ γένους; aber I Ma 11_{22} αὐτῷ συνμίσγειν εἰς Πτολεμαίδα τὴν ταχίστην. Neben dem Akkusativ τάχος findet sich ἐν τάχει: = Piel von מהר Deut 9_3; 28_{20}; =

[1]) Vgl. Marc 9_{41} ὃς γὰρ ἂν ποτίσῃ ὑμᾶς ποτήριον ὕδατος.

מְהֵרָה „Eile" Deut 11_{17}; Jos 8_{19}; = כִּמְעַט „wie wenig" (d. h. gar leicht, ehe man es sich versieht) Ps 2_{12} ἀπολεῖσθε ἐξ ὁδοῦ δικαίας, ὅταν ἐκκαυθῇ ἐν τάχει ὁ θυμὸς αὐτοῦ; auch III Ma 5_{43}. Ferner διὰ τάχους: = בְּפֶתַע „in Augenblick" Sir 11_{21} ὅτι κοῦφον ἐν ὀφθαλμοῖς Κυρίου διὰ τ. ἐξάπινα πλουτίσαι πένητα; = רֶגַע „Augenblick" Ps 6_{11}, außerdem Sir 27_{3}; I Ma 6_{27}; III Ma 3_{23}; 5_{43}.

ὃν τρόπον [1]) häufig in der Septuaginta, jedoch nicht in I Reg, Es, Jer, I, III, IV Ma (in II Ma nur einmal 15_{39}). Es entspricht in der Regel hebräischem כַּאֲשֶׁר, wie z. B. Ge 26_{29} μὴ ποιήσειν μεθ' ἡμῶν κακόν, καθότι ἡμεῖς σε οὐκ ἐβδελυξάμεθα, καὶ ὃν τρόπον ἐχρήμεθά σοι καλῶς; Ex 2_{14} μὴ ἀνελεῖν με σὺ θέλεις ὃν τ. ἀνεῖλες ἐχθὲς τὸν Αἰγύπτιον; 13_{11} ὃν τ. ὤμοσεν τοῖς πατράσιν σου, ebenso $40_{15.\ 21.\ 23.\ 25.\ 27}$ usw., sodann der Relativpartikel אֲשֶׁר ohne כְּ: Ex 14_{13} ὃν τρόπον γὰρ ἑωράκατε τοὺς Αἰγυπτίους σήμερον, οὐ προσθήσεσθε ἔτι ἰδεῖν αὐτούς; Lev 7_{28} ὃν τ. ἐνετείλατο; Num 4_{49} ὃν τ. συνέταξεν; 34_{13}; Deut 2_{22}; Jos 8_{27}; Mich 3_{3}; 5_{8}; Za 11_{3}. Sodann steht ὃν τρόπον für כְּ „wie": II Reg 17_{3} ἐπιστρέψω πάντα τὸν λαὸν πρὸς σέ, ὃν τ. ἐπιστρέφει ἡ νύμφη πρὸς τὸν ἄνδρα αὐτῆς; Za 7_{13} καὶ ἔσται ὃν εἶπεν καὶ οὐκ εἰσήκουσαν; Jes 5_{24}; 7_{2}; 13_{19}; $17_{5.\ 9}$; 24_{13}; 25_{10}; für כְּמוֹ „wie" Ez 16_{57} πρὸ τοῦ ἀποκαλυφθῆναι τὰς κακίας σου, ὃν τ. νῦν ὄνειδος εἶ θυγατέρων Συρίας; für לְעֻמַּת „nahe bei"; „entsprechend, gleichwie" Ez 42_{7} und 45_{6}; für בְּכֹל אֲשֶׁר „in allem was" Jos 10_{32}; für זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר „diese Bewandtnis, welche" = wie Jos 5_{4} ὃν δὲ τ. περιεκάθαρεν Ἰησοῦς τοὺς υἱοὺς Ἰσραήλ (der hebräische Ausdruck wird wörtlich übersetzt I Reg 11_{27} τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὡς ἐπήρατο χεῖρας ἐπὶ βασιλέα).

[1]) Für ὃν τρόπον findet sich auch καθά, das am häufigsten vorkommt in Num (22 mal), Ge (18 mal), Ex (16 mal), dagegen fehlt in Ps, Ez, Dan, III u. IV Ma; καθάπερ, am häufigsten in Ex (20 mal), fehlend in I Reg, Ez, I u. III Ma; καθώς am häufigsten in III Reg (33 mal); Ez (25 mal); Jer (21 mal); IV Reg (16 mal), fehlend in Jos, Jes, Dan, IV Ma. Alle drei Ausdrucksweisen καθά, καθάπερ, καθώς kommen vor in: Ge, Ex, Lev, Num, Deut, Jud, III Reg, I Esr, Judith, Jer; καθά u. καθώς: I, III, IV Reg, Job, Jn, Ez, I, II Ma; καθά u. καθάπερ: Jos, Jes, Ba; καθώς u. καθάπερ: Ps, Sir, Dan. Nur καθά: Sap Sal; nur καθώς: III Ma, Ruth, I, II Chr, Neh, Tob, Hos, Am, Mich, Joel, Ob, Na, Hb, Hg, Za, Mal Lam. Nur καθάπερ: IV Ma.

Außerdem sind anzuführen Dan 1_{14} τὸν τρόπον τοῦτον; II Ma 6_{31}, 7_7, IV Ma 5_{14}, 6_1, 9_{15}, 11_4 τοῦτον τὸν τρόπον; II Ma 14_{46} τόνδε τὸν τρόπον; Ep Je 7_1, II Ma 12_8 τὸν αὐτὸν τρόπον.

Der Dativ findet sich Prov 9_{11} τούτῳ γὰρ τῷ τρόπῳ πολὺν ζήσεις χρόνον, verschieden vom Hebräischen כִּי בִי יִרְבּוּ יָמֶיךָ „denn durch mich (eigentl. in mir) werden zahlreich deine Tage"; I Ma 14_{35} παντὶ τρόπῳ.

κατά begegnet Job 4_8 καθ᾽ ὃν τρόπον אֲשֶׁר; Ep Je 69 κατ᾽ οὐδένα τρόπον; Num 18_7 καὶ σὺ καὶ οἱ υἱοί σου μετὰ σοῦ διατηρήσετε τὴν ἱερατείαν ὑμῶν, κατὰ πάντα τρόπον τοῦ θυσιαστηρίου לְכָל־דְּבַר הַמִּזְבֵּחַ „zu aller Angelegenheit des Altars". Aus den drei letzten Makkabäerbüchern siehe II Ma 6_{20}, 12_{39} καθ᾽ ὃν τρόπον; II Ma 11_{31}, IV Ma 5_{17}, 6_5, 7_3 κατὰ οὐδένα τρόπον; III Ma 4_{13}, IV Ma 4_{24}, 10_7 κατὰ μηδένα τρόπον; III Ma 3_4 κατὰ πάντα τρόπον; II Ma 14_3 καθ᾽ ὀντιναοῦν τρόπον; III Ma 7_7 καθ᾽ ὀντινοῦν τρόπον.

Einmal in der Septuaginta habe ich ἐν gefunden: III Ma 7_8 ἐν παντὶ τρόπῳ.

τρόπον mit einem folgenden Genetiv in der Bedeutung „nach Art" findet sich II Ma 5_{27}, 10_6, III 4_9 θηρίων τρόπον; II 8_{35} δραπέτου τρόπον; 10_6 ἦγον ἡμέρας ὀκτὼ σκηνωμάτων τρόπον; IV Ma 11_{10} σκορπίου τρόπον.

VI. Absoluter Akkusativ.

Nur zweimal kommt παρόν vor: IV Ma 6_{27} παρόν μοι σώζεσθαι; 8_{26} παρὸν μετὰ ἀταραξίας ζῆν. Andere absolute Akkusative, wie ἐξόν, ἐνόν, ὄν, ὑπάρχον, μετόν, δέον, χρεών, πρέπον, προσῆκον, δόξαν, τυχόν usw. habe ich nicht gefunden.

VII. Akkusativ des Ausrufes.

IV Reg 4_{19} εἶπεν πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ τὴν κεφαλήν μου, τὴν καφαλήν μου רֹאשִׁי רֹאשִׁי „mein Kopf, mein Kopf".

Lebenslauf.

Ich, Martin Georg Johannessohn, evangelischer Konfession, wurde geboren am 1. November 1885 zu Berlin als Sohn des Lehrers Friedrich Johannessohn und seiner Ehefrau Clara, geb. Engelmann. Den ersten Unterricht erhielt ich von meinem lieben Vater. Von Ostern 1893 bis Ostern 1895 besuchte ich die vierte und dritte Klasse der 181. Gemeindeschule in Berlin und trat Ostern 1895 in die Sexta des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster ein, das ich Ostern 1904 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Auf der Universität Berlin widmete ich mich theologischen und philologischen Studien. Außer der klassischen Philologie beschäftigte ich mich eingehender mit der indogermanischen und der semitischen Sprachwissenschaft. Dem Philologischen Proseminar gehörte ich als ordentliches Mitglied fünf Semester an: je zwei Semester der unteren und mittleren, ein Semester der oberen Stufe.

An den Vorlesungen bzw. Übungen folgender Herren Professoren habe ich teilgenommen: Barth, Graf von Baudissin, Delitzsch, Dessoir, Diels, Geldner, Freiherr von der Goltz, Gunkel, Harnack, Helm, Hoennicke, Imelmann, Norden, Paulsen †, Pfleiderer †, Preuner, Runze, Sachau, Schalfejew, E. Schmidt, M. Schmidt, W. Schulze, Seeberg, Strack, Stumpf, Vahlen, Wentzel, U. von Wilamowitz-Moellendorff, Winckler, Zimmer †.

Besonderen Dank schulde ich Herrn Prof. Dr. Wilhelm Schulze, der mich zu dieser Arbeit angeregt hat und bei ihrer Ausführung stets unermüdlich in der freundschaftlichsten und liebevollsten Weise behilflich gewesen ist, der aber auch, abgesehen von dieser Arbeit, immer in herzlicher Anteilnahme mir begegnet ist. Auch Herrn Prof. D. Deißmann bin ich für manche diese Dissertation betreffenden Winke dankbar.

Die Promotionsprüfung bestand ich am 28. Juli 1910 mit dem Prädikat „Cum laude“.

BS 744 .J65

371657

Johannessohn

Die Gebrauch der Kasus u. der Präpositionen in der Septuaginta.

NOV 17

A. Wikgren

Concordia

3-6-53

RENEWED

MAY 14 1957

FEB 2 2

Kreuz Mattingly

UNIVERSITY OF CHICAGO
22 077 972
BS744
J65
371657
SWIFT HALL LIBRARY

UNIVERSITY OF CHICAGO
22 077 972